

Modulhandbuch Betriebswirtschaft (B.A.)

Version 31.07.2026 (Stand: WS 2026/27)

Verbindliche Festlegungen für den Studiengang Betriebswirtschaft sind in der Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem WiSe 2025/26 im 1. Fachsemester aufgenommen haben.

Die Modulbeschreibungen dienen der inhaltlichen Orientierung in Ihrem Studium.

Dieses Handbuch wurde mit Sorgfalt erstellt. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Sollten Ihnen Unstimmigkeiten oder Inkonsistenzen auffallen, so senden Sie bitte eine E-Mail mit kurzer Beschreibung der Aspekte an: studiengang.wirtschaft@tha.de

Inhalt

| | |
|--|-----|
| 1. Semester | 4 |
| Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 4 |
| Buchführung (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 7 |
| Marketing-Management (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 9 |
| Bürgerliches Recht (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 11 |
| Wirtschafts- und Finanzmathematik (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 13 |
| Rhetorik und Schlüsselkompetenzen | 16 |
| 2. Semester | 19 |
| Externe Rechnungslegung | 19 |
| Finanzierung und Investitionsrechnung | 22 |
| Einkauf, Logistik und Supply Chain Management | 24 |
| Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie) (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 27 |
| Statistik (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 29 |
| 1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch I (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | 31 |
| 3. Semester | 33 |
| Kosten- und Leistungsrechnung | 33 |
| Einkommens- und Umsatzsteuer | 36 |
| Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie) | 39 |
| Angewandte Datenwissenschaft | 41 |
| Produktionsplanung und -steuerung | 44 |
| 1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch II | 46 |
| 4. Semester | 50 |
| Controlling | 50 |
| Personalmanagement & Organisation | 53 |
| Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht | 55 |
| Finanzwirtschaft und Wirtschaftspolitik | 58 |
| Wissenschaftliche Methoden | 61 |
| Wirtschafts- und Arbeitsrecht | 64 |
| 5. Semester – Praxissemester | 67 |
| Praxisseminar I: Nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Wirtschaften | 67 |
| Praxisseminar II: Data Literacy und Business Intelligence | 70 |
| Praktikum | 73 |
| 6. / 7. Semester - Studienrichtungen | 75 |
| Studienrichtung Finanzen und Controlling | 75 |
| Finanzmanagement und Finanzinstitutionen | 75 |
| Bereichscontrolling | 79 |
| Corporate Finance | 82 |
| Digitale Controlling-Tools | 85 |
| Wertorientierte Unternehmensführung | 88 |
| Nachhaltigkeitsmanagement und Strategisches Controlling | 91 |
| Seminar zur Studienrichtung | 95 |
| Projekt/Fallstudie zur Studienrichtung | 97 |
| Studienrichtung Rechnungslegung, Steuern und Recht | 99 |
| IStR & ErbSt, BewG | 99 |
| IFRS und Konzernabschluss | 102 |
| Gesellschaftsrecht und Kreditsicherung | 105 |
| Seminar zur Studienrichtung | 108 |
| Projekt Digitalisierung in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung | 110 |
| Besteuerung von Gesellschaften | 112 |
| Wirtschaftsprüfung, Analyse von Unternehmen und Nachhaltigkeitsberichterstattung | 115 |

| | |
|--|------------|
| Arbeitsrecht und Verfahrensrecht | 118 |
| Studienrichtung Logistik-Management und Data Driven Business | 122 |
| Supply Chain Management – Flowmanagement | 122 |
| Supply Chain Controlling | 125 |
| Funktionsbereiche des Supply Chain Managements – Einkauf, Produktion, Distribution, Entsorgung | 128 |
| Data Analytics..... | 131 |
| Digital Business in digitalisierten Unternehmen | 134 |
| Wertschöpfungssysteme in der Praxis | 137 |
| Seminar zur Studienrichtung..... | 140 |
| Interdisziplinäres Projekt..... | 142 |
| Studienrichtung Marketing und Entrepreneurship | 145 |
| Entrepreneurship und Technologiemanagement | 145 |
| Markt- und Konsumentenforschung | 147 |
| Profilorientiertes Marketing-Management..... | 150 |
| Internationale Unternehmens- und Marketingkommunikation | 152 |
| Projekt Entrepreneurship & Technologie-Management..... | 155 |
| Online-Marketing und Data Analytics | 157 |
| Produkt- und Vertriebsmanagement | 161 |
| Wahlmöglichkeit 1: Seminar Gewerblicher Rechtsschutz und Medienrecht..... | 164 |
| Wahlmöglichkeit 2: Seminar Angewandte Unternehmensführung | 166 |
| Studienrichtung Personal und Change Management | 168 |
| Personalmarketing, Personalauswahl und Personalentwicklung | 168 |
| Performance Management & Arbeitsrecht..... | 171 |
| Diversity und Rekrutierung internationaler Fachkräfte | 174 |
| Personal Planspiel..... | 177 |
| Projekt Personalmanagement..... | 179 |
| Change Management | 181 |
| Seminar Corporate Social Responsibility..... | 183 |
| Studienrichtung Generalistische Ausrichtung – Übersicht..... | 185 |
| 7. Semester – alle Studienrichtungen | 186 |
| Wirtschaftsethik | 186 |
| Wahlpflichtmodul..... | 189 |
| Bachelorarbeit..... | 191 |

1. Semester

| Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | |
|---|--|
| Fundamentals in Business | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jianing Zhang | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jianing Zhang |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Wissenschaftstheorie und der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre klar zu definieren und voneinander abzugrenzen,• Rechtsformen für Unternehmen zu benennen und auf ihre Vor- und Nachteile hin zu bewerten,• grundlegende strategische, organisatorische und personelle Entscheidungen im Unternehmen zu verstehen,• finanzwirtschaftliche Prozesse zu benennen und unterschiedliche Sichtweisen auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens zu diskutieren,• Beschaffung, Management und Analyse von Daten als übergeordnete Querschnittsfunktion in datengetriebenen Entscheidungen zu benennen,• wesentliche Teilschritte der operativen Leistungserstellung zu erörtern und Zusammenhänge im Bereich der Supply Chain eines Unternehmens zu analysieren. Darüber hinaus können die Teilnehmenden die Inhalte anderer Module des Studiums zum Gesamtbild der wirtschaftlichen Aktivitäten zusammensetzen. Die Studierenden können das Gelernte anhand von aktuellen praktischen Fällen diskutieren und anwenden. | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Wissenschaftstheorie und der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Sie benennen Rechtsformen für Unternehmen und zählen deren Vor- und Nachteile auf. Die Studierenden kennen grundlegende strategische, organisatorische und personelle Entscheidungsdimensionen im Unternehmen. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre klar definieren und voneinander abgrenzen. Sie untersuchen betriebliche Prozesse und unterschiedliche Einflussfaktoren auf den Erfolg eines Unternehmens. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden diskutieren das Gelernte anhand von aktuellen praktischen Fällen. Sie setzen die Inhalte anderer Module des Studiums zum Gesamtbild der wirtschaftlichen Aktivitäten zusammen. | |
| Inhalt Detaillierte inhaltliche Beschreibung <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Betriebswirtschaftslehre• Grundbegriffe der BWL• Unternehmensziele, Stakeholdermanagement und Unternehmensverbindungen• Rechtsformen in Deutschland, Europa und der Welt• Grundlagen von Finanzierung und Controlling• Strategie, Personal und Organisation• Betriebliche Leistungserstellung mit Beschaffung, Produktion und Absatz | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | |

| | | | |
|--|--|--|---|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | Anwendungsbeispiele aus Circular Economy, Gender Equality etc. | Praxisbeispiele zur Bedeutung von datengetriebenen Management-Entscheidungen | Use cases anhand von supranational agierenden Unternehmen |
| Verwendbarkeit | | | |
| Als Grundlagenmodul vermittelt dieses Modul einen Überblick über alle wesentlichen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre sowie das Zusammenwirken der während des Studiums abzulegenden Module. | | | |
| Lehr- und Lernmethoden | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Interaktiver Unterricht (Übung) | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erdmann, Georg; Krupp, Michael: Betriebswirtschaftslehre, Pearson Verlag München, 2018. • Schmalen, Helmut; Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2013. • Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2015. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Sprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung | | | |

| Buchführung (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | | | |
|---|----------------|--|-------------------|
| Financial Accounting | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jörg Hoffmann | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jörg Hoffmann | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Nach der Teilnahme am Modul „Buchführung“ kennen die Studierenden die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens und insbesondere der Buchhaltung. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Systematik der doppelten Buchhaltung. Sie kennen die unterschiedlichen Kontenarten und wissen, wo diese abgeschlossen werden. Sie wissen um ausgewählte handelsrechtliche wie steuerrechtliche Buchführungsvorschriften. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen typische Geschäftsvorfälle in einem Unternehmen und können die notwendigen Buchungen hierfür vornehmen. Sie sind in der Lage aus der laufenden Buchhaltung eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz zu erstellen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage die gängigen laufenden Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung abzubilden. Die Studierenden können aus einer Buchhaltung eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen. | | | |
| Inhalt | | | |
| Lehrveranstaltungen in den Modulen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Buchführung (2 SWS, Prof. Dr. Jörg Hoffmann) Übung zur Buchführung (2 SWS, Prof. Dr. Jörg Hoffmann) Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens Unterschiedliche betriebswirtschaftliche Rechengrößen Systematik der doppelten Buchhaltung Erfassung von Geschäftsvorfällen im waren-personal- und produktionswirtschaftlichen Bereich sowie im Bereich des Anlagevermögens Vorbereitungsbuchungen für den Jahresabschluss | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | | | X |
| Die Technik der doppelten Buchführung funktioniert überall auf der Welt gleich. | | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| Buchführung setzt als Erstsemesterveranstaltung keine Vorkenntnisse oder erbrachte Vorleistungen voraus. | | | |
| Auf den Kenntnissen der Buchführung baut die Veranstaltung Externe Rechnungslegung auf. | | | |
| Zudem verwendet die Veranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung die grundlegenden Kenntnisse. | | | |

| | | |
|---|--|---|
| Literatur | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Skript des Dozenten • Coenenberg, A.G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2024): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart 2024 • Coenenberg, A.G. / Haller, A. / Schultze, W. (2024): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 27. Aufl., Stuttgart 2024 • Döring, U./Buchholz, R. (2025): Buchhaltung und Jahresabschluss, 17. Aufl., Stuttgart 2025. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Marketing-Management (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | | | |
|--|---|--|--|
| Introduction to Marketing-Management | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. habil. Klaus Kellner Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Manfred Uhl | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. habil. Klaus Kellner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Bedeutung und die grundlegenden Funktionen des Marketing-Managements. Sie können relevante Fachbegriffe sowie den Marketing-Management-Prozess mit seinen wesentlichen Elementen benennen. Sie wissen um die Bedeutung der Markt- und Konsumentenforschung für das Marketing-Management und erschließen sich einen Überblick zu zentralen Instrumenten sowie den fundamentalen Grundlagen der Markenführung. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, die strategische Bedeutung des Marketing-Managements einzuschätzen und in die anderen unternehmerischen Hauptfunktionen einzuordnen. Sie verstehen die Rolle einer Marktanalyse um Bedürfnisse, Einstellungen und Verhalten von Konsumenten zu erklären und können diese Erkenntnisse für die Entwicklung einer Marketingstrategie nutzen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben die Kompetenz, die Bedeutung des Marketing-Managements für eine wertorientierte Unternehmensführung einzuschätzen und einzubringen. Sie haben die Fähigkeit, Marketing-Konzeptionen grundsätzlich zu entwickeln, strategisch einzuordnen und kritisch zu bewerten. Sie diskutieren das Gelernte und wenden es anhand aktueller praktischer Fälle an. Dabei vertreten sie ihre Analyseergebnisse und Sichtweisen argumentativ. | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Begriff, Bedeutung und Funktionen des Marketing-Managements Marketing-Management-Prozess Markt- und Konsumentenforschung Formen des Marketing-Mix (z. B. Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik) Digitalisierung und internationaler Rahmen des Marketing-Management | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Bewusstsein für verantwortungsbewusste Geschäftsmodelle | z. B. durch Betrachtung datenbasierter Marktforschungsmethoden und digitaler Marketingkommunikation sowie Einflüsse von KI | z. B. durch die Verdeutlichung internationalen Geschäfts und die Berücksichtigung interkultureller Rahmenbedingungen |

| | | |
|---|--|---|
| Verwendbarkeit Dieses Modul bildet die Grundlage für vertiefende Module im Marketing-Management | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, Manfred, Marketing, 15. Aufl., Wiesbaden 2019 • Hollensen, Svend, Global Marketing, 8th ed., Harlow 2020 • Foscht, Thomas / Swoboda, Bernhard / Schramm-Klein, Hanna, Käuferverhalten, 6. Aufl., Wiesbaden 2017 • Köstner, Hariet: Empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften klipp&klar, Wiesbaden, 2023 • Kotler, Philip / Armstrong, Gary / Harris, Lloyd C. / Piercy, Nigel, Grundlagen des Marketing, 7. Aufl., München 2019 • Kotler, Philip / Kartajaya, Hermawan / Setiawan, Iwan, Marketing 5.0, Frankfurt 2021 • Kreutzer, Ralf T., Praxisorientiertes Marketing, 6. Aufl., Wiesbaden 2022 • Kuß, Alfred / Wildner, Raimund / Kreis, Henning, Marktforschung, 7. Aufl., Wiesbaden, 2021 • Meffert, Heribert / Burmann, Christoph / Kirchgeorg, Manfred / Eisenbeiß, Maik, Marketing, 13. Aufl., Wiesbaden 2018 • Weis, Hans Christian, Marketing, 18. Aufl., Baden-Baden 2018 | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Bürgerliches Recht (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | |
|---|-------------------------------------|
| Civil Law | |
| Dozent/Dozentin | Verantwortlich für das Modul |
| Prof. Dr. Micha Bloching | Prof. Dr. Micha Bloching |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis unseres Rechtssystems. Sie überblicken die Rechtsgeschäftslehre des Allg. Teils des BGB, die Formen der Rechtsgeschäfte, das Minderjährigenrecht, die Nichtigkeitsgründe und die Stellvertretung. Die Studierenden kennen die verschiedenen Schuldrechtsbeziehungen und beherrschen die Leistungsstörungen des allg. Schuldrechts und des Kaufrechts. Insbesondere sind sie in der Lage, Kaufverträge und deliktische Schuldverhältnisse zu erklären. Die Studierenden kennen Grundlagen des AGB-Rechts und das Widerrufsrecht. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die für verschiedene Rechtsgeschäfte erforderlichen Formen einschätzen. Sie vermögen, den Einfluss des Minderjährigenrechts und der Stellvertretung auf Rechtsgeschäfte zu beurteilen und letztere entsprechend zu gestalten. Sie können die Nichtigkeitsgründe untersuchen. Die Studenten können die wichtigsten Schuldrechtsbeziehungen und deren Leistungsstörungen darlegen. Sie sind in der Lage, Kauf- und andere Verträge zu vergleichen und die Rechtsbehelfe des Kaufrechts zu bewerten. | |
| Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vermögen den Einfluss des Minderjährigenrechts und der Stellvertretung auf Rechtsgeschäfte zu beurteilen und letztere entsprechend zu gestalten. Sie können die Nichtigkeitsgründe auf Lebenssachverhalte transferieren. Die Studierenden können die verschiedenen Schuldrechtsbeziehungen einschätzen und evaluieren. Insbesondere sind sie in der Lage, Kaufverträge und deliktische Schuldverhältnisse zu analysieren. Die Studierenden können in einfachen Fällen des Widerrufsrechts beraten und AGBs grundlegend beurteilen. Die Studierenden können die wichtigsten Schuldrechtsbeziehungen und deren Leistungsstörungen analysieren. Sie sind in der Lage, Kauf- und andere Verträge zu vergleichen und die Rechtsbehelfe des Kaufrechts zu bewerten; sie können diesbezüglich Gestaltungsempfehlungen abgeben. Die Studierenden können in einfachen Fällen des Widerrufsrechts beraten und AGBs grundlegend beurteilen. Sie können ferner im Hinblick auf die verschiedenen Eigentumserwerbstatbestände und die wichtigsten dinglichen Rechte und Kreditsicherheiten beraten. Die Studierenden sind in der Lage, Verhaltensregeln zur Haftungsvermeidung zu geben; sie können Handlungen im Hinblick auf ihre Haftungsfolgen beurteilen und Verhaltensempfehlungen geben. | |
| Inhalt | |
| <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Recht und das deutsche Rechtssystem Grundzüge des Zivilprozessrechts Allgemeiner Teil des BGB Schuldrecht, allg. Teil Kaufrecht Verbraucherschutz und AGB-Recht Deliktsrecht | |
| Lehr- und Lernformen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge, Fallbeispiele, Bearbeitung von Fällen | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|---|---|---|--|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Förderung nachhaltiger Vertragsbeziehungen. Kenntnis der Haftungstatbestände im Umweltrecht | Erlernen der Fertigkeiten mit diversen jur. Datenbanken und digitalen Recherche-Instrumente | Kennenlernen von EU-ausl. Jurisdiktionen durch Erlernen des Einflusses des Europarechts auf das dt. Zivilrecht |
| Verwendbarkeit Dient als Grundlage für das Modul Wirtschafts- und Arbeitsrecht | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte des Dozenten • Gesmann-Nuissl, Kompendium Wirtschaftsprivatrecht, 1. Aufl., 2022 • Kallwass/Abels/Müller-Michaels, Privatrecht, 25. Aufl., 2022 • Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 23. Aufl., 2022 | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

| Wirtschafts- und Finanzmathematik (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) Business and Financial Mathematics | |
|---|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Stefan Etschberger | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Stefan Etschberger |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis mathematischer Inhalte, Methoden und Techniken sowie über differenzierte Kenntnisse in den verschiedenen Teilbereichen der für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften relevanten Mathematik. Insbesondere kennen Sie Konzepte der Verzinsung, einige grundlegende Techniken zur Lösung von Problemen der Analysis und linearen Algebra. Lineare Gleichungssysteme können sie identifizieren und kennen Verfahren zu ihrer Lösung. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">Sie können die relevanten Verfahren selbstständig anwenden, auch mit Hilfe geeigneter Software. Sie sind in der Lage zuzuordnen, auf welche Probleme der Wirtschaft- und Sozialwissenschaften die in der Veranstaltung vermittelten mathematischen Methoden angewendet werden können und die Effizienz und Vorteile dieser Methoden wiedergeben. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind in der Lage praktische, quantitative Anwendungsprobleme kritisch zu analysieren und vor dem Hintergrund der in der Veranstaltung erlernten mathematischen Methoden zu bewerten. Sie können solche Problemstellungen selbstständig als mathematisches Modell formulieren sowie Lösungsansätze entwickeln. Die Studierenden können die Lösungen und Ergebnisse evaluieren und eine eigenständige Bewertung vornehmen. Unterschiedliche Ergebnisse verschiedener Methoden können sie vergleichen und potentielle Abweichungen beurteilen. | |
| Inhalt | |
| Lehrveranstaltungen in den Modulen <ul style="list-style-type: none">Seminaristischer Unterricht Wirtschafts- und Finanzmathematik (4 SWS)zusätzlich freiwillige Übungen zum Modul Wirtschafts- und Finanzmathematik (2 SWS)zusätzlich Möglichkeit zum betreuten Bearbeiten der Übungsaufgaben und Vertiefen derzusätzlichen Inhalte (offener Matheraum, ca. 6h pro Woche)zusätzlich Kurs zur gezielten Vorbereitung auf Wiederholungsklausuren im auf die folgenden Semester (4SWS) | |
| Detaillierte inhaltliche Beschreibung <ul style="list-style-type: none">Arithmetische und geometrische Grundlagen, Einführung in \mathbb{R}Aussagen und ihre Verknüpfungen, BeweisführungMengen und ihre Operationen, binäre RelationenFolgen und ReihenReelle Funktionen einer Variablen, StetigkeitDifferentiation von Funktionen einer Variablen, KurvendiskussionIntegration von Funktionen einer VariablenLineare AlgebraFinanzmathematik | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none">Seminaristischer Unterricht, Übungen, praktische Übungen | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|---|--|---|-------------------|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | | |
| <p>Verwendbarkeit Stoffauswahl und Beispiele sind auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zugeschnitten. Vermittelte Methoden werden konkret beispielsweise in den weiterführenden Modulen Statistik sowie Grundlagen der Informatik aufgegriffen, verwendet und weiter vertieft.</p> | | | |
| <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arens, Tilo, Frank Hettlich, Christian Karpfinger, Ulrich Kockelkorn, Klaus Lichtenegger und Hellmuth Stachel (2022). Mathematik. 8. Aufl. Springer Spektrum. • Arrenberg, Jutta, Manfred Kiy und Ralf Knobloch (2008). Vorkurs in Mathematik. 3. Aufl. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. • Bosch, Karl (2010). Brückenkurs Mathematik: Eine Einführung Mit Beispielen Und Übungsaufgaben. 14.Aufl. DeGruyter Oldenbourg. • Cramer, Erhard und Johanna Neslehová (2015). Vorkurs Mathematik: Arbeitsbuch zum Studienbeginn in Bachelor Studiengängen. 6. Aufl. Springer Spektrum. • Dietz, Hans M. (2012). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Das ECOMath-Handbuch (Springer-Lehrbuch). 2. Aufl. Springer. • Domschke, Wolfgang, Andreas Drexl, Robert Klein und Armin Scholl (2015). Einführung in Operations Research (German Edition). 9. Aufl. Springer Gabler. • Kemnitz, Arnfried (2013). Mathematik zum Studienbeginn: Grundlagenwissen für alle technischen, mathematisch naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge. 11. Aufl. Springer Spektrum. • Locarek-Junge, Hermann (1997). Finanzmathematik: Lehr und Übungsbuch. 3. Aufl. München und Wien: Oldenbourg. • Meinel, Christoph und Martin Mundhenk (2015). Mathematische Grundlagen der Informatik: Mathematisches Denken und Beweisen Eine Einführung. 6. Aufl. Springer Vieweg. • Merz, Michael und Mario V. Wüthrich (2012). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. 1. Aufl. Vahlen. • Neumann, Klaus und Martin Morlock (2002). Operations Research. Hanser Fachbuch. • Purkert, Walter (2014). Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 8. Aufl. Springer Gabler. • Schäfer, Wolfgang, Kurt Georgi und Gisela Trippler (2006). Mathematik-Vorkurs: Übungs- und Arbeitsbuch für Studienanfänger. 6. Aufl. Vieweg+Teubner Verlag. • Schwarze, Jochen (2010). Elementare Grundlagen der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 8., vollständig überarbeitete Auflage. NWB Verlag. • Tietze, Jürgen (2011). Einführung in die Finanzmathematik: Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen: Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, Derivative Finanzinstrumente. 11. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Wintersemester | Dauer 1 Semester | |

| | | |
|---|--|---|
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende mathematische Kenntnisse der gymnasialen Mittel- und Oberstufe | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Rhetorik und Schlüsselkompetenzen Social Skills | |
|--|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Erika Regnet Prof. Dr. Julia Levasier sowie Lehrbeauftragte, die semesteraktuell dem Studienplan zu entnehmen sind | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Erika Regnet (Rhetorik) Prof. Dr. Julia Levasier (Kommunikationspsychologie) |
| Lernergebnisse / Qualifikationsziele Das Modul unterstützt die Studierenden sich zu gefragten Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie wissen, wie sie Präsentationen aufbauen und adressatengerecht präsentieren können, sie entwickeln eine angemessene Selbstsicherheit und verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen. | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Besonderheiten der verschiedenen Präsentationsformen und sind in der Lage, Kurz- sowie Fachpräsentationen angemessen zu strukturieren und zielgruppenspezifisch zu präsentieren. Sie verstehen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Visualisierungsmöglichkeiten. • Die Studierenden erweitern ihre sozialen Kompetenzen, da sie ihr Verständnis für gelungene Kommunikation vertiefen, Missverständnissen vorbeugen können, Körpersprache angemessen einsetzen können und ein Grundverständnis für soziale Interaktionen im beruflichen Kontext erwerben. Zudem lernen sie Faktoren erfolgreicher Gesprächsführung kennen und steigern ihre Selbstsicherheit auch in kritischen Vortragssituationen. | |
| Fertigkeiten Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigenen Präsentationen zielgruppenspezifisch aufzubauen und angemessen zu strukturieren, um entweder Fachwissen zu vermitteln oder die Zuhörer von einem Thema zu überzeugen, • schwierige Gesprächsthemen zu erläutern, • Feedback angemessen zu formulieren, • Kommunikationssituationen, insbesondere des beruflichen Kontextes, unter Betrachtung von Haltung, Sprache und Körpersprache zu analysieren. | |
| Kompetenzen Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Präsentationen zielgruppenorientiert verfassen, • ihre Argumente in Präsentationen gewichten und vertreten, • Standardkommunikationssituationen, insbesondere des beruflichen Kontextes, partnerschaftlich, wertschätzend und problemlösend mit Hilfe des flexiblen Einsatzes von Gesprächsführungsmethoden gestalten, • Kommunikationsmissverständnisse in einer konstruktiven Gesprächsführung lösen. | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Gestaltung einer Präsentation • Selbstpräsentation / Kurzrede • Überzeugungsrede • Fachvortrag • Aktivierung von Teilnehmenden • Visualisierung eines Vortrags | |

| | | | |
|--|--|--|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten einer Online-Präsentation • Umgang mit kritischen Teilnehmenden und eigenen Ängsten • Richtiger Einsatz der Stimme • Überblick über Kommunikationsmodelle • Nonverbale Kommunikation verstehen und gestalten • Grundlagen Gesprächsführung: Gesprächsplanung, Haltungen und Gesprächsführung • Vertiefungsthema (z.B. Soziale Wahrnehmung, Kommunikation in Teams, interkulturelle Kommunikation) | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Feedback | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Soziale Kompetenzen sind Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit KollegInnen, Führungskräften und KundInnen. | Das Halten von Online-Präsentationen wird ebenso geübt wie das virtuelle Zusammenarbeiten. | |
| Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Modul ist zentral für alle Veranstaltungen, in denen die Studierenden selbst Präsentationen zu erstellen und zu argumentieren haben. • Dieses Modul ist zentral für alle Veranstaltungen, in denen die Studierenden in Gruppen zusammenarbeiten und sich selbst organisieren sollen. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte • Frindte, W. & Geschke, D. (2019). Lehrbuch Kommunikationspsychologie. Weinheim. • Fisher R., Ury W., Patton B. (2018). Das Harvard Konzept. Sachgerecht verhandeln-erfolgreich verhandeln. 6. Auflage. Frankfurt am Main. • Hartmann, M. et al. (2018). Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. 10. Auflage. Weinheim und Basel. • Hermann-Ruess, A. (2019). ad hoc präsentieren: Kurz, knackig und prägnant argumentieren und überzeugen. 5. Auflage. Göttingen. • Röhner, J. & Schütz, A. (2016). Psychologie der Kommunikation. 2. Auflage. Heidelberg. • Scharlau, C. & Rossie, M. (2014). Gesprächstechniken. 2. Auflage. Freiburg, München. • Schmitt, E. (2020). Virtuelle Meetings leiten. Bonn. | | | |

| | | |
|---|--|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 1. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,92 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 5 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung 35 Stunden | Prüfungszeit Rhetorik: 20 Minuten Schlüsselkompetenzen: 45 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Präsentation und Studienarbeit sowie bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Rhetorik: Präsentation und Studienarbeit Schlüsselkompetenzen: Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Rhetorik: 50 % Schlüsselkompetenzen: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

2. Semester

| Externe Rechnungslegung Accounting | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jörg Hoffmann | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jörg Hoffmann |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Erstellung und Gliederung einer Bilanz und GuV nach dem Handelsrecht.• Sie kennen die Offenlegungsumfang von Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften.• Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregeln bzgl. der Bilanzpositionen sind den Studierenden bekannt.• Sie kennen Bilanzierungswahlrechte und –verbote sowie Bilanzierungsspielräume• Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung kennen die Studierenden den Unterschied zwischen dem GKV und UKV sowie deren handelsrechtliche Gliederungsvorschriften (§275 HGB).• Die Studierenden kennen ausgewählte Anhangangaben. Hierbei wird auch auf die gesetzlichen Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung eingegangen. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage Vermögenswerte und Schulden den einzelnen Bilanzposten zuzuordnen.• Sie können die Bilanzierungsregelungen des HGBs anwenden und verstehen es, die Bilanzpositionen zu bewerten und ggf. wertzuberichtigen bzw. Rückstellungen zu bilden und ggf. aufzulösen.• Die Studierenden können zwischen einer Gewinn- und Verlustrechnungen nach GKV und UKV unterscheiden und grundlegend analysieren. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage die Auswirkungen von Ansatz- und Bewertungswahlrechten und -verboten bzgl. der Auswirkung auf das Jahresergebnis zu beurteilen.• Die Studierenden sind in der Lage eine Eigenkapitaldotierung einer AG oder GmbH vorzunehmen und können die gesetzlichen Spielräume umsetzen.• Sie verfügen über die Kompetenz eine Gewinn- und Verlustrechnungen zu erstellen und grundlegend zu analysieren. | |
| Inhalt | |
| Lehrveranstaltungen im Modul <ul style="list-style-type: none">• Seminaristischer Unterricht Externe Rechnungslegung (2 SWS)• Übung Externe Rechnungslegung (2 SWS) | |
| Detaillierte inhaltliche Beschreibung <p>Die Veranstaltung baut auf den im ersten Semester erworbenen Kenntnissen im Fach "Buchhaltung" auf. Sie dient als Grundlage zur Einarbeitung in die Probleme der Erstellung von Jahresabschlüssen. Im Vordergrund stehen die handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsregeln für Kapitalgesellschaften, die um die Grundlagen der internationalen Rechnungslegung erweitert werden.</p> | |

- Grundlagen bzgl. Umfang, Erstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen abhängig von Rechtsform und Größe
- Grundlagen der Bilanzierung
- Bilanzierungsvorschriften im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Finanzanlagevermögen) inkl. Abschreibungsmethoden und Anlagespiegel
- Bilanzierungsvorschriften im Umlaufvermögen (Vorräten inkl. Bewertungsvereinfachungsverfahren, Forderungen, kurzfristiges Finanzvermögen)
- Bilanzierungsvorschriften im Eigenkapital (Bestandteile des EK, Rücklagendotierung gem. AktG und GmbHG)
- Bilanzierungsvorschriften im Fremdkapital (Rückstellungen, Verbindlichkeiten)
- Bilanzierungsvorschriften der sonstigen Posten (Latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)
- Erstellung der GuV (GKV vs. UKV, Erfolgsspaltung)
- Erläuterung der Funktion des Anhangs und Darstellung der Anforderungen an die gesetzliche Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Vertieft wird das erworbene theoretische Wissen durch Aufgaben, die in der Übung gelöst werden.

Lehr- und Lernformen

Seminaristischer Unterricht, Gastvorträge, Bearbeitung von Fallbeispielen, Übungsblätter

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|-----------------|-------------------|
| Begründung | Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung eingegangen. | | |

Verwendbarkeit

Grundlagenmodul, einsetzbar für alle betriebswirtschaftlichen oder Management-Studiengänge mit eher nationalem Fokus.

Literatur

- Skript des Dozenten
- Coenenberg, A.G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2024): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart 2024
- Coenenberg, A.G. / Haller, A. / Schultze, W. (2024): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 27. Aufl., Stuttgart 2024
- Coenenberg/Haller/Schultze (2024): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse - Aufgaben und Lösungen, 19. Auflage, Stuttgart 2024

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |

Studienabschnitt:

1. Studienjahr, 2. Semester

| | | |
|---|--|---|
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Finanzierung und Investitionsrechnung Financing and Investment Valuation | | | |
|---|---|--|-------------------|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Georg Erdmann | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Georg Erdmann | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen unterschiedliche Formen der Unternehmensfinanzierung und können deren jeweilige Vor- und Nachteile benennen. Die Studierenden können unterschiedliche Formen von Finanzmärkten definieren und die Bedeutung von Finanzmärkten auf unternehmerische Entscheidungen im finanzwirtschaftlichen Bereich erläutern. Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung und können deren jeweilige Vor- und Nachteile benennen. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Finanzierungsarten situationsbezogen und abgestimmt auf die unternehmerischen Zielsetzungen einzusetzen. Die Studierenden können finanzmathematische Berechnungen durchführen und Ergebnisse einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, Investitionsvorhaben auf Basis unterschiedlicher Verfahren zu beurteilen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen im Bereich der Investitionsrechnung und korrespondierender Finanzierung nach Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit zu erörtern. | | | |
| Inhalt | | | |
| Finanzierung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Finanzwirtschaft Finanzmarkttheoretische Grundlagen der Finanzwirtschaft Ermittlung des Kapitalbedarfs Finanzierungsarten: Innenfinanzierung, Außenfinanzierung, Finanzierung mit Eigenkapital und Fremdkapital | | | |
| Investitionsrechnung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben und Fragestellungen der Investitionsrechnung Arten und Ziele von Investitionen Statische Methoden der Investitionsrechnung Dynamische Methoden der Investitionsrechnung | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | Berücksichtigung von ESG Kriterien bei Investitionsentscheidungen | | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | Auswirkungen von ESG-Anforderungen von Investoren auf die Finanzierung von Unternehmen | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Enge Beziehung zu „Externer Rechnungslegung“ • Verbindung zu „Kosten- und Leistungsrechnung“ | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno: Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 9. Auflage, Springer Gabler Verlag Wiesbaden, 2022. • Erdmann, Georg: Investitionsrechnung und Unternehmensfinanzierung, in: Erdmann, Georg; Krupp, Michael: Betriebswirtschaftslehre, Pearson Verlag, München, 2018, S. 461-524. • Perridon, Louis; Steiner, Manfred; Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 18. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2022. • Wöltje, Jörg: Investition und Finanzierung: Grundlagen, Verfahren, Übungsaufgaben und Lösungen, 3. Auflage, Haufe Verlag, Freiburg und München, 2022. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 2. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der Module „Buchführung“ sowie „Externe Rechnungslegung“ | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

Einkauf, Logistik und Supply Chain Management**Procurement, logistics and supply chain management****Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Michael Krupp

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Michael Krupp

Lernergebnisse/Qualifikationsziele**Kenntnisse**

- Die Studierenden können grundlegende Begriffe und Modelle des modernen Beschaffungsmanagements benennen und beschreiben.
- Die Studierenden können Bedarfs-, Markt- und Lieferantanalysen in ihren Grundzügen erklären und die wesentlichen Instrumente benennen.
- Die Studierenden können Make-or-Buy-Entscheidungen und deren Grundlagen erläutern.
- Die Studierenden können grundlegende Bestellpolitiken und Ansätze der Beschaffungsmarktforschung erklären.
- Die Studierenden können ökologische und soziale Auswirkungen von Beschaffungsentscheidungen darlegen.
- Die Studierenden können die Grundaktivitäten der Logistik (TUL) benennen und deren betriebswirtschaftliche Bedeutung beschreiben.
- Die Studierenden können die Logistik als Querschnitts- und Managementfunktion im Kontext des SCM beschreiben.
- Die Studierenden können die Entwicklung vom linearen zum Kreislaufsystem erläutern und ökologische Herausforderungen benennen.
- Die Studierenden können die mathematischen Modelle (z. B. Newsboy-Modell, Transportproblem) identifizieren und deren Grundlogik verstehen.
- Die Studierenden können verschiedene Transportmittel sowie deren Leistungsfähigkeit, Kosten und THG-Emissionen vergleichen.
- Die Studierenden kennen wesentliche Anwendungsfelder Künstlicher Intelligenz in den Prozessen von Einkauf, Logistik und Supply Chain Management und können deren Potenziale und Einsatzmöglichkeiten beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können bestehende Beschaffungs- und Logistiksysteme in Unternehmen identifizieren, analysieren und Veränderungsbedarf ableiten.
- Die Studierenden können eine ABC/XYZ-Analyse durchführen und darauf aufbauend geeignete Anlieferstrategien begründen.
- Die Studierenden können den optimalen Bestellzeitpunkt und Bestellmengen auf Basis einfacher Modelle berechnen.
- Die Studierenden können Bedarfsprognosen auf Basis gegebener Daten erstellen.
- Die Studierenden können das erlernte Instrumentarium auf konkrete betriebliche Probleme anwenden, übertragen und zielorientiert nutzen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können bewerten, wie Einkaufs- und Logistikscheidungen den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beeinflussen.
- Die Studierenden können komplexe logistische Systeme erkennen, beschreiben und innerhalb dieser Probleme identifizieren.
- Die Studierenden können das erworbene Wissen auf neue Problemstellungen übertragen und geeignete Lösungsansätze entwickeln.

Inhalt

Einkauf, Beschaffung, Logistik und Supply Chain Management zählen zu den Kerngebieten der Betriebswirtschaftslehre. Es sind wichtige Gestaltungsbereiche der Unternehmenspraxis, unabhängig von Branche und Betriebsgröße.

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen behandelt

- Abgrenzung Einkauf, Beschaffung und Materialwirtschaft
- Ziele, Funktionen und Objekte des Einkaufs
- Lagerhaltungsfunktionen und Fehlmengenkosten
- Einkaufsstrategien
- Deterministische und stochastische Bedarfsplanung
- Materialklassifizierung: ABC und XYZ Analyse
- Beschaffungsmarktforschung
- Make or Buy Entscheidungen
- Break Even Analyse
- Lieferantenmanagement
- Höchstbestand, Mindestbestand und Meldebestand
- Optimale Bestellmenge, Bestellverfahren und Bestellpolitik
- Kernaktivitäten der Logistik in Transport, Umschlag und Lager
- Entwicklung der Logistik vom Management der Kernfunktionen, über koordinierende Funktion hin zu einem Management von Prozessen über Schnittstellen hinweg (Supply Chain Management)
- Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für die Entwicklung und die Umsetzung von Supply Chain Management
- Querschnittsfunktion der Logistik von Beschaffungslogistik über Produktionslogistik hin zu Distributionslogistik sowie Branchen und unternehmensübergreifende Aspekte
- Ein Überblick über Anwendungsfelder Künstlicher Intelligenz in den Prozessen von Einkauf, Logistik und Supply Chain Management sowie deren Potenziale und Einsatzmöglichkeiten

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht, Bearbeitung von Fallbeispielen, Gruppenarbeit
- Gastvorträge, Exkursionen

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|---|-------------------|
| Begründung | Auseinandersetzung mit den sozialen und ökologischen Aspekten von Beschaffungsentscheidungen (Lieferkettengesetz) | Bedeutung von IKT für das Supply Chain Management | |

Verwendbarkeit

- Voraussetzung für die Studienrichtung Logistikmanagement und Data Driven Business
- Anrechenbarkeit des Moduls auf andere Studiengänge in Absprache mit der Studiengangleitung

Literatur

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W. (2006): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“, Pearson Studium, München.

| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik – Das Übungsbuch, München. • Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W: Materialwirtschaft und Einkauf - Grundlagen - Spezialthemen – Übungen, Berlin. • Krupp, M. Richard, P.: „Materialwirtschaft, Logistik und Supply Chain Management“; In: Straub, T. „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, Pearson Studium, München, 2011. • Erdmann, G., Krupp M. (2018): „Betriebswirtschaftslehre“, Pearson Studium, München, 2018. (insb. Teil V: Wertschöpfung) | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 2. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie) (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) Economics I (Microeconomics) | | | |
|--|----------------|---|-------------------|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Maria Lehner | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Maria Lehner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Anreize und Entscheidungsprozesse von Konsument:inneneinerseits und Unternehmen andererseits beschreiben. Den Studierenden ist es möglich aufzuzeigen, wie die Entscheidungsprozesse von Konsument:innen und Unternehmen bei unterschiedlichen Marktgegebenheiten wirken und welche unterschiedlichen Marktergebnisse jeweils resultieren. Die Studierenden können erklären, dass es zu Marktversagen kommen kann und dies wirtschaftspolitische Instrumente erforderlich machen kann. Die Studierenden können die Wirkungsweise von Steuern und Subventionen erläutern und die Auswirkungen von externen Effekten erklären. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können zwischen den Entscheidungsprozessen von Konsument:innen und Unternehmen differenzieren sowie die gegenseitigen Wechselwirkungen der Entscheidungsprozesse der verschiedenen Marktteilnehmer analysieren sowie das resultierende Marktgleichgewicht begründen. Die Studierenden können darlegen, dass es zu Marktversagen kommen kann und können erforderliche wirtschaftspolitische Instrumente identifizieren sowie in ihrer unterschiedlichen Wirkungsweise untersuchen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, den Einfluss verschiedener Marktgegebenheiten im Hinblick auf das resultierende Marktgleichgewicht zu vergleichen und die Effekte verschiedener Marktgegebenheiten auf die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft zu erläutern. Die Studierenden können beurteilen, warum es bei bestimmten Marktgegebenheiten zu Marktversagen kommen kann. Sie können bewerten, wann bei bestimmten Marktgegebenheiten staatliche Eingriffe notwendig werden können und welchen Einfluss verschiedene staatliche Regulierungsmaßnahmen auf das Marktgleichgewicht und die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft haben können. Die Studierenden können die Auswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen eigenständig beurteilen und die Grenzen staatlichen Eingreifens einschätzen und kritisch bewerten. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundfragen des Wirtschaftens Nachfrageentscheidung von Konsumenten Angebotsentscheidung von Unternehmen Marktgleichgewicht Wohlfahrt Einfluss unterschiedlicher Marktgegebenheiten auf Marktgleichgewicht und Wohlfahrt Marktversagen und Wirtschaftspolitik Wirkung von Steuern und Subventionen Externe Effekte und umweltpolitische Instrumente | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übung, Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |

| | | | |
|--|---|--|--|
| Begründung | Fokus auf Nachhaltigkeit bei den Themen Marktversagen, externe Effekte und umweltpolitische Instrumente | Wirtschaftspolitik beinhaltet u.a. die Regulierung von digitalen Unternehmen (aus internationaler Sicht) | Wirtschaftspolitik beinhaltet u.a. die Regulierung von digitalen Unternehmen (aus internationaler Sicht) |
| Verwendbarkeit Das Modul „Volkswirtschaftslehre I“ dient als Grundlagen für das darauf aufbauende Modul „Volkswirtschaftslehre II“ sowie das Modul „Finanzwirtschaft und Wirtschaftspolitik“. Des Weiteren bezieht sich das Modul „Finanzmanagement und Finanzinstitutionen“ auf das Modul „Volkswirtschaftslehre I“. Auch für das Modul „Wissenschaftliche Methoden“ ist das Modul „Volkswirtschaftslehre I“ als Grundlage wichtig. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Pindyck, Robert S., Rubinfeld Daniel L.: Mikroökonomie, 2018, 9. Auflage, Pearson, München • Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 2016, 9. Auflage, De Gruyter, Oldenburg | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 2. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: Das Modul „Wirtschafts- und Finanzmathematik“ sollte erfolgreich abgeschlossen worden sein. | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

| Statistik (Grundlagen- und Orientierungsprüfung) | | | |
|--|----------------|---|-------------------|
| Statistics | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Stefan Etschberger | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Stefan Etschberger | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis einzelner, für die Statistik wichtiger Grundbegriffe, insbesondere aus der Wahrscheinlichkeitstheorie. Sie kennen zudem Methoden und Techniken der deskriptiven und der inferentiellen Statistik sowie Teilbereiche der angewandten Datenanalyse. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die vermittelten Verfahren selbstständig anwenden, auch mit Softwareunterstützung. Sie sind in der Lage zuzuordnen, auf welche Probleme der Wirtschaft die in der Veranstaltung vermittelten datenanalytischen Methoden angewendet werden und können die Effizienz und Vorteile dieser Methoden wiedergeben. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage praktische, quantitative Anwendungsprobleme kritisch zu analysieren und vor dem Hintergrund der in der Veranstaltung erlernten statistischen Methoden zu bewerten. Sie können solche Problemstellungen selbstständig als datenanalytische Fragestellung formulieren, modellieren sowie Lösungsansätze entwickeln und mit Softwareunterstützung implementieren. Die Studierenden können die Lösungen und Ergebnisse evaluieren und eine eigenständige Bewertung vornehmen. Unterschiedliche Ergebnisse verschiedener Methoden können sie vergleichen und potentielle Abweichungen beurteilen. | | | |
| Inhalt | | | |
| Lehrveranstaltungen in den Modulen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Modul Statistik (4 SWS) zusätzlich freiwillige Übungen zum Modul Statistik (2 SWS) zusätzlich Möglichkeit zum betreuten Bearbeiten der Übungsaufgaben und Vertiefen der Modulinhalt (offener Mathe-/Statistikraum, ca. 6h pro Woche) zusätzlich Kurs zur gezielten Vorbereitung auf Wiederholungsklausuren im auf das Modul folgenden Semester (4SWS) | | | |
| Detaillierte inhaltliche Beschreibung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Einführung: Begriff Statistik, Grundbegriffe der Datenerhebung, Einführung in die Statistik mit R und RStudio Deskriptive Statistik: Häufigkeiten, Lage und Streuung, Konzentration, Zwei Merkmale, Korrelation, Preisindizes, Lineare Regression Wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen: Zufall und Wahrscheinlichkeitsbegriff, Zufallsvariablen und Verteilungen, Verteilungsparameter Induktive Statistik: Stichproben, Punktschätzer, Intervallschätzung, Signifikanztests | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, praktische Übungen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | | |
| Verwendbarkeit | | | |

| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stoffauswahl und Beispiele sind auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zugeschnitten. • Vermittelte Methoden werden konkret beispielsweise im weiterführenden Modul Grundlagen der Informatik aufgegriffen, verwendet und weiter vertieft. | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bamberg, Günter, Franz Baur und Michael Krapp (2017). Statistik. 18. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag • Bamberg, Günter, Franz Baur und Michael Krapp (2012). Statistik-Arbeitsbuch. 9. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag • Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2016). Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. 8. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 1. Studienjahr, 2. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des Moduls zu Wirtschafts- und Finanzmathematik im 1. Semester | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 28,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 30 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch I (Grundlagen- und Orientierungsprüfung)**Introduction to Business English****Dozent/Dozentin**

N.N.

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Alice Gruber

Intended Learning Outcomes

Upon completion of the course, students are able to:

- Understand a variety of current business and economic topics
- Employ strategies for reading and comprehending challenging economic texts in their field
- Apply appropriate vocabulary in business and academic contexts
- Examine and analyse texts in the field of business and economics
- Comprehend and produce spoken language as it pertains to their academic field
- Produce written language appropriate to the situation

Knowledge Targets

By the end of the course, students will have:

- Defined and learned essential vocabulary and terminology from business and economics
- Gained theoretical and terminological knowledge on relevant business topics
- Acquired and reviewed useful and relevant English grammatical structures

Capabilities

Upon completion of the course, students are able to:

- read business and economics texts with ease
- Apply communicative tools in navigating the field
- Use relevant terminology and vocabulary as appropriate

Professional Skills

Upon completion of the course, students are able to:

- Select resources and applications for the use of English professional communication
- Navigate an international workplace successfully by employing language skills confidently and appropriately according to the situation

Content

- In-person and online communication
- Company Organisation
- Products and Production
- Marketing
- Sales and promotion
- Customer relations
- Management
- Project management
- Finance and investment
- B2B
- Economics
- Globalisation and trade

| Sustainability/Digitalisation/Internationality | | | |
|--|--|---|---|
| Special Focus on | Sustainability | Digitalisation | Internationality |
| Course prepares students for an international working environment | Students will engage with the Sustainable Development Goals (SDG) and their relevance for business | Students develop their digital literacy skills during the course. They will also enhance their AI literacy skills | The course prepares students for an international working environment through participation in a Virtual Exchange |
| Relation / Interface to other Modules | | | |
| This module forms an introductory basis for the English teaching for students of International Management. Upon completion of Introduction to Business English, students will proceed to complete either Intermediate Business English or Advanced Business English. | | | |
| Teaching and Learning Methods | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Interactive lecture (seminaristischer Unterricht), flipped classroom, blended learning • Virtual exchange with international students | | | |
| Literature | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Will be announced in class | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Language English | |
| Type of Module Mandatory Module | Turn Summer term | Duration 1 Semester | |
| Term of Study: 1st year, 2 nd semester | | | |
| Prerequisites for Participation | | | |
| Prerequisites according to Study and Examination Regulations: None | | | |
| Workload 5 CP x 30 hours = 150 hours | | | |
| Course Attendance 45 hours | Preparation / Homework / Self Study 43,67 hours | Time for Exercises and Group Work 20 hours | |
| Seminar Paper / Semester Project / Presentation Preparation --- | Exam Preparation 40 hours | Exam Time Written Exam: 45 minutes | |
| Prerequisites for the Exam Attendance (80%) | | | |
| Exam Requirements Portfolio Exam | | Weighting of Final Grade Written Exam (SchrP): 60 % Oral Exam (MündP): 20 % Course Work (StA): 20 % | |
| Grading Scale According to § 20 Allgemeine Prüfungsordnung in its current version. | | | |

3. Semester

| Kosten- und Leistungsrechnung | |
|---|---|
| Cost Accounting | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Alexander Stehle | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Alexander Stehle |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung, ihren Anwendungsgebieten, Vor- und Nachteile sowie die Stellung der Kostenrechnung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens. Die Studierenden kennen die Anwendungsgebiete und den Mehrwert der Kosten- und Leistungsrechnung für die Entscheidungsunterstützung und das Controlling. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, das Betriebsergebnis mit Hilfe des Umsatz- und Gesamtkostenverfahrens zu ermitteln. Die Studierenden beherrschen alle notwendigen Schritte entlang des Werteflusses in die Ergebnisrechnung (Kostenartenrechnung, innerbetriebliche Leistungsverrechnung und Kalkulation), um eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufzustellen. | |
| Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für Ziele, Aufgaben und Restriktionen von vorherrschenden Kosten- und Leistungsrechnungssystemen erworben. Die Studierenden sind fähig, an der Gestaltung einer zweckorientierten Kosten- und Leistungsrechnung im Unternehmen mitzuwirken. Die Studierenden können den Mehrwert von Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung für operative Entscheidungen bewerten und für diese anwenden. | |
| Inhalte | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Unternehmensrechnung und Kostenbegriffe Zusammenhänge zwischen den Unternehmensrechnungen und ihren Basisgrößen Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung Verschiedene Kosten- und Leistungsrechnungssysteme (z.B. Voll- und Teilkosten- sowie Ist- und Plankostenrechnung) Ziele und Aufgaben der Kostenartenrechnung Erfassung ausgewählter Kostenarten und Abgrenzung zur Buchhaltung Ziele und Aufgaben der Kostenstellenrechnung Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen Ermittlung von Kostenstellenabweichungen Ziele und Aufgaben der Kostenträgerrechnung Kostenträgerstück- (Kalkulation) und Kostenträgerzeitrechnung (Ergebnisrechnung) Kostenträgerzeitrechnung Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung Umsatz- und Gesamtkostenverfahren Eigenschaften und Besonderheiten der SAP Kosten- und Leistungsrechnung, insbesondere in der Profit-Center- und Marktsegmentrechnung (z.B. Funktions- und Geschäftsbereiche) | |
| Lehr- und Lernformen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Zusätzliche Übungen | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|--|--|---|-------------------|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Aufbaustudium. • Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission. | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Coenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart • Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, Herne/Berlin • Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung, Herne/Berlin • Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 3 – Plankostenrechnung und Kostenmanagement, Herne/Berlin • Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung, München • Ewert, Ralf, Wagenhofer, Alfred: Internes Unternehmensrechnung, Berlin • Schweitzer, Marcell et al.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 3. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |

| | |
|--|---|
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | |

| Einkommens- und Umsatzsteuer Income tax and Value added tax | |
|---|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Alexandra Coenberg Prof. Dr. Jörg Hoffmann | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Alexandra Coenberg |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierende lernen den Sinn und Zweck von Steuern kennen und können die Steuergesetze in das Verwaltungsgefüge der Bundesrepublik einordnen.• Die Studierende kennen die wichtigsten gesetzlichen Regelungen des Einkommensteuergesetzes und des Umsatzsteuergesetzes und können feststellen, in welchen Fällen das deutsche Einkommensteuergesetz bzw. das Umsatzsteuergesetz angewendet wird.• Die Studierenden kennen die Klassifizierung der 7 Einkunftsarten und deren Zuordnungskriterien.• Die Studierende können Ausgaben den Kategorien Werbungskosten, Betriebsausgaben, Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen und private Lebensführung zuordnen.• Die Studierenden lernen das Splittingtarif und die Berücksichtigung von Kindern bei der Einkommensteuer kennen.• Die Studierenden differenzieren die Abzugssteuern von den Jahressteuern und können deren Zusammenhang beschreiben.• Die Studierenden kennen die Funktionsweise und Bedeutung der Umsatzsteuer. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können die steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Einkommensteuer ermitteln und die Steuerhöhe unter Beachtung von Anrechnungssteuern berechnen.• Die Studierenden erstellen eine Einkommensteuererklärung über das DateV Softwaretool und ordnen die Einnahmen und Ausgaben den steuerlich relevanten Kategorien zu.• Die Studierenden können Ausgaben auf ihre steuerliche Absetzbarkeit einordnen und den Steuereffekt berechnen.• Die Studierenden können die Auswirkungen der Umsatzsteuer auf wirtschaftliche Sachverhalte einschätzen. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können Sachverhalte auf der Ebene von natürlichen Personen und Transaktionen steuerlich einordnen und steuerliche Effekte beschreiben.• Die Studierenden können bei Auswahl verschiedener Steuermethoden die steuerlich optimale Methode identifizieren.• Die Studierenden können praktische Sachverhalte unter die steuerlichen Gesetze subsumieren und einschätzen. | |
| Inhalt Einkommensteuer <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Einkommensteuer• Persönliche und sachliche Steuerpflicht• Gewinneinkunftsarten• Überschusseinkunftsarten• Sonderausgaben• Außergewöhnliche Belastungen• Kinder im Einkommensteuerrecht• Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Progression und Steuerberechnung <p>Umsatzsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Steuergegenstand (§ 1 UStG) • Unternehmer – Unternehmen (§ 2 UStG) • Ortsbestimmung (§§ 3 – 3g UStG) • Steuerbefreiungen (§ 4 UStG) • Die Umsatzsteuer im EU-Binnenmarkt • Rechnung (§§ 14 – 14c UStG) • Vorsteuer (§§ 15 – 15a UStG) • Berechnung der Steuer und Besteuerungsverfahren • Differenzbesteuerung (§ 25a UStG) | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|---|--|---------------------|
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben • Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben • Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | | | | | | | | | | | |
| <p>Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Begründung</td> <td>Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen</td> <td>Steuersoftware DateV und Elster nutzen</td> <td>EU-Recht: MwStSysRL</td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | Steuersoftware DateV und Elster nutzen | EU-Recht: MwStSysRL |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | Steuersoftware DateV und Elster nutzen | EU-Recht: MwStSysRL | | | | | | | | |
| <p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enge Verknüpfung zu Buchführung und Externe Rechnungslegung, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Steuergesetze und Wichtige Steuerrichtlinien vom nwb- oder Beck-Verlag • Otto von Campenhausen/Achim Grawert: Steuerrecht im Überblick, aktuelle Auflage, Schäffer Poeschel Verlag • Manfred Bornhofen/Martin Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, aktuelle Auflage, Springer Gabler Verlag • Reinhard Schweizer: Steuerlehre, aktuelle Auflage, kiehler Verlag • Hartwig Maier u.a.: Lehrbuch Einkommensteuer, aktuelle Auflage, nwb-Verlag • Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften werden während des Moduls bekanntgegeben • Skript und Übungsaufgaben werden über Moodle an die Studierenden verteilt • Maier: Lehrbuch Umsatzsteuer, 19. Auflage, Herne 2022 (NWB-Verlag) • Meissner/Neeser: Umsatzsteuer, 27. Auflage, Stuttgart 2023 (Schäffer-Poeschel-Verlag) • Walkenhorst/Bolk/Nieskens: Fallsammlung Umsatzsteuer, 26. Auflage, Herne, 2024 (NWB-Verlag) | | | | | | | | | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | | Veranstaltungssprache Deutsch | | | | | | | | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | | Dauer 1 Semester | | | | | | | | |

| | | |
|---|--|---|
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 3. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Buchführung und Externe Rechnungslegung besucht und Prüfung bestanden | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie) | | | |
|--|--|---|--|
| Macroeconomics | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jens Horbach | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jens Horbach | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die grundlegenden Modelle der Makroökonomie aus angebots- und nachfrageorientierter Sicht. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis makroökonomischer Zusammenhänge. Differenzierte Kenntnisse zu den kurz- und langfristigen makroökonomischen Modellen ermöglichen es den Studierenden, die unterschiedlichen Einsatzsituationen dieser Modelle zu erkennen und zu beurteilen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle makroökonomische Entwicklungen theoriebasiert einzuordnen und zu kommentieren. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Wohlstandsindikator vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung Kurzfristige gesamtwirtschaftliche Modelle mit flexiblen und fixen Preisen Ursachen vorübergehender und langfristiger gesamtwirtschaftlicher Störungen Möglichkeiten und Grenzen einer staatlichen Stabilitätspolitik Analyse der Ursachen der Arbeitslosigkeit Grundlagen der Wachstumstheorie | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Übung Selbständige Erarbeitung von Übungsaufgaben Diskussion aktueller makroökonomischer Entwicklungen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Grenzen des Wachstums, Kritik am BIP als Wohlstandsindikator | | Analyse der außenwirtschaftlichen Verflechtung von Volkswirtschaften |
| Verwendbarkeit | | | |
| Grundlage zum Modul Wirtschaftspolitik | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Blanchard, Olivier; Illing, Gerhard (2025): Makroökonomie, 9. Auflage, Pearson Verlag, München Burda, Michael C.; Wyplosz, Charles (2018): Makroökonomie. Eine Europäische Perspektive, 4. Auflage, Vahlen Verlag, München Mankiw, Gregory (2024): Makroökonomik, 8. Aufl., Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart | | | |

| | | |
|---|--|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 3. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des Moduls Mikroökonomie (VWL I) | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Angewandte Datenwissenschaft Applied Data Science | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jianing Zhang | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jianing Zhang |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele Das Modul gibt eine Einführung in die Theorie und Methoden des Maschinellen Lernens (ML) und der Künstlichen Intelligenz (KI) und komplementiert diese um die praktische Komponente des Programmierens in einer gängigen Skriptsprache. Mit der Fokussierung auf praktische Datenprobleme und ihrer Software-unterstützten Behandlung wird sowohl das Verständnis für die daten-getriebenen Problemstellungen als auch die Lösung mithilfe von Algorithmen und Softwaretools erworben und vertieft.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis über Inhalte, Methoden und Algorithmen aus dem Bereich der angewandten Datenwissenschaften und des Maschinellen Lernens. Sie verfügen über differenzierte Kenntnisse in der Anwendung spezieller rechnergestützter Werkzeuge zur Lösung von Problemen aus Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und der Digitalisierung. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden programmieren in einer gängigen Programmiersprache des Maschinellen Lernens. Sie modellieren datengetriebene Aufgaben aus dem praktisch-betrieblichen Kontext rechnergestützt mit geeigneter Software. Hierzu verwenden die Studierenden ein Portfolio von Methoden und Algorithmen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden evaluieren Vorteile und Effizienz der verwendeten Modelle und Algorithmen. Sie bewerten Anwendungsprobleme kritisch auf Datenqualität und -passung. Die Studierenden unterziehen die erzielten Resultate einer kritischen Interpretation. Sie messen die Ergebnisse im Kontext der Anwendung auf Modellgüte und -genauigkeit. | |
| <p>Inhalt</p> <p>Lehrveranstaltungen im Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht: 4 SWS Unterstützende (freiwillige) Tutorien als begleitende Übungen zum Modul: 2 SWS <p>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwachtes Maschinelles Lernen Regressionsprobleme Klassifikationsprobleme (binäre und multinomielle Klassifikation) Lineare Regression, Normalgleichungen Fehlermaße, Mean Square Error, Mean Absolute Error, Bestimmtheitsmaß Logistische Regression, Binäre Klassifikation Trainings- und Testdaten Split, k-fache Kreuzvalidierung, One-Hot Encoding k-Nächste-Nachbarn (kNN) Bayes'sche Statistik und Naiver Bayes Algorithmus Gütemaße zur Klassifikation (Falsch-Positiv, Richtig-Positiv, Spezifität, Sensitivität, ROC/AUC) Hauptkomponentenanalyse Baumverfahren und Random Forest Programmieren in Python | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übung(en), inkl. Programmieraufgaben | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|--|--|---|-------------------|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Anwendungsbeispiele aus Entscheidungstheorie, Marketing, Social Media Analysis | Kernkompetenzen in ML/KI und deren praktischer Umsetzung werden als zentraler Baustein der Digitalisierung vermittelt | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Erlernte Fähigkeiten und Kompetenzen generisch anwendbar auf jegliche daten-getriebene Fragestellungen (nicht beschränkt auf wirtschaftswissenschaftlichen Kontext) Methoden aus vorgeschalteten Modulen Wirtschafts- und Finanzmathematik sowie Statistik werden verwendet und vertieft Fachliche Spezialisierung in Kombination mit Spezialisierungsrichtungen (z.B. Supply Chain Management, Marketing, Finance etc.) werden in FWP's und VT's angeboten | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Bamberg, G., Baur, F. und Krapp, M. (2011). Statistik. 16. Aufl. München: Oldenbourg Verlag. Chollet, F. (2021). Deep learning with Python. Simon and Schuster. Ghosh, T., & Math, S. K. B. (2022). Practical Mathematics for AI and Deep Learning: A Concise yet In-Depth Guide on Fundamentals of Computer Vision, NLP, Complex Deep Neural Networks and Machine Learning (English Edition). BPB publications. Hull, J.C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2nd Edition, Toronto. James, G., Witten, D., Hastie, T. und Tibshirani, R. (2013). An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R. New York, Springer. Lee, W. M. (2019). Python machine learning. John Wiley & Sons. Müller, A. C., & Guido, S. (2016). Introduction to machine learning with Python: a guide for data scientists. O'Reilly Media, Inc. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 3. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: | | | |
| §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Wirtschafts- und Finanzmathematik, Statistik | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Produktionsplanung und -steuerung Production Planning and Controlling | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel Prof. Dr. Michael Krupp | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Peter Richard |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die moderne Systematik der Produktionsplanung und Steuerung. Sie kennen verschiedene Planungsverfahren und deren Einsatzgebiete. Die Studierenden verstehen die Produktionsplanung und -steuerung als zentralen Teilbereich der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfung und können den Einfluss der Produktionsplanung und -steuerung auf vor- und nachgelagerte, sowie übergeordnete Geschäftsprozesse nachvollziehen. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die einzelnen Phasen der Produktionsplanung und –steuerung benennen und wertschöpfungskritische Prozesse innerhalb der Prozesskette identifizieren. Die Studierenden erlernen die Umsetzung der Produktionsplanung- und Steuerung in einem ERP-System (Enterprise Resource Planning) und sind in der Lage die Produktionsplanung in ERP-System selbst durchzuführen. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Stammdaten für die Produktion strukturieren. Sie können herausarbeiten, welche Anforderungen die Produktionsplanung und -steuerung an die IT- und Dateninfrastruktur von Unternehmen in Form von Stammdaten, Organisationseinheiten und Bewegungsdaten stellt. Die Studierenden können die Planungsergebnisse eigenständig auswerten und beurteilen, sowie geeignete Maßnahmen zur Behebung der identifizierten Auffälligkeiten benennen. | |
| Inhalt | |
| Lehrveranstaltungen im Modul <ul style="list-style-type: none"> Produktionsplanung und -steuerung | |
| Detaillierte inhaltliche Beschreibung <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung Produktionsplanung und -steuerung in einem ERP-System Durchführung der Absatz- und Produktionsgrobplanung Durchführung der Programmplanung Durchführung und Interpretation der Materialbedarfsplanung Durchführung der Nettobedarfsrechnung Festlegung geeigneter Beschaffungsarten Terminierung von Fertigungsaufträgen Rückmeldung von Fertigungsaufträgen | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Blended-Learning-Kurs (Kombination aus Präsenz und betreuter Online-Phase während des Praktikums) Gruppenarbeiten Übungen Gastvorträge | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|---|--|---|---|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Modul betrachtet auch die Auswirkungen einzelner Produktionsschritte auf Nachhaltigkeit. | Modul fokussiert die Abbildung der Produktion in ERP-Systemen. | Produktion ist heute ein weltweit verteilter Prozess. |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 3. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Einkauf, Logistik und Supply Chain Management | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch II

Intermediate Business English or Advanced Business English Written or Oral

Dozent/Dozentin

Alisa Kasle-Henke, Karen Vaughan
Prof. Dr. Alice Gruber.

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Alice Gruber

Intended Learning Outcomes

INTERMEDIATE BUSINESS ENGLISH:

Upon completion of the INTERMEDIATE course, students will:

- Have expanded their knowledge of general English and improved all four language skills (listening, writing, reading and speaking), achieving CEFR level B2+
- Have consolidated and broadened the business vocabulary they acquired in Introduction to Business English
- Be able to write professional reports and business emails, etc.
- Be able to understand, summarize and discuss a wide range of input (specialist texts, TED talks, podcasts, media, etc.) related to their field of studies
- Be able to give professional presentations on topics related to their field of studies
- Be able to work autonomously on their language skills as a basis for life-long learning

ADVANCED BUSINESS ENGLISH WRITTEN:

Upon completion of the ADVANCED WRITTEN course, students will:

- Produce clear, audience-focused texts for varied professional purposes.
- Use AI tools to plan, draft, and polish writing—and apply the same techniques in other languages.
- Handle multicultural communication and teamwork with confidence.
- Integrate reading, listening, speaking, and writing skills for international study or work.

ADVANCED BUSINESS ENGLISH ORAL:

Upon completion of the ADVANCED ORAL course, students will be able to:

- Present effectively in English in front of a live online audience
- Understand how to use stories and voice work as an impactful tool to convince the audience and not sound like AI
- Connect a hook to the core message of a presentation
- Work in coaching groups giving and receiving feedback
- Professionally visualize modern slides in English
- Negotiate in English using the Harvard Method
- Practise negotiation role-plays in various business situations
- Film a 7-minute investor pitch about a start-up idea with a team
- Defend a start-up pitch in a business simulation by answering investors' questions
- Participate as investors 4-5-hour pitch simulation competition

Knowledge Targets

Intermediate Business English:

- Consolidated and deepened formerly acquired vocabulary
- Broadened theoretical and terminological knowledge on relevant business and professional topics
- A better understanding of the different forms of appropriate communication in various international business settings

Advanced Business English WRITTEN:

- Strengthen the ability to write for a range of contexts.
- Learn to effectively incorporate AI tools into the learning and writing process, using them to produce professional texts, enhance general language skills, and transfer these skills to other languages and contexts.
- Develop and apply communication strategies for building professional relationships, resolving issues, and excelling in diverse multicultural environments.
- Develop proficiently in all language skills (speaking, reading, listening, and writing).

Advanced Business English ORAL:

- Making powerful convincing presentations
- Negotiating professionally with the Harvard Method
- Pitching and judging investor pitches with professional standards

Capabilities

Upon completion of the courses, students are able to (depends on the course):

- Employ language and communication strategies appropriately in a variety of work-related scenarios (Presentations, Conversations, Negotiations, Written Communication, Job Applications).
- Use relevant terminology and vocabulary appropriately and know one's strengths and weaknesses in terms of language.
- Command a range of task-based, communicative tools in different (international) work-related settings.

Professional Skills

Upon completion of the course, students are able to (depends on the course):

- Communicate professionally, confidently, and effectively in an international workplace by employing the appropriate language and vocabulary skills.
- Select and apply modern communicative methods necessary for professional English exchanges (in-person and remote) employing either written or oral English communication skills.
- Collaborate with international teams.

Content

Intermediate:

The module consists of a weekly classes as well as autonomous off-site team work. The contents include:

- Working with a wide variety of continually updated written and verbal input and materials pertaining to a range of business and work-related topics (eg.: sustainable work; new forms of employment, work and digitalisation, etc.)
- Practising a range of written (reports, emails, minutes) and verbal skills (presentations, etc)

Advanced Business English WRITTEN:

- Simulating Professional Writing Scenarios, including a collaboration with international partners through written exchanges.
- AI-assisted Writing: Use AI tools and instructor guidance to refine writing skills and produce professional texts
- Writing Project: Research, draft, revise, and edit a project tailored to professional interests, leading to short (poster) presentations

- Collaborative Writing: Work in teams on writing tasks and provide and receive constructive peer feedback.

Advanced Business English ORAL:

- A 10-minute convincing presentation with visual slides created with modern minimalistic standards and visual design guidelines
- A session of student coaching groups to practice presentations with a team
- A recorded video and reflection of one's presentation
- A 20-minute Harvard negotiating online quiz
- A 4-hour final investors' business meeting with pitches, questions, and negotiations

Teaching and Learning Methods

- Task-based communicative method; team work: self

Sustainability/Digitalisation/Internationality

| Special Focus on | Sustainability | Digitalisation | Internationality |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Proficient verbal and written skills in English-speaking, international contexts | | | |

Relation / Interface to other Modules

The module „Economics II“ builds upon the module „Economics I“ and it serves as a basis for the module „Scientific Methods“.

Literature

Texts and links will be supplied on Moodle

| | | |
|---|---------------------------|----------------------------|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Language English |
| Type of Module Mandatory Module | Turn Every Term | Duration 1 Term |

Term of Study:

From the second semester onwards

Prerequisites for Participation

Prerequisites according to Study and Examination Regulations:

§7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:

„Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“

Recommended Prerequisites:

Intermediate B2+ /Advanced C1

| | | |
|---|--|---|
| Workload 5 CP x 30 hours = 150 hours, composed as follows | | |
| Course Attendance 45 hours | Preparation / Homework / Self Study 45 hours – exam time | Time for Exercises and Group Work 20 hours |
| Portfolio Exam Continuous Assessment | Exam Preparation 40 hours | Exam Time Depending on the chosen part |
| Prerequisites for the Exam | | |
| Exam Requirements Portfolio Intermediate Simulation: up to 15 hours à 60 minutes Written Paper (StA): max. 9 pages (2000 words) Presentation (Präs): max. 15 min Oral Exam (mdIP): max. 20 min Advanced Written Written Paper (StA): 10-20 pages (3750-5000 words) Advanced Oral Simulation: up to 15 hours à 60 minutes Written Paper (StA): max. 9 pages (2000 words) Presentation (Präs): max. 15 min Oral Exam (mdIP): max. 20 min | | Weighting of Final Grade Intermediate Simulation: 30 % Written Paper (StA): 20 % Presentation (Präs.): 20 % Oral Exam (mdIP): 30 % Advanced Written Written Paper (StA): 100 % Advanced Oral Simulation: 50 % Written Paper (StA): 10 % Presentation (Präs.): 20 % Oral Exam (mdIP): 20 % |
| Grading Scale According to § 20 Allgemeine Prüfungsordnung in its current version | | |

4. Semester

| Controlling Management Accounting | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Nicolas Warkotsch Dipl.-Betriebswirt Roberto Livieri | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Nicolas Warkotsch |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die Probleme und Funktionen moderner Controllingsysteme. Die Studenten kennen die Aufgabenbereiche Planung, Kontrolle und Informationssystem mit ihren Instrumenten und Anwendungsgebieten. Die Studierenden haben einen Einblick in den Aufbau, die Funktionsweise und die Integration der betrieblichen Standardsoftware SAP. Im Zentrum steht dabei das SAP Modul CO. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Standardinstrumente des Controllings auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können eigenständig grundlegende Fragestellungen in SAP CO bearbeiten. | |
| Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für die Koordinations- und Zielausrichtungsfunktion des Controllings mit Ihren Kernprozessen Planung, Kontrolle und Informationsversorgung. Die Studierenden sind in der Lage, gängige Instrumente auf unternehmerische Controllingfragestellungen anzuwenden. Die Studierenden verstehen die Gründe für nicht-rationales Handeln von Entscheidungsträgern und können mit geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen darauf antworten. | |
| Inhalt | |
| Lehrveranstaltungen in den Modulen | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht und Übung Controlling (2 SWS) Seminaristischer Unterricht und Übung SAP-CO (2 SWS) | |
| Controlling (Prof. Dr. Warkotsch) | |
| <ul style="list-style-type: none"> Controlling als generelles Steuerungssystem von sozio-technischen Systemen Aufgaben des Controllings wie z.B. Informationsfunktion, Rationalitätssicherung, Zielausrichtungsfunktion und Koordination Methoden der Entscheidungsfindung unter Risiko und Ungewissheit Unternehmerische Ziele und Zielsysteme Planungssysteme und –prozesse, Budgetierung Kontrollsysteme und Abweichungsanalysen Informationsversorgung und Berichtswesen Verrechnungspreismodelle Kennzahlen und Kennzahlensysteme | |
| SAP-CO (Roberto Livieri) | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen zu SAP R/3 CO und der Systembedienung Stammdaten des Controlling | |

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|-------------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|--|------------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse des Controlling • Kostenartenrechnung • Gemeinkostencontrolling • Kostenstellenrechnung • Gemeinkostenaufträge • Prozesskostenrechnung • Produktkostencontrolling • Profit-Center-Rechnung • Ergebnisrechnung | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Zusätzliche Übungen • Fallstudien in SAP R/3 CO | | | | | | | | | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Besonderer Fokus auf</td> <td style="width: 25%;">Nachhaltigkeit</td> <td style="width: 25%;">Digitalisierung</td> <td style="width: 25%;">Internationalität</td> </tr> <tr> <td>Begründung</td> <td></td> <td>Controlling mit ERP-Systemen</td> <td></td> </tr> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | | Controlling mit ERP-Systemen | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | | Controlling mit ERP-Systemen | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit Pflichtmodul im Aufbaustudium. Controlling stellt eine Grundlagenveranstaltung für die Studienrichtung Finanzen und Controlling dar. Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission. | | | | | | | | | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte der Dozenten • Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze • Buchempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart ▪ Horváth, P.: Controlling, München ▪ Küpper, H.-U. et al.: Controlling, Stuttgart ▪ Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen, Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, München ▪ Friedl, G.; Hilz, Ch.; Pedell, B.: Controlling mit SAP, Berlin • Weitere Literaturempfehlungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ SAP Online Dokumentation • Management- und Controlling-Magazine wie z.B. Controlling&Management Review, Controller Magazin, Controlling und Harvard Business Review | | | | | | | | | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | | | | | | | | | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Sommersemester | Dauer 1 Semester | | | | | | | | | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester | | | | | | | | | | | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Das Modul Kostenrechnung ist eine sinnvolle Basis für das Modul Controlling.</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten ---</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden</p> | <p>Prüfungszeit 90 Minuten</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Schriftliche Prüfung</p> | | <p>Gewichtung der Note Controlling: 2/3 SAP CO: 1/3</p> |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Personalmanagement & Organisation | | | |
|--|--|---|---|
| Human Resource Management & Organization | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Michael Freiboth | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Michael Freiboth | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen und reflektieren die zentralen Elemente und Konzepte der Personalfunktion eines Unternehmens. Sie kennen die grundsätzlichen Organisationsformen von Unternehmen und können Stärken und Schwächen der jeweiligen Organisationen verstehen und benennen. Die Studierenden gewinnen ein vertieftes Verständnis der wesentlichen Theorieansätze und Konzepte in Bezug auf Personal und Organisation. Sie erwerben ein breites Wissen über Strukturen, Prozesse und Methoden in Organisationen. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können grundlegende personalpolitische Ansätze und Methoden zu den Themenfeldern Arbeit, Motivation, Führung und Personalentwicklung einschätzen und anwenden. Sie sind in der Lage Organisationskonzepte auf reale Situationen einzuschätzen und zu übertragen. Sie sind in der Lage, ihr praktisches Handeln im Betrieb an wissenschaftlichen Erkenntnissen zu orientieren. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, die mit Personal- und Organisationsprozessen spezifisch einhergehenden Herausforderungen zu erkennen und zu in der Praxis wissenschaftlich fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen problem- und sachadäquat konzeptionell angepasst an die Bedarfe des Unternehmens einzusetzen und spezifische Lösungen zu generieren. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung beruflicher Arbeit Arbeitszufriedenheit (Konstrukte, Messung, Theorien, Bedeutung, Interventionsmöglichkeiten) Arbeitsorganisation (Formen, Wirkung, Management) Recruiting und Personalbeschaffung Motivation (Konstrukte, Messung, Theorien, Bedeutung, Interventionsmöglichkeiten) Führung (Konstrukte, Messung, Theorien, Bedeutung, Interventionsmöglichkeiten) Personalentwicklung (Grundlagen: Bedarfsanalyse, Methoden, Förderung des Lerntransfers, metaanalytische Befunde) Organisationskultur und -strukturen (Konstrukte und Befunde) Personalbeurteilung | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | Sicherung der Mitarbeiter nach Anzahl und Qualifikation in Zeiten von Fluktuation und Facharbeitermangel | Digitale Hilfsmittel insbesondere zum Recruiting zu kennen und Möglichkeiten zu deren Einsatz zu reflektieren | Fähigkeit, das Wissen im Kontext eines international agierenden Unternehmens anzuwenden |

| | | |
|---|--|---|
| Verwendbarkeit Dieses Modul ist ein Pflichtmodul der Aufbauphase und gibt einen Überblick über grundlegende Themen der Personalwirtschaft. | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skript, verschiedene | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht Tax balance sheet and Corporate taxation | |
|---|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Alexandra Coenberg Prof. Dr. Jörg Hoffmann | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Alexandra Coenberg |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden lernen die gesetzlichen Regelungen des Einkommensteuergesetzes kennen, die für die Ableitung der Steuerbilanz aus der Handelsbilanz maßgeblich sind, kennen.• Die Studierenden lernen die Vorschriften kennen, nach denen das zu versteuernde Einkommen aus dem steuerbilanziellen Gewinn abgeleitet, ermittelt wird.• Die Studierenden lernen die wichtigsten Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes kennen und wissen, wie das zu versteuernde Einkommen zu ermitteln ist und die Körperschaftsteuer festzusetzen ist.• Die Studierenden kennen die Sachverhalte, die zu nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben, zu verdeckten Gewinnausschüttungen und zu verdeckten Einlagen führen.• Die Studierenden lernen die formale Verwaltung der Gewerbesteuer kennen und lernen die relevanten Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes kennen. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können handelsrechtliche Sachverhalte unter die steuerliche Behandlung einordnen und die steuerliche Behandlung darstellen.• Die Studierenden können einordnen, wie durch die Ausübung handels- und steuerbilanzieller Wahlrechte, Steuern optimiert werden können.• Die Studierenden können die steuerlichen Effekte von verdeckten Gewinnausschüttungen und verdeckten Einlagen erläutern.• Die Studierende können die komplexen Hinzurechnungs- und Kürzungsvorschriften der §§ 8 und 9 GewStG anwenden und die Konsequenzen bestimmter Betriebsausgaben auf ihre gewerbesteuerliche Auswirkung analysieren. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können von einer Handelsbilanz eine Steuerbilanz ableiten.• Die Studierende können eine Körperschaftsteuererklärung ausfüllen und die Höhe der zu zahlenden Körperschaftsteuer ermitteln.• Die Studierenden können eine Gewerbesteuererklärung ausfüllen und die Höhe der zu zahlenden Gewerbesteuer ermitteln. | |
| Inhalt | |
| Bilanzsteuerrecht <ul style="list-style-type: none">• Grundfragen der Gewinnermittlung• Ansatz und Bewertung einzelner Aktivposten• Ansatz und Bewertung einzelner Passivposten• Rücklagen in der Steuerbilanz• Grundlagen der Ergänzungsbilanzen | |
| Unternehmenssteuerrecht: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Körperschaftsteuer• Grundlagen der Gewerbesteuer | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none">• Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben | |

| | | | |
|---|---|---|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben • Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | Steuersoftware DATEV und Elster nutzen | |
| Verwendbarkeit | | | |
| Enge Verknüpfung zu Buchführung und Externe Rechnungslegung, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen. | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Steuergesetze und Wichtige Steuerrichtlinien vom nwb- oder Beck-Verlag • Otto von Campenhausen/Achim Grawert: Steuerrecht im Überblick, aktuelle Auflage, Schäffer Poeschel Verlag • Manfred Bornhofen/Martin Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, aktuelle Auflage, Springer Gabler Verlag • Matthias Gehrke, Anette Renz: Die Handels- und Steuerbilanz – Teil B, 5. Auflage, München 2020. • Reinhard Schweizer: Steuerlehre, aktuelle Auflage, kiehler Verlag • Hartwig Maier u.a.: Lehrbuch Einkommensteuer, aktuelle Auflage, nwb-Verlag • Josef Köllen u.a.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, aktuelle Auflage, nwb-Verlag • Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften werden während des Moduls bekanntgegeben • Skript und Übungsaufgaben werden über Moodle an die Studierenden verteilt | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: | | | |
| §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Buchführung und Externe Rechnungslegung besucht und Prüfung bestanden | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Finanzwirtschaft und Wirtschaftspolitik Corporate Finance and Economic Policy | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Georg Erdmann Prof. Dr. Jens Horbach | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Georg Erdmann |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundzüge der Portfoliotheorie und können Kapitalkosten ableiten. • Die Studierenden kennen derivate Finanzinstrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten. • Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Begründungen, Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik. • Die Studierenden kennen die wichtigsten wirtschaftspolitischen Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen von der Wettbewerbspolitik bis zur Regionalpolitik. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können den Einfluss von internationalen Geschäftsbeziehungen auf unternehmerische Entscheidungen ableiten und zieladäquate Maßnahmen entwickeln. • Die Studierenden können Chancen und Risiken derivater Finanzinstrumente bewerten. • Die Studierenden können die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen einschätzen. • Die Studierenden können die Effekte und Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen bewerten. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, erfolgs- und finanzwirtschaftliche Analysen von Unternehmen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren. • Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen theoriebasiert einzuordnen und zu kommentieren. | |
| Inhalt | |
| Finanzwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Sonderformen der Finanzierung • Grundlagen der Portfoliotheorie • Kapitalkosten und Verschuldungsgrad • Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse • Internationale Finanz- und Investitionswirtschaft • Derivative Finanzinstrumente • Grundlagen von Kapitalanlage und Vermögensmanagement | |
| Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Allokationstheoretische Begründungen von Wirtschaftspolitik, Marktversagensfälle • Industrieökonomische Grundlagen und Wettbewerbspolitik • Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Geldpolitik • Finanzpolitik und Staatsverschuldung • Grundlagen der neuen politischen Ökonomie • Grundlagen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeitsstrategien • Regionalpolitik | |

| | | | |
|---|--|---|---|
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben • Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben • Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Umweltpolitische Grundlagen, externe Effekte, Nachhaltigkeitsbegriff | Einsatz von Kryptowährungen in der Unternehmensfinanzierung | Konkrete Behandlung von internationalen Kapitalmärkten und Fremdwährungen |
| Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Enge Beziehung zu „Externer Rechnungslegung“ • Verbindung zu „Kosten- und Leistungsrechnung“ • Anwendung mikro- und makroökonomischer Modelle | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno: Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 9. Auflage, Springer Gabler Verlag Wiesbaden, 2022. • Berk, Jonathan; Demarzo, Peter: Grundlagen der Finanzwirtschaft, 6. Auflage, Pearson Verlag, München, 2025. • Eilenberger, Guido; Ernst, Dietmar; Toebe, Marc: Betriebliche Finanzwirtschaft, 8. Auflage Oldenbourg Verlag, München, 2013. • Erdmann, Georg: Investitionsrechnung und Unternehmensfinanzierung, in: Erdmann, Georg; Krupp, Michael: Betriebswirtschaftslehre, Pearson Verlag, München, 2018, S. 461-524. • Perridon, Louis; Steiner, Manfred; Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 18. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2022. • Bester, Helmut (2017): Theorie der Industrieökonomik, 7. Auflage, SpringerGabler Verlag, Heidelberg. • Blanchard, Olivier; Illing, Gerhard (2025): Makroökonomie, 9. Auflage, Pearson Verlag, München. • Bröcker, Johannes; Fritsch, Michael (2020): Ökonomische Geographie, 2. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München. • Klump, Rainer (2020): Wirtschaftspolitik, 4. Auflage, Pearson Verlag, München. • Sturm, Bodo, Vogt, Carla (2024): Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung, 3. Auflage, SpringerGabler Verlag, Heidelberg. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester | | | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der Module zu „Wirtschafts- und Finanzmathematik“ und „Finanzierung und Investitionsrechnung“</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten ---</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden</p> | <p>Prüfungszeit 90 Minuten</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Schriftliche Abschlussprüfung</p> | | <p>Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 %</p> |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Wissenschaftliche Methoden | | | |
|---|----------------|--|-------------------|
| Scientific Methods | | | |
| Dozent/Dozentin Die Namen der Lehrenden können Sie semesteraktuell dem Stundenplan entnehmen. | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Felicitas Maunz | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen sich grundlegende wissenschaftliche Methoden. Hierzu gehören neben formalen Methoden (Zitertechnik, Stil und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Einsatz von Citavi und Zotero) auch die Technik einer wissenschaftlich fundierten Recherche. Die Studierenden können Quellen hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit unterscheiden. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, eine einfache wissenschaftliche Arbeit eigenständig zu erstellen. Sie können mittels der erlernten wissenschaftlichen Methoden zum Forschungsthema recherchieren, Forschungsfragen formulieren sowie Arbeitsergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit zusammenstellen. In allen Phasen der Arbeit können sie LLMs einsetzen, die Ergebnisse bewerten, auf geeignete Weise für die eigene wissenschaftliche Arbeit verwenden sowie transparent und korrekt die Verwendung von LLMs in der Arbeit kennzeichnen. Die Studierenden können das Thema anderen Personen präsentieren und die eigene Lösung in der Diskussion vertreten. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, sich in ein fremdes Thema einzuarbeiten, sich kritisch damit auseinander zu setzen und Studienergebnisse zu hinterfragen. Sie können Quellen und Aussagen auf ihre wissenschaftliche Qualität hin beurteilen. Sie sind in der Lage, fremdes Gedankengut und eigene Arbeitsergebnisse zu strukturieren und differenziert und wissenschaftlich neutral in verschiedenen Formaten zu formulieren. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Wissenschaftstheorie Aufbau und Arten wissenschaftlicher Arbeiten Schulungen der Hochschulbibliothek zu Recherche und Citavi/Zotero Wissenschaftlicher Schreibstil Grundlagen der empirischen Forschung Erarbeitung eines wissenschaftlichen Seminarpapiers und Präsentation Vertiefung ausgewählter Themen aus den jeweiligen Fachbereichen (regelmäßig wahlweise aus den Bereichen Capital Markets, Marketing, Wirtschaftspsychologie, Rechnungslegung, Recht, Steuern, Volkswirtschaftslehre) | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Übungen Praktische Übungen (je nach Fach z. B. Einführung in eine statistische Auswertungssoftware) Bearbeitung von Themen in Gruppen Coaching durch den Dozenten | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |

| | | | |
|--|--|---|-----------------------------|
| Begründung | Schwerpunktthema in Marketing und VWL | Schwerpunktthema in Capital Markets, Marketing | Rechtsvergleichende Inhalte |
| <p>Verwendbarkeit Pflichtmodul im Aufbaustudium. Wissenschaftliches Arbeiten baut fachlich auf den Modulen in der Orientierungsphase auf und ist eine Pflichtveranstaltung für den Studiengang Betriebswirtschaft. Es legt die Grundlage für weitere im Studium anzufertigenden wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentationen sowie die Bachelorarbeit. Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission.</p> | | | |
| <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skripte der Dozenten • Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze • Buchempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brosius, Hans-Bernd; Haas, Alexander, Koschel, Friederike: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung, Springer VS ▪ Ebster, Claus: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB ▪ Eisend, Martin; Kuß, Alfred: Grundlagen empirischer Forschung, Springer Gabler ▪ Hug, Theo; Poscheschnik, Gerald: Empirisch forschen, UTB ▪ Köstner, Hariet: Empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften klipp&klar, SpringerGabler ▪ Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| <p>Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester</p> | | | |
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine</p> | | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit 20 Stunden | |

| | | |
|---|---|---------------------|
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Präsentation und Studienarbeit. | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % | |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Wirtschafts- und Arbeitsrecht Business Law and Labour Law | |
|--|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Micha Bloching | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Micha Bloching |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlangen Kenntnis über den Kaufmannsbegriff, das Handelsregister und die kaufmännischen Stellvertretungen, insbesondere die Prokura. Es wird ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Handelsgeschäfte und der Vertriebsformen im Handelsrecht aufgebaut. Die Studierenden können die wichtigsten Handelsgeschäfte, insbesondere den Handelskauf, beschreiben und kennen die wichtigsten Gesellschaftsformen und können deren Vor- und Nachteile zuordnen. • Die Studierenden können die Übereignungstatbestände des Sachenrechts beschreiben. Es ist ihnen möglich, die gesetzlichen Eigentumserwerbstatbestände aufzuzeigen. Sie lernen die Grundlagen der Kreditsicherheiten kennen. • Die Studierenden können den Arbeitnehmerbegriff und das Zustandekommen von Arbeitsverträgen beschreiben. Sie können die Pflichten aus dem Arbeitsvertrag erklären. Die Studenten lernen, Haftung und Leistungsstörungen im Arbeitsrecht zu erklären. Sie lernen die Beendigung des Arbeitsvertrages, insbes. durch Kündigung, kennen. Die Studierenden können den Einfluss des Europarechts auf das nationale Arbeitsrecht erklären. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Regelungstechnik des Handelsregisters begründen. Sie können die verschiedenen Vertriebsformen des Handelsrechts differenzieren. Die Studierenden können die Eigentumserwerbstatbestände untersuchen. Sie können die wichtigsten Kreditsicherheiten unterscheiden. • Die Studierenden können das Zustandekommen und die Pflichten aus dem Arbeitsvertrag untersuchen. Sie lernen es, Kündigungen zu differenzieren. | |
| Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die für verschiedene kaufmännischen Vertretungen, insbesondere die Prokura analysieren. Sie können die verschiedenen Vertriebsformen und die Handelsgeschäfte, insbesondere den Handelskauf, beurteilen. Die Studierenden können die verschiedenen Gesellschaftsformen vergleichen und bewerten. • Die Studierenden können Erwerb und Verlust des Eigentums analysieren. • Die Studierenden können Pflichtverletzungen im Arbeitsvertrag kritisch bewerten. Sie können europarechtliche Einflüsse auf das nationale Arbeitsrecht analysieren. | |
| Inhalt | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Handelsrechts, insbesondere der Kaufmannsbegriff, die handelsrechtlichen Stellvertretungen, die Handelsgeschäfte im Allgemeinen und der Handelskauf im Besonderen • Grundzüge des Gesellschaftsrechts, • Tatbestände des Erwerbs und Verlusts vom Eigentum • Grundzüge der Kreditsicherheiten | |
| Lehr- und Lernformen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Gruppenarbeit • Bearbeitung von Fällen | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|--|--|--|---|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Förderung nachhaltiger Vertragsbeziehungen. Kenntnis der Haftungstatbestände im Umweltrecht. | Erlernen der Fertigkeiten mit diversen jur. Datenbanken und digitalen Recherche-Instrumente. | Kennenlernen von EU-ausl. Jurisdiktionen durch Erlernen des Einflusses des Europarechts auf das dt. Arbeitsrecht. |
| Verwendbarkeit Dient als Grundlage für die Vertiefung Personal und Changemanagement | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte des Dozenten • Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, 17. Aufl, 2022; • Erdmann/Krupp, Betriebswirtschaftslehre, 2018, Kapitel 4 – Rechtsformen; • Gesmann-Nuissl, Kompendium Wirtschaftsprivatrecht, 1. Aufl., 2022; • Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 21. Aufl., 2022 • Kallwass/Abels/Müller-Michaels, Privatrecht, 25. Aufl., 2022; • Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 23. Aufl., 2022; • Reichold, Arbeitsrecht, 7. Aufl., 2022; • Schäfer, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl, 2018; • Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II, 2. Aufl., 2018; • Wörlen Kookemoor, Arbeitsrecht, 13. Aufl., 2019. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 2. Studienjahr, 4. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: §7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 40 CP aus dem Bereich der Pflichtmodule erfolgreich absolviert wurden, 30 davon in Grundlagen- und Orientierungsprüfungen nach Abs. 2. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Bürgerliches Recht | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

5. Semester – Praxissemester

Praxisseminar I: Nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Wirtschaften Sustainable development and responsible business

Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Sabine Joeris

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Sabine Joeris

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Übergreifendes Ziel dieses Seminars ist die Bildung im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, die (gemäß BMBF) bis 2030 sicherstellen soll, dass alle Lernenden die Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben.

Die Studierenden sollen die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen und lernen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Alle Lernergebnisse und Qualifikationsziele basieren auf den UN-Empfehlungen für BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und wurden auf das spätere Berufsumfeld der Absolvent:innen in Unternehmen, NGOs und Kommunen angepasst. Grundlage ist UNESCO, Education for Sustainable Development Goals -Learning Objectives, Paris 2017

Kenntnisse

Die Studierenden kennen und verstehen

- die Agenda 2030 der Vereinten Nation mit den 17 Sustainable Development Goals sowie deren Wirkzusammenhänge
- die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Leitlinien Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung
- die Bedeutung dieser Ziele für die in Deutschland ansässigen Unternehmen, NGOs und Kommunen

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage,

- Maßnahmen im Hinblick auf ihre Relevanz für die SDGs einzuschätzen
- durch einen Perspektivwechsel verschiedene Stakeholder-Rollen einzunehmen und das eigene Handeln kritisch zu überdenken
- Handlungsstrategien von Unternehmen im Umgang mit den SDG aufzuzeigen und Indikatoren zur mittel- und langfristigen Umsetzung der Strategien zu definieren

Kompetenzen**Fach- und Methodenkompetenz**

- weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können
- interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Sozialkompetenz

- gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
- an kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können
- sich und andere motivieren können, aktiv zu werden

Selbstkompetenz

- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
- selbstständig planen und handeln können

| <ul style="list-style-type: none"> • Empathie für andere zeigen können | | | | | | | | | | | |
|--|--|-----------------|-------------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|--|--|--|
| <p>Inhalte</p> <p>Teil 1 vor/während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende bekommen in einem ersten Seminarblock die Agenda 2030 der Vereinten Nation mit den 17 Sustainable Development Goals und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie erläutert. • Im Rahmen eines Planspiels nehmen die Studierenden verschiedene Rollen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein und treffen Entscheidungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dadurch erfahren sie, welche Wechselwirkungen zwischen den SDGs bestehen und wie die unterschiedlichen Rollen die Entscheidung für oder gegen Maßnahmen maßgeblich beeinflussen. • So soll ein Bewusstsein für die Komplexität der SDGs geschaffen werden sowie für die daraus entstehende Herausforderung, breit getragene Maßnahmen- Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu treffen. <p>Während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Praktikum reflektieren die Studierenden, auf welche der 17 SDGs die Unternehmenstätigkeit des jeweiligen Praktikumsbetriebs Einfluss nimmt und wo es Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit geben könnte. <p>Teil 2: nach/während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden tauschen sich anhand vorgegebener Themen über den Grad der Nachhaltigkeit in ihren verschiedenen Unternehmen aus und reflektieren die Unterschiede. Ergänzt wird die Reflektion durch Gastvorträge aus der Region, z.B. jeweils einer der Preisträger des Zukunftspreises der Stadt Augsburg. | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Planspiel/Simulation zu den SDG und den Wechselwirkungen • Blended-Learning-Kurs (Kombination aus Präsenz und betreuter Online- Phase während des Praktikums) • Gruppenarbeit mit Diskussion • Gastvorträge | | | | | | | | | | | |
| <p>Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Begründung</td> <td>Ganze LV baut auf den UN Nachhaltigkeitszielen auf</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | Ganze LV baut auf den UN Nachhaltigkeitszielen auf | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | Ganze LV baut auf den UN Nachhaltigkeitszielen auf | | | | | | | | | | |
| <p>Verwendbarkeit</p> <p>Schafft die Grundlage für ein Nachhaltigkeitsverständnis und die 17 SDGs, auf welcher die Studienrichtungen aufbauen.</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Deutsche Übersetzung, Bonn. • Die Bundesregierung (Hrsg.) (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Weiterentwicklung 2021. Berlin. | | | | | | | | | | | |

| | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • UNESCO (2020): UNESCO Education for sustainable development: a roadmap, https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000374802.locale=en • Vereinte Nationen. (2015): Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Vereinte Nationen. http://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: Praxisphase | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 20 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 65 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % Bewertung „mit Erfolg“ / „ohne Erfolg“ | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Praxisseminar II: Data Literacy und Business Intelligence

Data Literacy and Business Intelligence

Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Peter Richard

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Peter Richard

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Übergreifendes Ziel dieses Seminars die Stärkung und Entwicklung einer grundlegenden Datenkompetenz der Teilnehmenden. Die Entwicklung zu einer digitalen Gesellschaft zeigt sich auf politischer Ebene durch die Datenstrategie der Bundesregierung und mit der Berliner Erklärung zur Digitalen Gesellschaft.

Aus dieser Entwicklung ergibt sich, dass Datenkompetenzen für alle Menschen in dieser zunehmend digitalisierten Welt erforderlich sind. Die Notwendigkeit dieser Kompetenzen wird von der Data-Literacy-Charta unterstrichen, welche die Datenkompetenzen als wichtigen Bestandteil der Bildung unterstreicht.

Die Studierenden sollen auf Grundlage von Daten, Entscheidungen treffen können und auf der anderen Seite Risiken durch Fehlinterpretationen der Daten erkennen können.

Die Datenkompetenzen werden durch Themen im Umfeld der Business Intelligence vertieft. Hier werden Daten mit Instrumenten der Business Intelligence verarbeitet dargestellt und interpretiert. Die Vermittlung ist dabei unabhängig von einem spezifischen betriebswirtschaftlichen Fachgebiet.

Kenntnisse

Die Studierenden kennen und verstehen

- grundlegende statistische Kenntnisse bei der Interpretation von Daten
- typische Verzerrungen bei der Interpretation von Daten
- Einsatzgebiete von Business Intelligence

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage,

- Daten mit einem neutralen Blick zu interpretieren
- Daten und Interpretation von Daten kritisch zu trennen
- Entscheidungsvorschläge auf Datenbasis zu erstellen

Kompetenzen

Die Studierenden können

- interdisziplinär Erkenntnisse aus Daten gewinnen
- Daten in einem Team analysieren
- Daten kritisch bewerten und interpretieren

Inhalt

Teil 1 vor/während des Praktikums

- Die Studierende bekommen in einem ersten Seminarblock die Grundlagen der Data-Literacy vermittelt.
- Im Rahmen von Analysen mit BI-Werkzeugen fertigen die Studierenden Auswertungen an und hinterfragen die Ergebnisse.
- So soll ein Bewusstsein für die Komplexität von Datenquellen, -analysen und Interpretation geschaffen werden.

Während des Praktikums

- Im Praktikum reflektieren die Studierenden, mit welchen Daten sie in ihrer Unternehmenstätigkeit arbeiten.
- Sie reflektieren, welche Daten relevant sind und zusätzlichen Nutzen stiften können.
- Als Querverweis zum Modul „Nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Wirtschaften“ wird diskutiert, welche Kennzahlen aus ihrem Unternehmensbereich das Thema Nachhaltigkeit beeinflussen.

Teil 2: nach/während des Praktikums

- Die Studierenden tauschen sich anhand vorgegebener Themen über den Grad der Digitalisierung und Data-Literacy in ihren verschiedenen Unternehmen aus und reflektieren die Unterschiede.
- Ergänzt wird die Reflektion durch Gastvorträge und weiterer Übungen an BI-Werkzeugen.

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|----------------|--|-------------------|
| | | Modul fokussiert auf Auswertung und Interpretationen von Daten | |

Lehr- und Lernformen

- Seminar
- Blended-Learning-Kurs (Kombination aus Präsenz und betreuter Online-Phase während des Praktikums)
- Gruppenarbeiten
- Übungen
- Gastvorträge

Verwendbarkeit

Das Modul konzentriert sich auf die Auswertung und die Interpretation von Daten. Daten fallen in allen Fachgebieten an und sind eine wichtige Grundlage für alle Entscheidungen

Literatur

Siehe die jeweiligen Kursbeschreibungen auf der Website der Hochschule Augsburg. Diese werden jedes Semester aktualisiert.

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |

Studienabschnitt:

Praxisphase

Teilnahmevoraussetzungen am Modul

Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:

§ 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:

„Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“

Empfohlene Voraussetzungen:

| | | |
|--|--|---|
| keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 32 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 19 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 65 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 33 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Praktikum | | | |
|--|---|---|---|
| Internship | | | |
| Dozent:in Prof. Dr. habil. Klaus Kellner Weitere Dozent:innen | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. habil. Klaus Kellner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben konkrete Kenntnisse über die beruflichen Tätigkeitsfelder der Betriebswirtschaft aus einer praktischen Perspektive Studierende erhalten durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen weitere Einblicke in praktische Themenfelder | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen die im Studium erworbenen Kenntnisse und wenden diese in der Praxis an Die Studierenden können praktische Fragestellungen im jeweiligen Bereich analysieren Studierende können sich bereits auf bestimmte Themenfelder aus praktischer Perspektive spezialisieren | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Studierende erhalten Einblicke in die Berufswelt und sind mit der Berufswelt vertraut Studierende analysieren und bewerten kritisch aktuelle Fragestellungen aus dem jeweiligen Tätigkeitsbereich | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Praktische Tätigkeit in verschiedenen Einsatzbereichen Das Praxissemester kann im In- oder Ausland durchgeführt werden Informationen über Praktikantenamt: https://www.hs-augsburg.de/Praxissemester.html | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | Abhängig vom jeweiligen Bereich, in dem das Praktikum absolviert wird | Abhängig vom jeweiligen Bereich, in dem das Praktikum absolviert wird | Abhängig vom jeweiligen Bereich, in dem das Praktikum absolviert wird |
| Lehr- und Lernmethoden | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Praktische Tätigkeit | | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Das Praktikum baut auf den im Studiengang „Betriebswirtschaft“ bis dahin erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen auf. | | | |
| Literatur | | | |
| --- | | | |
| Credit Points (CP) 20 | SWS --- | Sprache Deutsch / Englisch | |
| Modulart Pflichtmodul | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: Praxisphase | | | |

| | | |
|---|---|--|
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 20 CPs x 30 Stunden = 600 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 600 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit --- | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit --- |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung --- | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Praktikumsbericht | | |
| Art der Prüfung Erstellung Praktikumsbericht während der Präsenzzeit im Unternehmen | | Gewichtung der Note Bewertung „mit Erfolg“ / „ohne Erfolg“ |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

6. / 7. Semester - Studienrichtungen Studienrichtung Finanzen und Controlling

| Finanzmanagement und Finanzinstitutionen Finance Management and Financial Institutions | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Georg Erdmann Prof. Dr. Michael Feucht Prof. Dr. Maria Lehner | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Georg Erdmann |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden wissen nach der Veranstaltung, welche Rolle Finanzinstitutionen in einer globalisierten Volkswirtschaft spielen.• Die Studierenden können unterschiedliche Formen von Finanzmärkten definieren und die Bedeutung von Finanzmärkten auf unternehmerische Entscheidungen im finanzwirtschaftlichen Bereich erläutern.• Die Studierenden können nach der Veranstaltung theoretisches Wissen über die Strategische und Taktische Asset Allocation anwenden.• Die Studierenden können Marktineffizienzen und Skandale in Kapitalmärkten verstehen und bewerten sowie darauf aufbauend Empfehlungen für eine Anpassung der regulatorischen Rahmenbedingungen aussprechen.• Die Studierenden bauen aufgrund der umfangreichen praxisbezogenen Fallstudien anwendungsbezogenes Wissen für Überlegungen zur eigenen Vermögensbildung auf. Insbesondere wird im Rahmen der Veranstaltung Bezug auf aktuelle Themen am Kapitalmarkt genommen.• Die Teilnehmenden erfahren die Notwendigkeit der besonderen Regulierung und Beaufsichtigung des Finanzdienstleistungssektors aus historischen „lessons learned“. Sie sehen, warum und wie Regulierung (und teilweise auch Aufsicht) heutzutage auf internationaler Ebene geregelt werden. Behandelt werden die wichtigsten aktuellen Regelwerke, deren Struktur sowie potenzielle Probleme der Datenaufbereitung aus unterschiedlichen nationalen Rechnungslegungsnormen.• Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen Geldpolitik und Zinsen sowie Wechselkursen erklären.• Die Studierenden können die Funktionsweise der Zahlungsbilanz erklären.• Die Studierenden können die Wirkungsweise unterschiedlicher Wechselkursregimes aufzeigen.• Die Studierenden können darstellen, wie eine Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken erfolgen kann. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen realwirtschaftlichen und monetären Dimensionen der Globalisierung sowie die Bedeutung für die einzelne Unternehmung.• Die Studierenden haben die fundamentalen Einflussfaktoren und Triebkräfte auf den internationalen Kapitalmärkten kennengelernt.• Sie können die Finanzrisiken internationaler Transaktionen auf den Währungsmärkten einschätzen und Schlussfolgerungen für Unternehmen und Staat ziehen.• Die Studierenden haben die wichtigsten Instrumente und Maßnahmen zur Absicherung von Wechselkursrisiken anwendungsorientiert kennengelernt. | |

- Erläutert werden unterschiedliche Geschäftsbereiche von Banken und Versicherungen sowie von weiteren Finanzdienstleistungen mit ihren jeweiligen Charakteristika. Analysiert werden kann zukünftige Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungen und daraus strategische und operative Maßnahmen der Unternehmensführung in Banken, Versicherungen und sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen abgeleitet.
- Die Studierenden können die Auswirkungen von geldpolitischen Entscheidungen auf Zinsen und Wechselkurse analysieren und dabei zwischen möglichen Wechselwirkungen differenzieren.
- Die Studierenden können die Wirkungsweise unterschiedlicher Wechselkursregimes untersuchen und entsprechende Auswirkungen auf das Finanzsystem darlegen.
- Die Studierenden können begründen, welche Instrumente zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken eingesetzt werden können und sie können die Wirkungsweise dieser Instrumente untersuchen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können aktuelle geldpolitische Entscheidungen beurteilen und kritisch hinterfragen.
- Die Studierenden können die Konsequenzen unterschiedlicher Wechselkursregimes in Bezug auf Geldpolitik und Finanzmarktstabilität beurteilen
- Die Studierenden können bewerten, unter welchen Gegebenheiten eine Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken sinnvoll ist und sie können optimale Absicherungsstrategien entwerfen.

Inhalt

Internationales Finanzmanagement

- Zusammenhang zwischen Geldpolitik, Zinsen und Wechselkursen
- Zahlungsbilanz und Devisenmarktgleichgewicht
- Wirkungsweise unterschiedlicher Wechselkursregimes
- Absicherung und Management von Währungs- und Zinsrisiken
- Aktuelle Themen aus dem Bereich Internationales Finanzmanagement

Finanzinstitutionen

- Volkswirtschaftliche Bedeutung des Finanzdienstleistungssektors
- Struktur des Bankenmarktes und des Versicherungsmarktes in Deutschland
- Juristische Grundlagen der Bankwirtschaft und der Versicherungswirtschaft
- Geschäftsbereiche – Commercial Banking und Investment Banking
- Geschäftsbereiche – Erstversicherung und Rückversicherung
- Kennzahlen zur Steuerung von Erfolg und Risiko in Banken und Versicherungen

Finanzaufsicht

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses
- Gastvorträge

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|-------------------------------|--|
| | Berücksichtigung von ESG Kriterien bei Kapitalanlagen; Wirkungsweise von „grüner Geldpolitik“ | Bedeutung von Kryptowährungen | Das Modul „Internationales Finanzmanagement“ betrachtet speziell |

| | | |
|--|--|---|
| | | internationale Finanzmärkte |
| Verwendbarkeit | | |
| Dieses Modul baut auf den Veranstaltungen „Volkswirtschaftslehre I“ und „Volkswirtschaftslehre II“ auf. | | |
| Literatur | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, Olivier Jean; Illing, Gerhard: Makroökonomie, 7. Auflage, Pearson, 2017 • Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin: Springer, 2019. • Karten, Walter; Nell, Martin; Richter, Andreas; Schiller, Jörg: Risiko und Versicherungstechnik - Eine ökonomische Einführung, Springer Gabler Verlag Wiesbaden, 2018. • Mankiw, N. Gregory; Taylor, Marc .P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Schaeffer-Poeschel, 2021 • Stocker, Klaus: Management internationaler Finanz- und Währungsrisiken, 3. Auflage, Springer Gabler Wiesbaden, 2013 • Aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den verschiedenen Teilbereichen der Finanzdienstleistungsaufsicht (jeweils im Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt) • Regulierungstexte zur Finanzdienstleistungsaufsicht (Links zu den Webseiten von Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht, EU, EZB, BaFin, Deutsche Bundesbank werden im Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt) | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 38,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |

| | |
|--|---|
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | |

Bereichscontrolling**Functional Controlling****Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
Prof. Dr. Alexander Stehle

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Alexander Stehle

Lernergebnisse/Qualifikationsziele**Kenntnisse**

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung funktionaler Elemente des Controllings.
- Sie kennen die zentralen Ziele und Aufgaben der verschiedenen funktionalen Controllingbereiche.
- Sie beherrschen die theorie- und praxisrelevanten Aspekte der Methoden und Instrumente des funktionalen Controllings, um die Erreichung der Controllingziele sicherzustellen.
- Sie kennen Möglichkeiten der organisationalen Zuordnung des funktionalen Controllings sowie die grundsätzlichen Stärken und Schwächen dieser Möglichkeiten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen.
- Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen.
- Die Studierenden können dabei u.a. die wesentlichen Instrumente auf einfache, praxisrelevante Fragestellungen eigenständig anwenden.

Kompetenzen

- Die Studierenden bearbeiten eigenständig sowie im Team Fallstudien zu unternehmensspezifischen Problemstellungen und präsentieren die Ergebnisse vor der Gruppe.
- Damit erwerben sie die Kompetenz, sich in komplexe und bisher nicht behandelte Fragestellungen einzuarbeiten, die Ergebnisse schriftlich aufzubereiten und sie vor einem Auditorium zu präsentieren und zu diskutieren.

Inhalt

Aufbauend auf den in der Aufbauphase erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen Controlling und Kosten- und Leistungsrechnung werden folgende Themenbereiche vertieft:

Anwendung generischer Controllinginstrumente auf Funktionen und Divisionen von Unternehmen und organisatorische Ausgestaltung des Bereichscontrollings

Grundlagen Controlling und Kostenrechnung:

- Teilkostenrechnung & Deckungsbeitragsrechnung
- Break-Even-Analyse
- Kosteninformationen für operative Entscheidungen
- Plankostenrechnung & Abweichungsanalyse
- Target Costing
- Prozesskostenrechnung

Controlling der Value Chain:

- Grundlagen des Value-Chain-Controllings
- Beschaffungscontrolling
- Supply Chain Controlling
- Produktionscontrolling

| <ul style="list-style-type: none"> • Marketing- und Vertriebscontrolling • Konzerncontrolling | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|-------------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|--|--|--|--|
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Business Cases • Gastvorträge | | | | | | | | | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission. | | | | | | | | | | | |
| Literatur Ausgewählte Artikel aus Management und Controlling Magazinen wie z.B. Controlling; Controller Magazin und Harvard Business Review sowie Controlling&Management Review Folgende Lehrbücher in der jeweils aktuellen Auflage: <ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart • Ewert, Ralf, Wagenhofer, Alfred: Internes Unternehmensrechnung, Berlin • Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung, München • Harrison, A./ van Hoek, R./ Skipworth, H.: Logistics Management and Strategy – Competing through the supply chain. München • Hartmann, F./ Kraus, K./ Nilsson, G./ Anthony, R./ Govindarajan, V.: Management Control Systems. London u.a. • Horváth, P./ Gleich, R./ Seiter, M.: Controlling. München • Kilger, W./ Pampel, J.R./ Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung. München • Klein, A.: Modernes Produktionscontrolling. Freiburg. • Kühnapfel, J.B.: Vertriebscontrolling. Wiesbaden • Küpper, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben, Instrumente. Stuttgart • Piontek, J.: Beschaffungscontrolling. Berlin/Boston • Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten. München • Riebel, P.: Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung. München • Schweitzer, Marcell et al.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München • Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. Stuttgart | | | | | | | | | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | | | | | | | | | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | | | | | | | | | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | | | | | | | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 40 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 25,5 Stunden | Prüfungszeit 30 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation und schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Schriftliche Prüfung: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Corporate Finance | |
|--|--|
| Corporate Finance | |
| <p>Dozent/Dozentin Prof. Dr. Marcus Labbé (Finanzierung und Finanzmanagement in Startup- und Wachstumsunternehmen) Prof. Dr. Georg Erdmann (Konzepte, Techniken und Entscheidungen aus Finanz-, Investment und Geschäftsperspektive)</p> | <p>Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Marcus Labbé</p> |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erschließen sich die Grundlagen eines effektiven Finanzierungsprozesses über alle Phasen des Lebenszyklus, insbesondere aber in den Gründungs- und Wachstumsphasen, und können die Bedeutung der einzelnen Schritte korrekt wiedergeben. • Sie benennen die Finanzierungsquellen bei der Gründung eines Unternehmens und wissen die mit spezifischem Venture Financing einhergehenden Herausforderungen zu unterscheiden. • Die Studierenden kennen unterschiedliche Geschäftsmodelle und deren Anforderungen aus Finanzsicht. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können unterschiedliche Finanzierungsformen den Entwicklungsphasen eines Unternehmens zuordnen und verstehen, in den Übergangsphasen Mischformen der Unternehmensfinanzierung abzuleiten. • Die Teilnehmer können im Hinblick auf die Besteuerung von Startup-Unternehmen Steuern und Steuerfallen identifizieren und auch die rechtlichen Gegebenheiten eine Venture Capital-Finanzierung beurteilen und bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Erfolgsaussichten und finanzwirtschaftlicher Anforderungen zu bewerten. • Die Studierenden können Investitionen anhand unterschiedlicher Modelle bewerten und den Kapitalkosten gegenüberstellen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, die mit dem Gründungs- und Wachstumsprozess spezifisch einhergehenden Finanzierungs Herausforderungen zu erkennen und zu formen. Sie beherrschen die wesentlichen Schritte, um ein Startup-Unternehmen über den gesamten Lebenszyklus finanzierungstechnisch zu begleiten. • Die Teilnehmenden können Finanzierungsbeispiele von erfolgreichen und krisenbetroffenen Unternehmensgründungen auswerten sowie korrelierende Erfolgs- und Misserfolgskriterien entsprechend bewerten. • Die Studierenden können analysieren, welche unternehmerischen und finanzwirtschaftlichen Maßnahmen langfristig erfolgreich sind. • Die Studierenden können entscheiden, wie die optimale Kapitalstruktur zur Erreichung unterschiedlicher unternehmerischer Zielsetzungen zu gestalten ist. | |
| <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliches zur Finanzierung und zu Finanzmanagement von Startup-Unternehmen • Finanzierungs- und Gründungsphasen: (Pre) Seed-, Startup- und Wachstums-Phase • Besteuerung des Startups im Gründungsprozess: Steuern und Steuerfallen • Geschäftsmodelle aus Sicht der Finanzwirtschaft • Anforderungen an und Durchführung von Investitionsentscheidungen | |

| | | | |
|---|---|---|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Die optimale Kapitalstruktur des Unternehmens | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Business Cases, Gastvorträge bzw. Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung Sensibilisierung für unternehmerisches Wirken und Bewirken | Auf- und Ausbau von Unternehmen zu Ar- beitgebern; Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen | | |
| Verwendbarkeit Dieses Modul baut auf den Modulen in der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul der Studienrichtung „Finanzen und Controlling“. | | | |
| Literatur Skripten der Dozenten; Buchempfehlungen jeweils zu Veranstaltungsbeginn definiert, ansonsten: <ul style="list-style-type: none"> Giese, Martin; Nielsen, Nicolai Høyer: Startup Finanzierung, jeweils aktuelle Auflage Wöltje, Jörg: Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen, jeweils aktuelle Auflage Portisch, Wolfgang: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus, jeweils aktuelle Auflage Hahn, Christopher: Finanzierung von Start-up-Unternehmen, jeweils aktuelle Auflage Weitnauer, Wolfgang: Handbuch Venture Capital: Von der Innovation zum Börsengang, 2022 | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und Präsentation | | | |

| | |
|--|--|
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Schriftliche Prüfung und Präsentation (Unternehmensanalyse) | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 50 % Präsentation: 50 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | |

| Digitale Controlling-Tools Digital Controlling Tools | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Alexander Stehle Prof. Dr. Nicolas Warkotsch Siegfried Eisele | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Nicolas Warkotsch |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnisse zu den Anwendungspotentialen IT-gestützten Controllings. • Die Studierenden kennen verschiedene Controllinginstrumente und –prozesse und können beurteilen, welches Instrument für welche Zwecke geeignet ist. • Die Studierenden kennen die Grundlagen Planung des Berichtswesens und Abweichungsanalyse. • Die Studierenden sind fähig, diese Grundlagen auf das Thema Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltigkeitscontrolling zu übertragen. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Standardsoftware wie MS Excel, SQL, Python, Power BI, ERP Systeme insbesondere Microsoft Dynamics Business Central für gängige Anwendungsfälle in der Praxis anzuwenden. • Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Planung und Abweichungsanalyse und können selbstständig bei gegebenem Datenmaterial Abweichung berechnen und diese erklären. | |
| Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können eigene Lösungen für spezifische Problemfelder in Planung, Berichtswesen und Abweichungsanalyse entwickeln. • Studierende können eigene IT-Architekturen, data pipelines und ETL-Prozesse entwickeln, um controlling-spezifische Aufgabenstellungen zu lösen. • Die Studierenden bearbeiten eigenständig sowie im Team Fallstudien zu unternehmensspezifischen Problemstellungen und präsentieren die Ergebnisse vor der Gruppe. Damit erwerben sie die Kompetenz, sich in komplexe und bisher nicht behandelte Fragestellungen einzuarbeiten, die Ergebnisse schriftlich aufzubereiten und sie vor einem Auditorium zu präsentieren und zu diskutieren. | |
| Inhalt | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Anwendungsgebiete IT-gestützten Controllings • Planungs-, Reporting- und Analyseunterstützung durch Standardsoftware • Fallstudien in Systemen insbesondere Microsoft Dynamic Business Central, MS Excel, Power BI, Python und SQL • Data pipelines für das Controlling • Data Warehousing und OLAP Cubes • Strategische Planung mit der Balanced Scorecard und der Strategy Map • Top-down und bottom-up Budgetierung • Ablauf der operativen Planung insbes. MRP-Lauf • Beyond Budgeting als modernes Planungs- und Controllingverständnis • Reporting und Performance Measurement • Abweichungsanalyse • Prozesse, Instrumente und Daten im Nachhaltigkeitscontrolling | |

| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Business Cases • Gastvorträge | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|-------------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|---|---|--|
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Begründung</td> <td>Für die drei Controllingprozesse Planung, Reporting und Abweichungsanalyse werden Anwendungsfälle aus dem Bereich Nachhaltigkeit bearbeitet</td> <td>Vertiefung der IT-technischen Grundlagen und Herausforderungen für die Controllingprozesse Planung, Reporting und Analyse</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | Für die drei Controllingprozesse Planung, Reporting und Abweichungsanalyse werden Anwendungsfälle aus dem Bereich Nachhaltigkeit bearbeitet | Vertiefung der IT-technischen Grundlagen und Herausforderungen für die Controllingprozesse Planung, Reporting und Analyse | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | Für die drei Controllingprozesse Planung, Reporting und Abweichungsanalyse werden Anwendungsfälle aus dem Bereich Nachhaltigkeit bearbeitet | Vertiefung der IT-technischen Grundlagen und Herausforderungen für die Controllingprozesse Planung, Reporting und Analyse | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit Pflichtmodul der Studienrichtung Finanzen und Controlling. Wahl-Pflichtmodul für Studierende ohne Studienrichtung. Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission. | | | | | | | | | | | |
| Literatur Ausgewählte Artikel aus Management und Controlling Magazinen wie z.B. Controlling; Controller Magazin und Harvard Business Review sowie Controlling & Management Review Bücher und Artikel zu Data Visualisation, Data Storytelling, Business Analytics (aka Data Analytics, Advanced Analytics ...) sowie Controlling mit Excel, die im Laufe der Veranstaltung genannt werden. Folgende Lehrbücher in der jeweils aktuellen Auflage: <ul style="list-style-type: none"> • Horváth, P./ Gleich, R./ Seiter, M.: Controlling. München • Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. Stuttgart • Hartmann, F./ Kraus, K./ Nilsson, G./ Anthony, R./ Govindarajan, V.: Management Control Systems. London u.a. • Internationaler Controller Verein (Hrsg.): Green Controlling – Leitfaden für die erfolgreiche Integration ökologischer Zielsetzungen in Unternehmensplanung & -steuerung, Haufe 2014. • Internationaler Controller Verein (Hrsg.), Controlling & Nachhaltigkeit: Die Rolle des Controllings im Transformationsprozess zur nachhaltigen Unternehmenssteuerung, Haufe 2023. • • Sharda, R./ Delen, D./ King, D./ Turban, E.: Business Intelligence: A Managerial Approach. Pearson. 2017 | | | | | | | | | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | | | | | | | | | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | | | | | | | | | |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | | | | | | | | | | |

| | | |
|---|---|---|
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 40 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten ---</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung 25 Stunden</p> | <p>Prüfungszeit 60 Minuten</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und Präsentation</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation (z.B. von Fallstudien), schriftliche Prüfung</p> | <p>Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Schriftliche Prüfung: 50 %</p> | |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Wertorientierte Unternehmensführung Value Based Management | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Georg Erdmann (Unternehmensplanung und –bewertung), Prof. Dr. Marcus Labbé (Financial Modeling und Unternehmensplanspiel) | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Georg Erdmann |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Mängel klassischer Systeme der Unternehmenssteuerung und verstehen die Bedeutung der wertorientierten Unternehmensführung. • Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden der wertorientierten Unternehmensführung und können deren jeweilige Vor- und Nachteile benennen. • Die Grundlagen und Standards des Financial Modeling sind den Teilnehmenden bekannt, die Umsetzung der Top-Financial Modeling-Standards kann von ihnen beschreiben werden. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können unterschiedliche Verfahren der Unternehmensbewertung differenzieren und auf ihre Einsatzmöglichkeit im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung prüfen. • Die Teilnehmenden können unterschiedliche Methoden der wertorientierten Unternehmensführung erläutern und situationsgerecht entwickeln sowie Vor- und Nachteile von Konzepten wertorientierter Unternehmensführung erläutern. • Die Studierenden können anhand von Praxisbeispielen Analysetools ein- sowie zuordnen und wissen diese zu priorisieren und mit Excel anzuwenden. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage, selbstständig Unternehmensbewertungen auf Basis verschiedener Verfahren durchzuführen. • Die Studierenden sind in der Lage, wertorientierte Unternehmensführung in Abgrenzung zu anderen Methoden der Unternehmenssteuerung zu erörtern. • Die Teilnehmenden können Financial Models konstruieren (von der realen Welt zum Financial Model), diese auswerten und Excel-Software-Lösungen erstellen. | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit und Ansatzpunkte der wertorientierten Unternehmensführung • Grundlagen und Methoden der Unternehmensbewertung • Verfahren der wertorientierten Unternehmenssteuerung • Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung • Bewertung der wertorientierten Unternehmensführung • Wertorientierte Unternehmensführung in der Praxis • Grundlagen und Status Quo des Financial Modeling in Theorie und Praxis • Financial Modeling-Standards und und Model Review • Anwendungsbereiche Investition, Finanzierung und Portfoliomanagement • Teilnahme an einem dreitägigen Cloud-basierten Unternehmensplanspiel | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben • Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses • Eigene Analyse von Unternehmen und Präsentation • Cloud-basierte Unternehmenssimulation | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| | Auswirkungen der Berücksichtigung von ESG auf den Unternehmenswert | Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle und Unternehmensbewertung digitaler Geschäftsmodelle | Bezug zu internationalen Kapitalmärkten und Investoren |
| Verwendbarkeit Dieses Modul baut auf den Modulen in der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul der Studienrichtung „Finanzen und Controlling.“ | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ballwieser, Wolfgang; Hachmeister, Dirk: Unternehmensbewertung, 6. Auflage, Stuttgart 2021. • Hachmeister, Dirk; König, Jan; Ruthart, Frederik: Beck'sches Handbuch der Unternehmensbewertung Stuttgart 2025. • Coenenberg, Adolf G.; Salfeld, Rainer, Schultze, Wolfgang: Wertorientierte Unternehmensführung, 3. Auflage, Stuttgart 2015. • Koller, Tim; Goedhart, Marc; Wessels, David: Valuation: measuring and managing the value of companies, 7. Auflage, New York 2020. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Teilnahme an allen Veranstaltungen aus der Orientierungsstufe | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 19 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 30 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung 35 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten | |

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestandene schriftliche Prüfung, Präsentation und Studienarbeit

Art der Prüfung

Portfolioprüfung: Schriftliche Prüfung und Präsentation mit Studienarbeit

Gewichtung der Note

Schriftliche Prüfung 50 %
Präsentation und Studienarbeit je 25%

Notenskala

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

Nachhaltigkeitsmanagement und Strategisches Controlling
Sustainability Management and Strategic Controlling

Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Sabine Joeris

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Sabine Joeris

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze nachhaltiger Unternehmensführung und wissen, wie und warum sich diese im Zeitverlauf entwickelt haben. Sie kennen das ESG Konzept und das zugrundeliegende Verständnis der gesellschaftlichen Akteure und Marktteilnehmer. Sie haben verstanden, warum Unternehmen sich nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ausrichten sollten. Sie kennen die mit einer Nachhaltigkeitsstrategie verbundenen Chancen und Risiken und können die Stärken und Schwächen eines Unternehmens in Punkto Nachhaltigkeit beurteilen.
- Sie kennen Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Unternehmensführung sowie Instrumente, um diese Strategie langfristig zu steuern. Sie können messen, inwiefern ein Unternehmen einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leistet und verstehen den Unterschied zwischen „echter unternehmerischer Nachhaltigkeit“ und Greenwashing.
- Sie wissen, dass Unternehmen mit globalen Supply Chains ein besonderes Augenmerk auf die politische, rechtliche und ökonomische Situation in den Beschaffungsländern sowie die Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten haben sollten. Sie kennen die Anforderungen die aus nationalen und internationalen Regulatorien (wie bspw. dem Deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder der EU Taxonomie) an die Gestaltung der Supply Chain gestellt werden und welche Auswirkungen diese auf das interne Lieferantenmonitoring und Risk Management haben.
- Sie kennen die Veränderungen, die durch die verpflichtende ESG Regulatorik im operativen und strategischen Controlling erfolgen müssen und wissen um die Problematik der Gewinnung valider Daten zur Steuerung.
- Sie verstehen, dass aufgrund knapper werdender Ressourcen und globalen Umweltwirkungen die Wertschöpfungsketten weg von linearen Konzepten (Cradle-to-Grave) hin zu einer Kreislaufwirtschaft (Cradle-to-Cradle) entwickelt werden müssen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage,

- die gelernten Instrumentarien so anzuwenden, dass sie für ein Unternehmen den Grad der Nachhaltigkeit bewerten können.
- die grundlegenden Möglichkeiten zur Steuerung und Darstellung von nachhaltigen Verhaltensweisen zu erkennen und hinsichtlich Risiken und Chancen sowie Vor- und Nachteilen einzuschätzen.
- zwischen Greenwashing und echter Nachhaltigkeit zu differenzieren.
- ausgehend von den nationalen und internationalen Regulatorien ein grobes Lieferantenmonitoring und Risk Management für ein Unternehmen aufzubauen.
- ein Berichtswesen für ein Nachhaltigkeitsreporting in Grundzügen aufzubauen und Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen.

Kompetenzen

- Die Studierenden bearbeiten eigenständig sowie im Team Fallstudien zu unternehmensspezifischen Problemstellungen und präsentieren die Ergebnisse vor der Gruppe. Damit erwerben sie die Kompetenz, sich in komplexe und bisher nicht behandelte Fragestellungen einzuarbeiten, gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln sowie sich und andere zu motivieren, aktiv zu werden.

- Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis dafür entwickelt, dass nachhaltige Unternehmensführung kein singuläres Thema in der Unternehmensführung ist, sondern eine ganzheitliche Denk- und Arbeitsweise, die sich in allen Unternehmensprozessen und in der Entscheidungskultur wiederfinden muss.
- Sie können die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren und haben eine Vorstellung von Generationen- und globaler Gerechtigkeit entwickelt, die sie als Handlungsgrundlage nutzen.

Inhalt

Mit Hilfe des Stakeholderansatzes wird verdeutlicht, dass die Veränderungen der natürlichen Umwelt letztlich auf die Unternehmen zurückwirken. Analysiert werden darüber hinaus die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen der globalen Wertschöpfungsketten. Das Modul liefert praxisorientierte Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften und die dazugehörigen Steuerungselemente.

Im Einzelnen werden folgende Themen betrachtet

- Stakeholder versus Shareholder Ansatz
- Entscheidungsfelder aus dem Bereich nachhaltiges Management
- Instrumente zur strategischen Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigem Management (Portfolio Konzepte, Produktlebenszyklus und Lifecycle Costing, Strategy Map und Balanced Scorecard, Benchmarking)
- Instrumente zur nachhaltigen Steuerung globaler Lieferketten (Supplier Risk Management, Supplier Scorecard, Total Cost of Ownership, CO2 Bilanzierung,
- Instrumente zur operativen Nachhaltigkeitsteuerung und Berichterstattung (Non-financial reporting and disclosure – ESG-Reporting, Global Reporting Initiative (GRI), EU Taxonomie

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Bearbeitung von Business Cases in Gruppen
- Diskussion tagesaktueller News
- Gastvorträge
- Exkursionen
- Filme
- Projekte
- Rollenspiele
- Planspiele

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|-----------------|-------------------|
| Begründung | Es geht ausschließlich um nachhaltige Unternehmensführung und die dazugehörigen Instrumente | | |

Verwendbarkeit

Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission.

Literatur

| | | |
|--|--|---|
| <p>Jeweils in der aktuellen Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horvath, P.: Controlling, München • Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling, Stuttgart • Becker, W./Ulrich, P.: Strategisches Value Management, Bamberg • Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Praxisleitfaden Soziales Unternehmertum, Berlin. • Die Bundesregierung (Hrsg.): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Weiterentwicklung 2021. Berlin • GRI: Linking the GRI Standards and the European Directive on non-financial and diversity disclosure, Amsterdam • Günther, E.; Steinke, K.-H.: CSR und Controlling, Unternehmerische Verantwortung als Gestaltungsaufgabe des Controlling. Berlin, Heidelberg • Hinrichs, B.: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie: Roadmap für nachhaltiges Wirtschaften und Innovation, Freiburg • Müller, A.: Nachhaltigkeitscontrolling, Berlin • Raith, M. und Siebold, N.: Building Business Models around Sustainable Development Goals, in: Journal of Business Models, Vol. 6, Nr. 2, 2018, S. 71-77. • Schaltegger, S./Burrit, R./ Petersen, H. : An Introduction to Corporate Environmental Management – Striving for Sustainability, London • Vereinte Nationen: Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Wirtschaften</p> | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 20 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 65 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprfung: Studienarbeit und Präsentation | | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % |

Notenskala

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

| Seminar zur Studienrichtung Seminar for Study Focus | | | |
|---|---|---|---|
| Dozent/Dozentin Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden können die Seminare aus den Bereichen der Studienrichtungen wählen.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich wissenschaftlich mit einem aktuellen Forschungsthema aus dem jeweiligen Bereich auseinander. Die Studierenden beherrschen das selbständige, kritische, wissenschaftliche Arbeiten bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen sowie das Erstellen von Planungsannahmen und -vorgaben. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema detailliert zu analysieren sowie kritisch zu beleuchten und als schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung gemäß den geltenden Standards aufzubereiten. Die Studierenden verfügen über Präsentationstechniken und können vor Publikum ihr Thema vortragen und verteidigen sowie die fachliche Diskussion leiten. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln selbstständig Lösungsvorschläge für aus der Praxis formulierte Aufgabenstellungen. Die Studierenden einwickeln ein Verständnis dafür, wie sie mit Kritik an ihrer Arbeit und an ihrer Präsentation konstruktiv und professionell umgehen können. | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten Tiefgehende wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themas aus dem jeweiligen Bereich | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht (Wissenschaftliches Arbeiten) Schriftliche Ausarbeitung Präsentation der Ergebnisse und Diskussion | | | |
| Verwendbarkeit | | | |

| | | |
|--|---|---|
| Das Seminar zum Vertiefungsmodul baut auf dem jeweils zugehörigen Vertiefungsmodul auf und führt zu einem noch tiefergehenden Verständnis entsprechender aktueller Fragestellungen. | | |
| Literatur Fachliteratur zur gewählten Fragestellung | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Semesteraktuell wird das Seminarangebot in der Lernplattform Moodle abgebildet. | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden Die Aufschlüsselung des Gesamtarbeitsaufwands variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption. | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung von Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | | Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Projekt/Fallstudie zur Studienrichtung Project for Study Focus | | | |
|---|---|--|---|
| Dozent:in Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden können die Projekte aus den Bereichen der Vertiefungen wählen. | | | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> Studierende können in einem oder mehreren Teams ein aktuelles Thema aus dem jeweiligen Bereich auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten. Die Studierenden beherrschen es, sich in einem vorgegebenen Zeitrahmen intensiv und fachlich sehr detailliert mit dem gestellten Thema auseinanderzusetzen. | | | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Studierende können eine Themenstellung oder ein Forschungsthema (z.B. eine empirische Untersuchung) für ein Unternehmen oder mit einem Unternehmen in einem oder mehreren Teams analysieren. | | | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Studierende können Rollen im Team verteilen, zu einem gemeinsamen Ergebnis gelangen sowie dieses nach außen zu vertreten und verteidigen. Studierende sind fähig, Konflikte im Team gemeinsam zu lösen. | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich in einem vorgegebenen Zeitrahmen intensiv mit einem aktuellen Thema auseinander. | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Abhängig vom jeweils angebotenen Projekt zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Projekt zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Projekt zum Vertiefungsmodul |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Übung: Interaktiver Unterricht Teamarbeit | | | |
| Verwendbarkeit Das Projekt zum Vertiefungsmodul baut auf dem jeweils zugehörigen Vertiefungsmodul auf und führt zu einem noch tiefergehenden Verständnis entsprechender aktueller Fragestellungen. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> Fachliteratur zur gewählten Fragestellung Fallstudien | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch | |

| | | |
|---|--|---|
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Semesteraktuell wird das Projektangebot in der Lernplattform Moodle abgebildet | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden Die Aufschlüsselung des Gesamtarbeitsaufwands variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption. | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung von Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Studienrichtung Rechnungslegung, Steuern und Recht

| IStR & ErbSt, BewG International Taxation, Inheritance Tax Act and Valuation Tax Act | |
|--|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Alexandra Coenenberg | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Alexandra Coenenberg |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Teil Internationales Steuerrecht Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können grenzüberschreitender Sachverhalte beschreiben und ihre steuerliche Bedeutung erkennen• Die Studierende erfahren die wirtschaftlichen und finanzpolitischen Konsequenzen von Doppel- bzw. Minderbesteuerungen• Die Studierenden kennen die unterschiedlichen beschränkten und unbeschränkten Steuerpflichten des EStG• Die Studierenden stellen fest, wie beschränkt Steuerpflichtige in Deutschland steuerlich behandelt werden und wann diese einer Steuererklärungspflicht unterliegen• Die Studierenden kennen die unilateralen Methoden zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen und verstehen die Anrechnungs- und Abzugsmethode• Die Studierenden können die Zielsetzungen der unilateralen Methoden zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen verstehen• Die Studierende können ein DBA-Text lesen und interpretieren und das Besteuerungsrecht einem DBA-Staat zuordnen und die Entlastungsmethode durch den Ansässigkeitsstaat zuordnen• Die Studierenden kennen die wichtigsten Regelungen des AStG und verstehen die Vermeidung von Minderbesteuerungen Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte des internationalen Steuerrechts unter die gesetzlichen Vorschriften zu subsumieren und die steuerlichen Konsequenzen zu bestimmen• Des Weiteren können sie einordnen, welches Landesrecht anzuwenden ist und wann ausländische Steuerexperten hinzuzuziehen sind• Die Studierenden können eine Anmeldung der Abzugssteuern ausfüllen und praktische Sachverhalte unter die gesetzlichen Vorschriften subsumieren• Die Studierenden können grenzüberschreitende Sachverhalte mittels Anwendung des jeweiligen DBAs steuerlich beurteilen und die Besteuerungssystematik erklären• Die Studierenden können die Unterschiede zwischen der Anrechnungs- und Abzugsmethode erklären und die steueroptimale Methode identifizieren Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können unternehmerische Sachverhalte und Transaktionen über die Grenze steuerlich einordnen und steuerliche Effekte beschreiben• Die Studierenden können bei Auswahl verschiedener Besteuerungsmethoden die steuerlich optimale Methode identifizieren• Die Studierenden können praktische Sachverhalte unter die steuerlichen Gesetze subsumieren und einschätzen | |

Teil Erbschaftsteuer und Bewertungsgesetz

Kenntnisse

- Die Studierenden wissen, wann eine Erbschaftsteuererklärung zu erstellen ist und ab welchem Vermögensübergang Erbschaftsteuern zu zahlen sind
- Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für die beschränkte bzw. unbeschränkte Erbschaftsteuerpflicht in Deutschland
- Die Studierenden können die Vermögenswerte nach dem Bewertungsgesetz bewerten und kennen die einzelnen Freibeträge bzw. Freistellungsmöglichkeiten von Vermögenswerten
- Die Studierenden lernen unterschiedliche Formen der Vermögensübertragung, vor allem im Wege der vorweggenommenen Erbfolge und deren unterschiedliche steuerliche Behandlung kennen

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage eine Erbschaftsteuererklärung und die Bedarfsbewertungserklärungen zu erstellen
- Sie können die Höhe der Erbschaftsteuer in einem Erbfall ermitteln

Kompetenzen

- Die Studierenden können unterschiedliche Szenarien der Erbfolge darstellen und deren steuerliche Konsequenzen erläutern und berechnen
- Dadurch sind sie in der Lage auch steuergestalterisch tätig zu werden

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben
- Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|----------------|---|---|
| Begründung | | Steuererklärung mithilfe von DateV-Programmen erstellen | Grenzüberschreitende Sachverhalte werden beurteilt und Rechtsgebiete anderer Länder werden tangiert |

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul der Studienrichtung Rechnungslegung, Recht und Steuern. Eine Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ist in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission möglich.

Literatur

- Wichtige Steuergesetze und Wichtige Steuerrichtlinien vom nwb- oder Beck-Verlag
- Manfred Bornhofen/Martin Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, aktuelle Auflage, Springer Gabler Verlag
- Reinhard Schweizer: Steuerlehre, aktuelle Auflage, Kiehl Verlag
- Wilke/Weber: Lehrbuch internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage, nwb-Verlag
- Wilke: Fallsammlung internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage, nwb-Verlag
- Grootens/Koltermann: Lehr- und Trainingsbuch Bewertung und Erbschaftsteuer, nwb Verlag, aktuelle Auflage
- Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften werden während des Moduls bekanntgegeben
- Skript und Übungsaufgaben werden über Moodle an die Studierenden verteilt

| | | |
|---|--|---|
| | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| IFRS und Konzernabschluss IFRS and group accounting | |
|---|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Kalina Kafadar | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Kalina Kafadar |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Teil Rechnungslegung nach IFRS</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Vorratsvermögen, Anlagevermögen und Rückstellungen gem. den IFRS Vorschriften in einer Bilanz erfassen. Sie kennen die Vorschriften zu Ertragsrealisierung nach IFRS. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, bestimmte Geschäftsvorfälle gemäß der Vorschriften der IFRS abzubilden und diese in der Buchhaltung zu erfassen. Sie können eine Bilanz und Ergebnisrechnung gem. den Vorschriften der IFRS erstellen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Unterschiede zu den Bilanzierungsvorschriften HGB analysieren und deren Auswirkungen erläutern. <p>Teil Konzernrechnungslegung</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wissen, wann ein Unternehmen einen Konzernabschluss erstellen muss und sind mit den Konsolidierungsvorschriften (Kapital-, Schuldenkonsolidierung und Zwischengewinneliminierung) vertraut. Sie kennen die Regelungen bzgl. der Aufbereitung eines Einzelabschlusses und der Währungsumrechnung. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein Mutterunternehmen zu identifizieren und den entsprechenden Konsolidierungskreis zu bestimmen. Die Studierenden sind in der Lage, die notwendigen Konsolidierungsbuchungen vorzunehmen und einen Konzernabschluss mit einfacher Hierarchie erstellen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen Bilanzierungsspielräume und -wahlrechte und können deren Auswirkung beurteilen. | |
| <p>Inhalt</p> <p>Teil: Konzernabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen für die Konzernabschlusserstellung (HGB / IFRS) Grundlagen der Konzernrechnungslegung Aufstellungspflicht eines Konzernabschlusses Konsolidierung (Kapital, Schulden, Zwischenerfolgseliminierung) Unterschiede HGB / IFRS <p>Teil: IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der IFRS / IASB / EU Elemente und Aufbau eines Jahresabschlusses nach IFRS Ausgewählte IFRS (IAS 2, IFRS 5, IAS 16, IAS 38, IAS 36, IAS 40, IAS 37) | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | |

| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
|---|---|--|--|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | | Internationale Bilanzierungsvorschriften., Darstellung internationaler Konzernstrukturen |
| Verwendbarkeit Enge Verknüpfung zu Buchführung und externe Rechnungslegung, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skript der Dozenten • Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze • Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W. (2024): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS, US-GAAP, DRS, 27. Auflage, Stuttgart 2024 • Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf 2024 • Pellens, B./Fülbier, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2021): Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl. Stuttgart 2021 | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |

Notenskala

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

| Gesellschaftsrecht und Kreditsicherung | | | |
|--|----------------|---|-------------------|
| Law of Companies and Corporations and Security of Credit | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Micha Bloching | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Micha Bloching | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein Verständnis der wichtigsten Gesellschaftsformen erlangt. Die Studierenden können die wichtigsten Gesellschaftsformen beschreiben und deren Vor- und Nachteile zuordnen. Die Studierenden können Gründung, Beendigung, Geschäftsführung und Vertretung in den verschiedenen Gesellschaftsformen erklären. Sie lernen GbR und die Personenhandelsgesellschaften kennen und erlangen ein grundlegendes Verständnis von GmbH und AG. Die Studierenden können grundlegenden Vertragsklauseln in Gesellschaftsverträgen einschätzen. • Die Studierenden können die verschiedenen Kreditsicherheiten beschreiben. Es ist ihnen möglich, akzessorische und nicht-akzessorische Sicherheiten zu beschreiben. Sie lernen Sicherungsübereignung und Sicherungszession kennen und erlangen ein grundlegendes Verständnis von Grundschuld und Hypothek. Die Studierenden können grundlegenden Vertragsklauseln in Kredit- und Sicherheitenverträgen einschätzen. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Regelungstechnik des Gesellschaftsrechts begründen. Sie können die verschiedenen Gesellschaftsformen differenzieren, insbesondere Gründungsregularien und die jeweilige Governance unterscheiden. • Die Studierenden können die Regelungstechnik des Kreditrechts und der Kreditsicherheiten begründen. Sie können die verschiedenen Kreditsicherheiten differenzieren, insbesondere können sie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten unterscheiden. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die verschiedenen Gesellschaftsformen analysieren. Sie können die Vor- und Nachteile beurteilen. Die Studierenden können die verschiedenen Kreditsicherheiten vergleichen und bewerten. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gesellschaftsrechts, insbesondere Gründung, Beendigung, Geschäftsführung und Vertretung in allen wichtigen Gesellschaftsformen • Grundzüge des Rechts von GbR und Personenhandelsgesellschaften • Grundzüge des Rechts von GmbH und AG • Grundzüge des Kreditrechts • Grundzüge der Kreditsicherheiten • Recht von Sicherungszession und Sicherungsübereignung • Grundzüge des Rechts von Hypothek und Grundschuld | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Gruppenarbeit • Fallbeispiele • Bearbeitung von Fällen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |

| | | | |
|---|--|---|--|
| Begründung | Förderung nachhaltiger Vertragsbeziehungen. | Erlernen der Fertigkeiten mit diversen jur. Datenbanken und digitalen Recherche-Instrumenten. | |
| Verwendbarkeit Dient als Grundlage für die Studienrichtung Personal und Change Management. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte des Dozenten • Bloching, Rechtsformen in Erdmann/Krupp, Betriebswirtschaftslehre, 1. Aufl., 2018, S. 94 ff. • Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, 17. Aufl., 2022; • Gesmann-Nuissl, Kompendium Wirtschaftsprivatrecht, 1. Aufl., 2022; • Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl., München, 2012; • Krüger, Kreditsicherungsrecht, 1. Aufl., 2011; • Kallwass/Abels/Müller-Michaels, Privatrecht, 25. Aufl., 2022; • Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 23. Aufl., 2022; • Schäfer, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl., 2018; • Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II, 2. Aufl., 2018. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |

Notenskala

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

| Seminar zur Studienrichtung Seminar for Study Focus | | | |
|--|---|---|---|
| Dozent/Dozentin Alle Professor:innen der Studienrichtung | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Kalina Kafadar | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können sich wissenschaftlich mit einem aktuellen Forschungsthema aus dem jeweiligen Bereich Steuern, Recht oder Rechnungslegung auseinandersetzen. Sie kennen Präsentationstechniken und können vor Publikum ihr Thema vortragen sowie die fachliche Diskussion leiten. Sie kennen das Vorgehen bei wissenschaftliche Arbeiten sowie bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen bzw. das Erstellen von Planungsannahmen und –vorgaben. | | | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden bearbeiten eigenständig ein Thema als schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung gemäß den geltenden Standards und präsentieren das Ergebnis ihrer Arbeit vor der Gruppe. | | | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Sie können selbstständig Lösungsvorschläge für aus der Praxis formulierte Aufgaben entwickeln. | | | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten Tiefgehende wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themas aus dem jeweiligen Bereich | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht | | | |
| Medien Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität <ul style="list-style-type: none"> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Jedes dieser Themen kann im Fokus des bearbeiteten Themas stehen. | Jedes dieser Themen kann im Fokus des bearbeiteten Themas stehen. | Jedes dieser Themen kann im Fokus des bearbeiteten Themas stehen. |
| Verwendbarkeit Das Seminar zum Vertiefungsmodul baut auf dem zugehörigen Vertiefungsmodul auf und ist ein Pflichtmodul der Studienrichtung Rechnungslegung, Recht und Steuern. Eine Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ist in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission möglich. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> - Fachliteratur zur gewählten Fragestellung - Theisen (2024): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 19. Auflage 2024 - Präsentation zu den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens der Fachgruppe | | | |
| Credit Points (CP) | SWS | Veranstaltungssprache | |

| | | |
|---|---|---|
| 5 | 4 | Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Projekt Digitalisierung in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung | | | |
|---|----------------|--|-------------------|
| Tax project | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Maximilian Freyenfeld | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Maximilian Freyenfeld | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben den Überblick, um digitale Geschäftsprozesse, Arbeitsabläufe sowie die damit verbundenen Datenflüsse und Schnittstellen in Zusammenhang mit der Steuerberatung zu steuern. Den Studierenden werden Kenntnisse insbesondere in der Automatisierung vermittelt, die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) oder Prozessbeschreibungen zur Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit von Aufzeichnungen und deren Aufbewahrung (Verfahrensdokumentationen) darstellen. Die wesentliche Grundlage stellt dafür das Abgaben- und Verfahrensrecht dar. Die Vermittlung und Vertiefung von entsprechenden Kenntnissen haben daher einen besonderen Stellenwert. Die Studierenden lernen die DateV Software kennen und lernen mit den DateV Programmen umzugehen. Dabei wird Ihnen der DateV Buchungssatz, die Verbindung innerhalb der DateV Programme, die Nutzung von Lexinform sowie DateV students online vermittelt. Den Studierenden wird erläutert, wie wichtig der digitale Umsetzungsprozess in einem Steuerberatungsbüro ist und wie dieser von statten gehen kann. Sie lernen die cloud Lösungen, sowie die beleglose Kommunikation mit den Mandanten kennen. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen anhand einer Fallstudie monatliche Buchungen durchzuführen, Jahresabschlussbuchen zu generieren sowie die Steuererklärungen von Gesellschaften und natürlicher Personen zu erstellen. Sie arbeiten dabei mit digitalisierten Daten und nutzen Schnittstellen zu cloud Lösungen von Mandanten, Finanzinstituten und EDV-Schnittstellen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können eigenständig den digitalen Umstellungsprozess in einem Steuerbüro darstellen und bei dieser Umstellung unterstützen. Sie können feststellen, welche Mittel notwendig sind, um diesen digitalen Umstellungsprozess zu ermöglichen. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Digitale Geschäfts- und Arbeitsprozesse in der Steuerberatungskanzlei Analyse und Automatisierung von Mandantenunternehmen Verfahrensrechtliche Vorschriften Kanzleiführung und -organisation Effiziente Arbeitsabläufe durch digitale Arbeitsprozesse DateV Führerschein Datenschutzvorschriften anwenden und Datensicherheit bei digitalen Arbeitsprozessen sowie berufsrechtliche Vorschriften | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Übung mit Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |

| | | | |
|--|--|---|--|
| Begründung | | Transformationsprozess und Nutzung DateV Software | |
| Verwendbarkeit Enge Verknüpfung zu Grundlagen und Vertiefung Steuern, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen. Sinnvoll ist die Ergänzung zu dem Vertiefungsfach „Wirtschaftsprüfung“. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Steuergesetze und wichtige Steuerrichtlinien vom nwb- oder Beck-Verlag • DateV students online • Fallstudienunterlagen von DateV • DWS Seminar zum Fachassistenten Digitalisierung und IT-Prozesse | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Grundlagen Steuern besucht und Prüfung bestanden | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 120 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

| Besteuerung von Gesellschaften | |
|---|--|
| Company Taxation | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Jörg Hoffmann Prof. Dr. Kalina Kafadar | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Jörg Hoffmann |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| Teil Besteuerung von Personengesellschaften | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundsätzliche Ermittlung der Besteuerung von PersG. • Sie kennen die Begriffe einer Gesamthands-, Ergänzungs- und Sonderbilanz. • Sie wissen, dass die Besteuerung von Personengesellschaften einheitlich und gesondert auf Ebene des Gesellschafters durchgeführt wird. • Sie kennen die Besonderheiten einer KG und GmbH & Co KG. • Sie kennen eine Unternehmensaufspaltung. | |
| Teil Besteuerung von KapG | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundsätzliche Ermittlung der Besteuerung von KapGes. • Sie kennen die Begriffe Einkünfte und zu versteuerndes Einkommen. • Sie wissen, dass die Besteuerung von Kapitalgesellschaften von der Besteuerung von Personengesellschaften abweicht. • Sie kennen die Besonderheiten einer GmbH und einer AG. • Sie kennen die Begriffe vGA und vE, Zinsschranke. • Sie kennen die Besteuerung der Ausschüttung einer KapGes. • Sie kennen Grundzüge der GewSt der KapGes. | |
| Fertigkeiten | |
| Teil Besteuerung von PersG | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können bei einer PersG eine steuerliche Gesamtgewinnermittlung sowie die Verteilung von diesen vornehmen. • Die Studierenden können eine Ergänzungs- und Sonderbilanz erstellen und fortführen. • Die Studierenden sind in der Lage Verluste bei einer KG steuerliche zu berücksichtigen. | |
| Teil Besteuerung von KapGes | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können bei einer KapGes das zVE ermitteln. • Die Studierenden können die Besteuerung der Ausschüttung berechnen. • Die Studierenden können die Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbesteuer berechnen. | |
| Kompetenzen | |
| Teil Besteuerung von PersG | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können unternehmerische Sachverhalte und Transaktionen bei PersG steuerlich einordnen und steuerliche Einbeschreiben. • Die Studierenden können praktische Sachverhalte unter die steuerlichen Gesetze subsumieren und einschätzen. • Die Studierenden können unternehmerische Sachverhalte und Transaktionen bei KapGes steuerlich einordnen und steuerliche Einbeschreiben. • Die Studierenden können praktische Sachverhalte unter die steuerlichen Gesetze auf KapGes subsumieren und einschätzen. | |
| Inhalt | |
| Teil Besteuerung von PersG | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Besteuerung von Personengesellschaften – Gewinnverteilung • Sonderbetriebsvermögen – Sonderbilanz | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Personengesellschaften – Ergänzungsbilanz • Sonderfragen der KG und der GmbH&Co.KG • Betriebsaufspaltung <p>Teil Besteuerung von KapGes</p> <ul style="list-style-type: none"> • KöMoG, Belastungsvergleich und Grundlagen der KSt • Das Einkommen der Körperschaft • Verdeckte Gewinnausschüttung/verdeckte Einlage • Ausschüttung der Körperschaft • Organschaft, Zinsschranke, Verluste, Einlagenkonto • Gewerbesteuer | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|-------------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|--|---|--|--|
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben • Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben • Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses | | | | | | | | | | | |
| <p>Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| | Steuerliche Förderung von Umweltschutzmaßnahmen | | | | | | | | | | |
| <p>Verwendbarkeit Enge Verknüpfung zu Buchführung, Externe Rechnungslegung und Grundlagen Steuern, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen.</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Steuergesetze und Wichtige Steuerrichtlinien vom nwb- oder Beck-Verlag • Manfred Bornhofen/Martin Bornhofen: Steuerlehre 1 und Steuerlehre 2, aktuelle Auflage, Springer Gabler Verlag • Reinhard Schweizer: Steuerlehre, aktuelle Auflage, kiehler Verlag • Grobshäuser/Maier/Kies/Maier: Besteuerung der Gesellschaft, 7. Aufl., 2023. • Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel Verlag, 9. Aufl., 2023 • Matthias Alber/Michael Szczesny: Grundkurs des Steuerrechts, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 20. Auflage, Stuttgart 2026. • Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften werden während des Moduls bekanntgegeben • Skript und Übungsaufgaben werden über Moodle an die Studierenden verteilt | | | | | | | | | | | |
| <p>Credit Points (CP) 5</p> | <p>SWS 4</p> | <p>Veranstaltungssprache Deutsch</p> | | | | | | | | | |
| <p>Modulart Pflichtmodul</p> | <p>Häufigkeit/Turnus Wintersemester</p> | <p>Dauer 1 Semester</p> | | | | | | | | | |
| <p>Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:</p> | | | | | | | | | | | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>„...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten ---</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden</p> | <p>Prüfungszeit 90 Minuten</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Schriftliche Prüfung</p> | | <p>Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 %</p> |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

Wirtschaftsprüfung, Analyse von Unternehmen und Nachhaltigkeitsberichterstattung
Audit, financial statement analysis and ESG reporting
Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Kalina Kafadar
 Prof. Dr. Alexandra Coenenberg
 Dozenten von KPMG

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Kalina Kafadar

Lernergebnisse/Qualifikationsziele**Teil Wirtschaftsprüfung****Kenntnisse**

- Die Studierenden kennen die für die Wirtschaftsprüfung relevanten §§ im HGB sowie ausgewählte §§ der WPO und der Berufssatzung.
- Die Studierenden können die Rechte, Pflichten und die Tätigkeitsbereiche eines WPs beschreiben und kennen die Regelungen der Bestellung.
- Nach erfolgter Teilnahme am Modul kennen die Studierenden die Komponenten des risikoorientierten Prüfungsansatzes.
- Die Studierenden können den Aufbau eines Bestätigungsvermerkes beschreiben und kennen die Regelungen zur Offenlegung eines Jahresabschlusses.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, die für die Wirtschaftsprüfung relevanten §§ im HGB sowie ausgewählte §§ der WPO und der Berufssatzung auf Praxisfälle anzuwenden.
- Die Studierenden können die verschiedenen Arten von Prüfungshandlungen beschreiben und auf Bilanzpositionen anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines Fallbeispiels eine gesetzeskonforme Offenlegung zu entwickeln.

Kompetenzen

- Die Studierenden können für bestimmte Bilanzpositionen Prüfungshandlungen entwickeln und anhand des Ergebnisses ein Urteil abgeben.
- Die Studierenden können anhand von Beispielfällen beurteilen, welche Form des Bestätigungsvermerkes anzuwenden ist.

Teil Analyse von Unternehmen und Nachhaltigkeitsberichterstattung**Kenntnisse**

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse alle wichtigen Kennzahlen und Kennzahlensysteme auf dem Gebiet der Bilanzanalyse.
- Sie kennen den Zusammenhang zwischen bilanzpolitischen Maßnahmen und ihren Auswirkungen auf die Bilanzanalyse.
- Sie kennen die Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Fertigkeiten

- Sie können die Kennzahlen der Investitions-, Finanzierungs-, Liquiditäts- sowie der Ergebnisanalyse zuordnen und berechnen.
- Des Weiteren können sie selbständig die ermittelten Kennzahlen unter Berücksichtigung der Größe des Unternehmens, der Branche, der Länderzugehörigkeit und anderer wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen analysieren und interpretieren.
- Sie verstehen die Inhalte einer Nachhaltigkeitsberichterstattung und wissen um deren Unzulänglichkeiten.

Kompetenzen

- Die Studierenden erkennen Bilanzierungsspielräume und können diese analysieren und beurteilen.

- Sie erkennen die Bedeutung aber auch die Grenzen der Bilanzanalyse.
- Sie können anhand von ausgewählten Kennzahlen ein Gesamturteil über ein Unternehmen abgeben.
- Die Studierenden sind in der Lage einen eigenständigen Bericht über die Bilanzanalyse mit Branchenvergleich zu erstellen.
- Sie können ein kritisches Urteil über die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeben.

Inhalt

Teil : Wirtschaftsprüfung

- Berufsbild
- Berufsgrundsätze
- Bestellung des Abschlussprüfers
- Ziele, Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, rechtliche Grundlagen
- Risikoorientierter Prüfungsansatz
- Prüfungsnachweise
- Bestätigungsvermerk, Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- Offenlegung

Teil: Bilanzanalyse und Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Erkenntnisziele und Grenzen der Bilanzanalyse
- Aufbereitung des Jahresabschlusses
- Investitionsanalyse: Die Vermögensstruktur
- Finanzierungsanalyse: Die Kapitalstruktur
- Liquiditätsanalyse
- Ergebnisanalyse
- Rentabilitätsanalyse
- Gesetzliche Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Aufbau der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Analyse von Nachhaltigkeitsberichten

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht mit integrierten Aufgaben
- Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|--|-----------------|---|
| Begründung | Darstellung und Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung | | Darstellung internationaler Konzernstrukturen und Arten der Berichterstattung |

Verwendbarkeit

Enge Verknüpfung zu Buchführung und externe Rechnungslegung, die die Grundlagen für dieses Modul darstellen.

Literatur

- Skript der Dozenten
- Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze

| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W. (2024): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS, US-GAAP, DRS, 27. Auflage, Stuttgart 2024 • Wüstemann, Wirtschaftsprüfung case by case, 5. Aufl., Heidelberg 2017 • Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung, 6. Aufl., Stuttgart 2020 • Schmiedin, N. (2014): The Art of Company Valuation and Financial Statement Analysis, NY 2014 • Penman (2012): Financial Statement Analysis and Security Valuation, 5. ed. NY 2012. • White / Sondhi / Fried (2003): The Analysis and Use of Financial Statements, 3rd. ed., NY 2003. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 20 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung 20 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Arbeitsrecht und Verfahrensrecht Labour Law and Legal Procedure | |
|--|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Micha Bloching Prof. Dr. Maximilian Freyenfeld | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Micha Bloching |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die verschiedenen Rechtswege. Sie beherrschen die Grundbegriffe des Verwaltungsverfahrensrechts sowie des gerichtlichen und des schiedsgerichtlichen Verfahrensrechts. Sie lernen Bedeutung und Aufbau der FGO, der ZPO, der VwGO und der StPO kennen. Sie kennen das Recht der Zwangsvollstreckung und des Schiedsverfahrens und können die wichtigsten Schiedsgerichts-Institutionen und deren Regeln beschreiben und erklären. Kennen die Grundzüge des internationalen Zivilprozessrechts. Sie können sie konkrete Verfahrenshandlungen bestimmten Verfahrensabschnitten zuordnen. Die Studierenden kennen die Rechte und Pflichten der Prozessbeteiligten. • Die Studierenden verstehen rechtliche Probleme um Abschluss und Form von Arbeitsverträgen. Sie kennen AGB-rechtliche und europarechtliche Fragestellungen, vor allem im Urlaubs- und Arbeitszeitrecht. Sie kennen unfallversicherungsrechtliche Einflüsse auf das Haftungsregime im Arbeitsrecht. Sie lernen die die Arbeitnehmerüberlassung kennen. Sie verstehen den besonderen Kündigungsschutz, besondere Kündigungsgründe und den Betriebsübergang. Sie kennen die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts. • Im Modul „Steuerverfahrensrecht“ werden die Grundlagen der Abgabenordnung vermittelt. Sie lernen die Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen kennen und erfahren, welche Fristen im deutschen Steuerrecht einzuhalten sind. Des Weiteren werden die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Fristen aufgezeigt. Anhand vieler Beispielfälle werden die steuerlichen Nebenleistungen, wie z.B. Säumnis-, Verspätungszuschläge und Zinsen berechnet. Den Studenten werden die Möglichkeiten der Korrektur von Steuerverwaltungs-akten aufgezeigt. | |
| Fertigkeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sie verschiedenen Verfahrensabschnitte und -handlungen differenzieren. Sie können die Grundbegriffe gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Verfahrensrechts unterscheiden und erklären. • Die Studierenden können Arbeitsverträge, auch in der Arbeitnehmerüberlassung einordnen. Sie können die Einflüsse des Europarechts und des kollektiven Arbeitsrechts auf den Arbeitsvertrag beurteilen und besondere Konstellationen bei Kündigungsschutz und Betriebsübergang beurteilen. Sie können die Bestimmungen der gesetzlichen Unfallversicherung auf die Haftung im Arbeitsrecht anwenden • Nach der Teilnahme am Modul „Verfahrensrecht“ verfügen die Studierenden über die Kenntnisse der Grundlagen der Abgabenordnung. Die Studierenden können die Zuständigkeiten der Finanzämter feststellen und die wichtigen Fristberechnungen durchführen. Weiterhin sind sie in der Lage, die Steuerverwaltungsakte formal zu prüfen und entsprechende Rechtsbehelfsverfahren formal korrekt zu erstellen. Die Studierenden sind in der Lage die Höhe der steuerlichen Nebenleistungen zu ermitteln. Sie kennen nicht nur die Rechte und Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen, sondern auch die Möglichkeiten der Steuerpflichtigen, ihre steuerliche Sichtweise juristisch im Wege des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens durchzusetzen. In diesem Zusammenhang | |

können die Studenten prüfen, ob ein Steuerverwaltungsakt dem Grunde nach noch zu korrigieren ist.

Kompetenzen

- Die Studierenden können einfache Prozesshandlungen vornehmen. Sie können Schiedsklauseln analysieren und selbst formulieren.
- Die Studierenden können Arbeitsvertragsklauseln überprüfen und gestalten. Sie sind in der Lage, besondere Situationen im Kündigungsschutz kritisch zu reflektieren und können Einflüsse des Europarechts und des kollektiven Arbeitsrechts auf das Arbeitsvertragsverhältnis überprüfen und kritisch reflektieren.

Inhalt

- Grundzüge des Zivilprozessrechts
- Grundlagen von VwGO, FGO und StPO
- Grundzüge des Schiedsverfahrensrechts
- Grundzüge des Vollstreckungsrechts Grundzüge des int. Zivilverfahrensrechts und der BrüsselVO
- AGB-Recht in Arbeitsverträgen
- Europarechtliche Einflüsse auf da Arbeitsrecht, insbes. Urlaub u. Arbeitszeit
- Haftung bei Personenschäden – Grundzüge des Unfallversicherungsrecht
- Besonderer Kündigungsschutz und besondere Kündigungsgründe
- Betriebsübergang
- Befristete Arbeitsverhältnisse
- Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts
- Anwendungsbereich der Abgabenordnung
- Aufbau und Zuständigkeiten der Finanzverwaltung
- Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen
- Der Steuerverwaltungsakt
- Fristen und Termine im Steuerrecht
- Die Festsetzungsverjährung
- Erhebungsverfahren
- Korrektur von Steuerverwaltungsakten
- Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele
- Bearbeitung von Fällen

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|---|---|
| Begründung | Förderung nachhaltiger Vertragsbeziehungen. Kenntnis der Haftungstatbestände im Umweltrecht. Maßvoller, effektiver, gleichheitsgerechter Steuervollzug. | Erlernen der Fertigkeiten mit diversen jur. Datenbanken und digitalen Recherche-Instrumenten. Einblicke in ELSTER, BeA/BeSt und DATEV. Chancen von KI im Steuerverfahren. | Kennenlernen von EU-ausl. Jurisdiktionen durch Erlernen des Einflusses des Europarechts auf das dt. Arbeitsrecht und des int. Zivilprozessrechts. Wettbewerbsfähigkeit des Steuersystems. |

| | | |
|--|--|---|
| Verwendbarkeit Dient als Vertiefung der Veranstaltung Wirtschafts- und Arbeitsrecht sowie als steuerrechtliche Grundlagenveranstaltung. | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte/Folien der Dozenten • Ratjen, Carola/Sager, Silke/Schimpf, Nadine, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 5. Aufl., 2021; • Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 21. Aufl., 2022; • Kallwass/Abels/Müller-Michaels, Privatrecht, 25. Aufl., 2022; • Musielak/Voit, Grundkurs ZPO, 15. Aufl., 2020; • Reichold, Arbeitsrecht, 7. Aufl., 2022; • Jacoby, Zivilprozessrecht, 18. Aufl., 2022; • Wörlen Kookemoor, Arbeitsrecht, 13. Aufl., 2019. • NWB, Lehrbuch Abgabenordnung, aktuelle Auflage. • NWB, Fallsammlung Abgabenordnung, aktuelle Auflage. • Gosch, AO-/FGO-Kommentar, aktuelle Auflage. • Tipke/Lang, Steuerrecht, aktuelle Auflage. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Bürgerliches Recht | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |

Notenskala

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

Studienrichtung Logistik-Management und Data Driven Business

| Supply Chain Management – Flowmanagement Supply Chain Management – Flowmanagement | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Michael Krupp Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Michael Krupp |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können die Entwicklung des Logistikmanagements von der TUL-Logistik über die Koordinationslogistik bis hin zum Supply Chain und Flow Management benennen und erläutern.• Die Studierenden können unterschiedliche Sichtweisen auf das Logistikmanagement und deren evolutionäre Phasen beschreiben und vergleichen.• Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen den evolutorischen Phasen und den zentralen Funktionsbereichen des Supply Chain Managements darlegen.• Die Studierenden können Fließprinzipien auf strategischer, taktischer und operativer Ebene benennen und anhand von Beispielen erklären.• Die Studierenden können Referenzmodelle des Supply Chain Managements und deren Einsatzmöglichkeiten beschreiben.• Die Studierenden können Methoden und Werkzeuge des SCM und angrenzender Lean-Ansätze aufzählen und deren Anwendung erläutern.• Die Studierenden können den Aufschaukelungseffekt sowie dessen Ursachen und Gegenmaßnahmen erklären.• Die Studierenden können Herausforderungen der Reverse Logistik und Ansätze der Kreislaufwirtschaft beschreiben.• Die Studierenden können die informatischen und physischen Ebenen einer Supply Chain und deren Wechselwirkungen darstellen.• Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen dem Supply Chain Management und ausgewählten Nachhaltigkeitszielen benennen und beschreiben. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können typische Herausforderungen in Supply Chains identifizieren, beschreiben und passenden SCM-Methoden zuordnen.• Die Studierenden können Methoden des SCM qualitativ hinsichtlich ihrer Problemlösungseignung bewerten.• Die Studierenden können aus bekannten Methoden und Werkzeugen einfache Supply-Chain-Konzepte entwickeln.• Die Studierenden können Lösungsideen basierend auf SCM-Werkzeugen anpassen und anwenden, um konkrete Problemstellungen in der Supply Chain zu adressieren. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können SCM-Methoden funktionsübergreifend entlang der Supply Chain anwenden und daraus passende Lösungsansätze entwickeln.• Die Studierenden können die Wirkung von Methoden und Maßnahmen im SCM hinsichtlich unterschiedlicher Zielsetzungen wie Kosten- und Qualitätsoptimierung bewerten.• Die Studierenden können die Effizienz von Kreislaufsystemen im Kontext der Supply Chain analysieren und beurteilen. | |

Inhalt

- Entwicklung des Logistikmanagements: von TUL-Logistik über Koordinationslogistik zum Supply Chain und Flow Management
- Bedeutungen und Sichtweisen der Logistik, zentrale Funktionen und evolutionäre Phasen
- Fließprinzipien auf strategischer (Netzgestaltung), taktischer (Flussgestaltung) und operativer Ebene (Flusssteuerung)
- Aufbau und Nutzung von Referenzmodellen (z. B. SCOR, OtP, Ebenmodell logistischer Netze) im SCM
- Informations- und Materialflüsse sowie deren Wechselwirkungen über Unternehmensgrenzen hinweg
- Methoden und Werkzeuge des SCM: VMI, Perlenkette/Frozen Zone, Postponement, Gleichteilemanagement
- Lean-Logistik-Werkzeuge: Leveling, Homogenisierung, Andon
- Der Aufschaukelungseffekt (Bullwhip-Effekt): Ursachen, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen
- Grundlagen der Reverse Logistik und Kreislaufwirtschaft im Kontext nachhaltiger SCM-Strategien
- Einordnung logistischer Entscheidungen im Hinblick auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Zielgrößen

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Case Studies

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|--|--|--|
| Begründung | Studierenden werden Handlungsmöglichkeiten in den o.g. Funktionsbereichen aufgezeigt. Studierende sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte vorzubereiten und durchzuführen. Zusammenhang mit Nachhaltigkeitszielen der UN wird aufgezeigt und diskutiert. | Studierende lernen das Zusammenspiel der digitalisierten, informatorischen Ebene einer Supply Chain mit der physischen Ebene. Das Modul vermittelt Grundlagen zur Verbesserung des Zusammenspiels und Optimierung der informatorischen Prozessabläufe. | Studierende erhalten einen Einblick in die Ausgestaltung internationaler Supply Chains. Studierende erkennen die Herausforderungen und die Komplexität der Entscheidungsfindung in globalen Supply Chains. |

Verwendbarkeit

Das Modul baut auf den Modulen Einkauf, Logistik und Supply Chain Management sowie Produktionsmanagement auf und vertieft die Inhalte in diesen Bereichen.

Literatur

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Klaus, P. (2007): „Flow Management“, Whitepaper. • Klaus, P.; Krieger, W.; Krupp, M. (Hrsg.) (2004): „Gabler Lexikon Logistik“, Gabler, Wiesbaden. • Krupp, M; Richard P. (2011): „Materialwirtschaft, Logistik und Supply Chain Management“; In: Straub, T. „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, Pearson Studium. • Erdmann, G./ Krupp, M. (2018) „Betriebswirtschaftslehre“, Pearson, 2018, S. 633-671. • Gleißner, Harald; Femerling, Christian (2008) : „Logistik – Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele“; Gabler Verlag, Wiesbaden. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Einkauf, Logistik und SCM; Modul Produktionsmanagement | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Supply Chain Controlling | |
|---|-------------------------------------|
| Dozent/Dozentin | Verantwortlich für das Modul |
| Prof. Dr. Alexander Stehle | Prof. Dr. Alexander Stehle |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente des Logistik- und Supply-Chain-Controllings. • Sie haben ausgewählte Methoden und Instrumente an praktischen Anwendungsfällen selbständig angewendet. • Sie haben Kenntnisse über die Anforderungen der Logistikkosten- und -leistungsrechnung und sind in der Lage, Kennzahlen zur Steuerung von Supply Chains zu selektieren und zu operationalisieren. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Instrumentarium in der Praxis nutzbringend einzusetzen. • Sie können praktische Probleme aus diesen Aufgabenfeldern selbstständig analysieren, die gelernten Inhalte zielorientiert auf diese Problemstellungen anwenden sowie entsprechende Entscheidungen treffen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bearbeiten eigenständig sowie im Team Fallstudien zu unternehmensspezifischen Problemstellungen und präsentieren die Ergebnisse vor der Gruppe. • Damit erwerben sie die Kompetenz, sich in komplexe und bisher nicht behandelte Fragestellungen einzuarbeiten, die Ergebnisse schriftlich aufzubereiten und sie vor einem Auditorium zu präsentieren und diskutieren. • Die Studierenden visualisieren und reduzieren komplexe Zusammenhänge mithilfe moderner Tools. • Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis dafür entwickelt, welchen Einfluss die Instrumente des Supply-Chain-Controllings sowie die finanzielle Sicht des Supply Chain Managements auf das Verhalten von Mitarbeitenden haben können. • Die Studierenden sind in der Lage, konstruktiv im Rahmen einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten und ihren Standpunkt zu vertreten. | |
| <p>Inhalt</p> <p>GRUNDLAGEN DES SCM-CONTROLLING</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben & Ziele des Supply-Chain-Controllings • Grundverständnis Controlling und Unternehmenssteuerung • Finanzperspektive auf Supply Chains (inkl. Liquiditäts- und Working-Capital-Controlling) • Logistikleistungen und Kennzahldefinition • Übergreifende und funktionspezifische Steuerung beteiligter Funktionsbereiche • Spezifische Logistikkostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung <p>EINKAUF- UND BESCHAFFUNGSCONTROLLING</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trends und Entwicklungen • Aufgaben & Ziele im Beschaffungscontrolling • Kostenanalyseinstrumente (Target Costing, Total Cost of Ownership, Kostentreiberanalyse, Make-or-Buy Analyse, usw.) • Supplier Risk Management, u.a. zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes oder der Corporate Sustainability Due Diligence Directive | |

PRODUKTIONS- UND LOGISTIKCONTROLLING

- Trends und Entwicklungen
- Aufgaben & Ziele im Produktions- und Logistikcontrolling
- Kostenrechnungssysteme zur Steuerung
- Investitionsrechnungsverfahren
- Nachhaltigkeitsbetrachtung (EU-Taxonomie, Lifecycle Costing, CO2-Bilanzierung)

GRUNDLAGEN DES OUTSOURCING

- Trends und Entwicklungen
- Treiber, Chancen und Risiken der Fremdvergabe
- Strategische und Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Aufgaben und Ziele im Outsourcing-Prozess
- Service Level Agreements

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Externe Vorträge

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|-----------------|-------------------|
| Begründung | Im Bereich SCM Controlling und Einkaufscontrolling werden die verschiedenen ökologischen und sozialen Aspekte von Einkaufsentscheidungen diskutiert, wie Risikomanagement im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder der Corporate Sustainability Due Diligence Directive | | |

Verwendbarkeit

Anrechenbarkeit des Moduls für andere Studiengänge in Absprache mit der zuständigen Prüfungskommission.

Literatur

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Akbari, M., The Road to Outsourcing 4.0 – Next-Generation Supply Chain, Palgrave Macmillan 2024
- Halvey, J.K.; Melby, B.M., Business Process Outsourcing: Process, Strategies, and Contracts, Wiley 2007
- Harrison, A.; van Hoek, R.; Skipworth, H., Logistics Management and Strategy – Competing through the supply chain, 6th ed., Pearson 2019
- Horváth, P.: Controlling. München
- Müller-Dauppert, B. (Hrsg.): Logistik-Outsourcing – Ausschreibung, Vergabe, Controlling, München
- Piontek, J.: Beschaffungscontrolling. Berlin/Boston
- Pulverich, M./Schietering, J.: Service Levels in der Logistik: Mit KPIs und SLAs erfolgreich steuern, München

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schäffer, U.; Weber, J. (Hrsg.): Bereichscontrolling: Funktionsspezifische Anwendungsfelder, Methoden und Instrumente. Stuttgart • Weber, J.; Wallenburg, C. M.: Logistik- und Supply-Chain-Controlling. Stuttgart • Weber, J.; Schäffer, U., Einführung in das Controlling, 16. Auflage, Schäffer Poeschel 2020. • Werner, H.: Kompakt Edition: Supply Chain Controlling: Grundlagen, Performance-Messung und Handlungsempfehlungen, Heidelberg | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 40 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 25 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und Präsentationen (Course Work) | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation und schriftliche Prüfungen (Course Work) | | Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Schriftliche Prüfung: 50 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Funktionsbereiche des Supply Chain Managements – Einkauf, Produktion, Distribution, Entsorgung

Functions of Supply Chain Management – Purchasing, Production, Distribution, Reverse Flows

Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Florian Waibel

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Florian Waibel

Lernergebnisse/Qualifikationsziele
Kenntnisse

- Die Studierenden können die Bestandteile der zentralen Funktionsbereiche einer Supply Chain benennen. Sie sind in der Lage die generischen Prozessabläufe und fachspezifische Methoden der jeweiligen Funktionsbereiche zu schildern und zu beschreiben. Dazu gehören im Bereich Einkauf die Methoden Wertanalyse, Preisstrukturanalyse und Bestandsstrategien. Im Bereich Distribution können die Studierenden konkrete Distributionsnetzwerke in Industrie und Handel beschreiben, zentrale und dezentrale Distributionsnetzwerke darstellen, Stückgutverkehre und KEP-Verkehre erklären sowie Kontraktlogistikprozesse in der Konsumgüterindustrie wiedergeben. Die Studierenden lernen zwischen einer Push- und einer Pull-Produktionslogik zu unterscheiden und die Steuerungslogiken MRP I, MRP II, Prioritätsregeln, engpassorientierte Steuerung, belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BoA), Kanban und Conwip einzuordnen. Im Bereich Entsorgung sind die Studierenden befähigt die logistischen Abläufe im Entsorgungsprozess zu beschreiben, die unterschiedlichen Verwertungsmöglichkeiten zu benennen sowie die verschiedenen Prozesstypen im Einweg und Mehrwegbereich zu schildern und zu unterscheiden. Die Studierenden kennen die Basisprozesse der unterschiedlichen Funktionsbereiche benennen und abbilden sowie die Herausforderungen der Digitalisierung einordnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können gängige Methoden aus den Funktionsbereichen Einkauf, Produktion, Distribution und Entsorgung ausführen und die gewonnenen Ergebnisse analysieren.
- Die Studierenden bewerten die Bestandteile von Produkten und Dienstleistungen, erstellen verschiedene Formen von Preisstrukturanalysen und lernen unterschiedliche Bestandsstrategien durchzuführen. Sie sind in der Lage die Ergebnisse der genannten Einkaufsmethoden zu beschreiben und zu analysieren. Im Rahmen der Funktion Distribution erstellen die Studierenden zentrale und dezentrale Distributionsnetzwerke für Industrie und Handel, ordnen Stückgutverkehre und KEP-Verkehre ein und können Kontraktlogistikprozesse in der Konsumgüterindustrie erstellen. Im Bereich Produktion können Studierende die Produktionsplanungsverfahren MRP I, MRP II, Prioritätsregeln, engpassorientierte Steuerung, belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BoA), Kanban und Conwip beschreiben und vergleichen. Sie sind in der Lage einfache Kanbankreisläufe zu berechnen, Engpässe in Produktions- und Dienstleistungsprozessen zu identifizieren und Prioritätsregeln anzuwenden. Im Rahmen der Funktion Entsorgung sind die Studierenden befähigt Entsorgungsprozesse zu beschreiben und Mehrwegkreisläufe zu erstellen. Im Rahmen der Durchführung der unterschiedlichen Methoden wird auf digitale Hilfsmittel zurückgegriffen (z.B. bei der Prozessvisualisierung, Produktionsplanung, Logistikplanung).

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Methoden und Vorgehensweisen anzuwenden und darauf aufbauend Lösungen innerhalb der Funktionsbereiche aber auch funktionsübergreifend entlang der Supply Chain zu entwerfen.
- Die Studierenden können im Bereich Einkauf bewerten, ob alternative Materialien in der Beschaffung denkbar sind. Sie können die von den Lieferanten angebotenen Preise

| <p>auswerten und beurteilen, um Preisverhandlung inhaltlich fundiert führen zu können und können Bestandsstrategien vergleichen und gestalten. Im Bereich Distribution können die Studierenden einfache Transportnetzwerke planen und können prüfen, ob zentrale oder dezentrale Distributionsnetzwerke geeigneter sind. Im Rahmen der Produktionsplanung und -steuerung können Studierende die Funktionsweise der Planungsverfahren MRP I, MRP II, Prioritätsregeln, engpassorientierte Steuerung, belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BoA), Kanban und Conwip erläutern sowie entscheiden welches Planungsverfahren auf Basis der gegebenen Rahmenbedingungen am besten geeignet ist. Darüber hinaus können die Studierenden einfache Kanbankreisläufe gestalten und beurteilen an welcher Stelle im Produktionsprozess Verbesserungsmaßnahmen anzuwenden sind. Innerhalb der Funktion Entsorgung/Entsorgungslogistik sind die Studierenden befähigt unterschiedliche Verwertungsmöglichkeiten zu beurteilen, einfache Sammeltouren zu bewerten und zu beurteilen, ob Einweg- oder Mehrwegsysteme unter den gegebenen Rahmenbedingungen einzusetzen sind.</p> | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|--|--|--|
| <p>Inhalt Einkauf: Wertanalyse, Preisstrukturanalyse, Bestandsstrategien, Einkauf 4.0 Produktion: Push vs. Pull, MRP I und II, engpassorientierte Steuerung, Prioritätsregeln, Belastungsorientierte Auftragsfreigabe, Kanban, Conwip Distribution: zentrale und dezentrale Distributionsnetzwerke, Kontraktlogistik (industrielle KL und Konsumgüter-KL), Stückgutverkehre, KEP-Verkehre, Algorithmen zur Transportoptimierung</p> | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungen • Case Studies | | | | | | | | | | | |
| <p>Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Begründung</td> <td>Studierenden werden Handlungsmöglichkeiten in den o.g. Funktionsbereichen aufgezeigt. Studierende sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte vorzubereiten und durchzuführen.</td> <td>Studierende erhalten einen Einblick, welche Prozesse in der unternehmerischen Praxis durch Digitalisierung derzeit bereits unterstützt werden. Das Modul vermittelt die Prozessabläufe in den o.g. Funktionsbereichen als Grundlage für die Digitalisierungsmodule im Rahmen der Vertiefung.</td> <td>Studierende erhalten einen Einblick in die Ausgestaltung internationaler Supply Chains und die Relevanz internationaler Beziehungen in den o.g. Funktionsbereichen. Studierende erkennen die Herausforderungen und die Komplexität der Entscheidungsfindung in globalen Supply Chains.</td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | Studierenden werden Handlungsmöglichkeiten in den o.g. Funktionsbereichen aufgezeigt. Studierende sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte vorzubereiten und durchzuführen. | Studierende erhalten einen Einblick, welche Prozesse in der unternehmerischen Praxis durch Digitalisierung derzeit bereits unterstützt werden. Das Modul vermittelt die Prozessabläufe in den o.g. Funktionsbereichen als Grundlage für die Digitalisierungsmodule im Rahmen der Vertiefung. | Studierende erhalten einen Einblick in die Ausgestaltung internationaler Supply Chains und die Relevanz internationaler Beziehungen in den o.g. Funktionsbereichen. Studierende erkennen die Herausforderungen und die Komplexität der Entscheidungsfindung in globalen Supply Chains. |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | Studierenden werden Handlungsmöglichkeiten in den o.g. Funktionsbereichen aufgezeigt. Studierende sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte vorzubereiten und durchzuführen. | Studierende erhalten einen Einblick, welche Prozesse in der unternehmerischen Praxis durch Digitalisierung derzeit bereits unterstützt werden. Das Modul vermittelt die Prozessabläufe in den o.g. Funktionsbereichen als Grundlage für die Digitalisierungsmodule im Rahmen der Vertiefung. | Studierende erhalten einen Einblick in die Ausgestaltung internationaler Supply Chains und die Relevanz internationaler Beziehungen in den o.g. Funktionsbereichen. Studierende erkennen die Herausforderungen und die Komplexität der Entscheidungsfindung in globalen Supply Chains. | | | | | | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Verwendbarkeit Das Modul baut auf die Module Einkauf, Logistik und Supply Chain Management sowie Produktionsmanagement auf und vertieft die Inhalte in diesen Bereichen. Das Modul vermittelt die Basis für die weiteren Module der Vertiefung. | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Erdmann, Krupp: „Betriebswirtschaftslehre“ • Arnolds, Heege, Röh, Tussing: „Materialwirtschaft und Einkauf“ • Pfohl: „Logistiksysteme“ Skripte des Moduls | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Einkauf, Logistik und SCM; Modul Produktionsmanagement | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 43,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Data Analytics | | | |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Dozent/Dozentin | | Verantwortlich für das Modul | |
| Prof. Dr. Jianing Zhang | | Prof. Dr. Jianing Zhang | |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Ziel dieses Moduls ist eine Einführung in die Angewandte Datenwissenschaft (Data Science), ihrer Methoden sowie der Implementierung mithilfe von geeigneten Softwaretools. Anhand von use cases und best practices werden Einsatzbereiche und Wirkungsgrade von Data Science illustriert und verdeutlicht. Die Studierenden erhalten über das fachliche Wissen hinaus praktische Fähigkeiten und generische hard skills, um Datenprojekte zu managen und idiosynkratisch zu lösen.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden benennen die Standard-Algorithmen aus dem Maschinellen Lernen (ML) und der Künstlichen Intelligenz (KI). Sie zählen Anwendungsbeispiele von ML und KI aus unterschiedlichen Branchen und Disziplinen auf. Sie benennen die Technologien, Programmiersprachen und Softwaretools zur Gewinnung, Verwaltung und Analyse von großen Datenmengen. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erstellen und bedienen Datenbanken. Sie führen Datenbankabfragen zur Datenextraktion für die weitere Analyse aus. Sie benutzen Web Scraping zur Gewinnung von Social-Media-Daten. Die Studierenden untersuchen mithilfe von Sentiment Analysis den Inhalt von unstrukturierten Meta- und Textdaten. Sie trainieren und testen Maschinelle Lernmodelle auf externen KI- und Analytics-Plattformen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden analysieren die Einflussgrößen in den Maschinellen Lernmodellen. Sie interpretieren die Modellresultate. Sie evaluieren Performanz und Genauigkeit der trainierten Modelle. Die Studierenden reflektieren über wesentliche und unwesentliche Treiberparameter der verwendeten Modelle. Sie reduzieren komplexe Zusammenhänge auf die wesentlichen Bestandteile. Sie empfehlen aus einem Portfolio von Modellen eine ergebnisorientierte Auswahl. Die Studierenden entwickeln eigenständig KI-gestützte Analyse- und Vorhersagemodelle. | | | |
| <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Supervised Learning: Regression und Klassifikation Gütemaße für Regression und Klassifikation Web Scraping Sentiment Analysis KI- und Analytics-Plattformen Deployment auf PaaS | | | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Übungen Gastvorträge Case Studies | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Ausgewählte Use Cases von KI u.a. in | Veranstaltungsinhalte decken die | Ausgewählte Use Cases von KI u.a. in |

| | | | |
|--|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Circular Economy • Gender Equality • UN Sustainable Development Goals | quantitative/technische Hemisphäre der Digitalisierung ab | <ul style="list-style-type: none"> • Circular Economy • Gender Equality • UN Sustainable Development Goals |
|--|---|---|---|

Verwendbarkeit

Baut auf und vertieft

- Grundlagen der BWL
- Wirtschafts- und Finanzmathematik
- Statistik
- Angewandte Datenwissenschaft

Anwendbarkeit/Übertragbarkeit auf andere Disziplinen

- Supply Chain Management
- Finance
- Marketing
- Controlling
- Human Resources

Literatur

- Chollet, F. (2021). Deep learning with Python. Simon and Schuster.
- Ghosh, T., & Math, S. K. B. (2022). Practical Mathematics for AI and Deep Learning: A Concise yet In-Depth Guide on Fundamentals of Computer Vision, NLP, Complex Deep Neural Networks and Machine Learning (English Edition). BPB publications.
- Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2. Auflage, Toronto, im Selbstverlag erschienen.
- James, G., Witten, D., Hastie, T., Tibshirani, R. (2013). An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R. New York, Springer.
- Lee, W. M. (2019). Python machine learning. John Wiley & Sons.
- Milani, F. (2019). Digital Business Analysis. 1st ed. Springer.
- Miller, T. (2015). Marketing Data Science: Modeling Techniques in Predictive Analytics with R and Python. Pearson Education.
- Müller, A. C., Guido, S. (2016). Introduction to Machine Learning with Python: A Guide for Data Scientists. O'Reilly Media.
- Otolá, I., Grabowska, M. (2020). Business Models: Innovation, Digital Transformation, and Analytics. Boca Raton: CRC Press.
- Schwarz, J. S., Chapman, C., Feit, E. M. (2020). Python for Marketing Research and Analytics. Springer.
- Sterne, J. (2017). Artificial Intelligence for Marketing: Practical Applications. Wiley.

| | | |
|--------------------------------|-----------------|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
|--------------------------------|-----------------|---|

| | | |
|---------------------------------|--|----------------------------|
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
|---------------------------------|--|----------------------------|

Studienabschnitt:
3. Studienjahr, 7. Semester

Teilnahmevoraussetzungen am Modul
Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:
§ 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:

| | | |
|--|--|---|
| <p>„...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: Angewandte Datenwissenschaft</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 44 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 10 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 30 Stunden</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung 20 Stunden</p> | <p>Prüfungszeit 60 Minuten</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und schriftliche Ausarbeitung</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Portfolioprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und schriftliche Prüfung</p> | <p>Gewichtung der Note Schriftliche Ausarbeitung einer Programmieraufgabe: 50% Schriftliche Prüfung: 50 %</p> | |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Digital Business in digitalisierten Unternehmen | |
|---|--|
| Digital Business in digitalized organizations | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Frank Danzinger | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Frank Danzinger |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Noch immer getrieben von den ursprünglichen Internettechnologien (Social, Mobile, Analytics und Cloud-Technologien [SMAC]), entstehen ständig neue transformative Technologietreiber mit zunehmendem Vernetzungsgrad (z. B. IoT, Blockchain, Robotik). Sie alle haben eines gemeinsam: Die Menge der verfügbaren Daten (Datasphäre) wächst exponentiell. Infolgedessen nimmt die automatisierte datengetriebene Entscheidungsfindung zu, etablierte Geschäftsmodelle und Unternehmen müssen sich verändern (digitale Transformation) und neue, datengetriebene Geschäftsmodelle entstehen. Dies ist insbesondere eine Herausforderung für mittelständische, produzierende Unternehmen (z.B. Maschinenbau) und klassische Dienstleistungsunternehmen (z.B. Banken und Versicherungen). In diesem Geschäftsumfeld wird das integrierte Management digitaler Technologien, Datenbestände, datenbasierter Entscheidungen, digitalen Geschäftsmodellen und vernetzter Wertschöpfung zu einer Kernkompetenz für Studierende der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Insgesamt bereitet das Modul die Studierenden gezielt auf die Gestaltung von Management- und Entwicklungsaufgaben im Kontext digitaler Projekte und Geschäftsmodelle sowie auf den Einsatz in unterschiedlichen Rollen und Geschäftsbereichen vor, insbesondere im Daten-, Technologie- und Innovationsmanagement sowie im Business Development moderner Unternehmen.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beschreiben das Umfeld, veränderte Paradigmen und die vielschichtigen Herausforderungen digitalisierter Wertschöpfung. • Die Studierenden stellen zentrale digitale Basistechnologien (z.B. IoT, Blockchain, 3D-Druck) und grundlegende Data Science- Prozesse (AI) vor und können unterschiedliche Funktionen und Auswirkungen auf die Digitalisierung von Unternehmen einordnen und unterscheiden. • Die Studierenden können zentrale Konzepte des Datenmanagements wiedergeben. • Die Studierenden kennen grundlegende Modelle datenbasierter Wertschöpfung (z.B. Geschäftsmodelle und digitale Transformationspfade). <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die kennen zentrale Modelle (z.B. CRISP, Geschäftsmodellwerkzeuge) und können in der Praxis beobachtbare Digitalisierungssphänomene einordnen. • Die Studierenden erkennen den Mehrwert, grundsätzliche Mechanismen und Risiken datengetriebener Entscheidungsfindung in konkreten Anwendungsszenarien. • Die Studierenden wenden zentrale Werkzeuge der Analyse digitaler Wertschöpfung an und interpretieren die gewonnenen Erkenntnisse. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig die Auswirkung der Digitalisierung auf Kundenverhalten, Prozesse, den Technologie-Stack, Geschäftsmodelle und Unternehmen einzuordnen und anhand selbst gewählter Werkzeuge zu analysieren. • Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ihren Beitrag und mögliche persönliche Rollen in datengetriebener Wertschöpfung abzuschätzen. | |
| <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der digitalen Welt: Fragestellungen digitalisierter Wertschöpfung | |

- Technologie- und datengestützte Entscheidungsfindung (DDDM)
- Digitale Technologien für digitalisierte Wertschöpfung
- Informations- und Datenmanagement
- Datengetriebene Services vs. Datengetriebene Geschäftsmodelle
- Digitalisierte Organisationen und Netzwerke
- Datengetriebene Projekte managen

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Case Studies
- Gastvorträge und/oder Exkursion

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|----------------|---|-------------------|
| Begründung | | Kern des Moduls sind Umfeld, Ansätze und Werkzeuge datengetriebener und digitalisierter Wertschöpfung | |

Verwendbarkeit

Das Modul baut auf folgende Lerninhalte der Orientierungsphase auf:

- Grundlagen der BWL (Neue Institutionenökonomie: PA-Theorie, Transaktionskostentheorie; Organisationsstrukturen; Geschäftsmodelle)
- Angewandte Datenwissenschaft (Grundlagen)
- Praktikum (Data Literacy; Übungen)

Das Modul beschäftigt sich mit der Perspektive der des Daten-, Technologie- und Digitalisierungsmanagements im Zuge prozessorientierter und nachhaltiger Wertschöpfung. Es hat damit direkte Schnittstellen zu allen Modulen der Studienrichtung.

Darüber hinaus bestehen inhaltliche Anknüpfungspunkte zu den Studienrichtungen Marketing-Management und Unternehmertum (insb. im Kontext Geschäftsmodelle) und Personal- und Change Management (insb. im Kontext digitaler Transformation).

Literatur

- Baines, T. S.; Lightfoot, H. W.; Evans, S.; Neely, A.; Greenough, R.; Peppard, J. et al. (2007): Stand der Technik bei Produkt-Service-Systemen. In: Proceedings of the Institution of Mechanical Engineers: Journal of Engineering Manufacture 221 (10), S. 1543-1552.
- Gassmann, O.; Sutter, P. (2019): Digitale Transformation gestalten. Hanser. München.
- Klötzer, C., Pflaum, A. (2015): Cyber-Physical Systems (CPS) im Supply Chain Management: Ein definitorischer Ansatz.
- Kosner, A. W. (2015): Google Cabs And Uber Bots Will Challenge Jobs & Below the API. Forbes.
- Lusch, R.; Vargo, S. (2016): Die dienstleistungsdominante Logik. Reaktionen, Reflexionen und Weiterentwicklungen. In: Marketingtheorie 6 (3), S. 281-288.
- Neely, A. (2011): Erforschung des Dienstleistungsparadoxons: Wie sich Servitisierung auf die Leistung von Herstellern auswirkt.

| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ponsard, Christophe; Touzani, Mounir; Majchrowski Annick (2017): Die Kombination von Prozessbegleitung und industriellem Feedback für die erfolgreiche Umsetzung von Big-Data-Projekten. In: Open Journal of Big Data (OJBD) 3 (1), S. 26-41. • Porter, M. E.; Heppelmann, J. E. (2014): The Internet of Everything. Spotlight on Managing the Internet of Things. In: Harvard Business Review, November 2014, S. 1-23. • Provost, Foster und Tom Fawcett (2013): Data Science and its Relationship to Big Data and Data-Driven Decision Making. Big Data, 1(1). • Rogers, David L. (2017): Digitale Transformation. Das Playbook. Wie Sie Ihr Unternehmen erfolgreich in das digitale Zeitalter führen und die digitale Disruption meistern. MITP. • Shearer, C. (2000): "The CRISP-DM Model: The New Blueprint for Data Mining", Zeitschrift für Data Warehousing, Bd. 5 (4). • Teece, D. J. (2010): Geschäftsmodelle, Unternehmensstrategie und Innovation. In: Long Range Planning 43 (2-3). • Verhoef, P. C.; Broekhuizen, T.; Bart, Y.; Bhattacharya, A.; Qi D., J.; Fabian, N.; Haenlein, M. (2019): Digital Transformation. Eine multidisziplinäre Reflexion und Forschungsagenda. In: Journal of Business Research. • Präsentationen von Dozenten | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Wertschöpfungssysteme in der Praxis Value creation systems in practice | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Frank Danzinger Prof. Dr. Alexander Stehle Prof. Dr. Michael Krupp Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel Prof. Dr. Jianing Zhang | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Michael Krupp |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Lehrinhalte aus den Modulen der Studienrichtung (VL Kernfunktionen/Zentrale Funktionsbereiche im Supply Chain Management, VL Supply Chain Management/Flowmanagement, VL Supply Chain Controlling, VL Digital Business in digitalisierten Unternehmen, VL Data Analytics) werden durch Unternehmensbesuch und Unternehmensvorträge in der praktischen Anwendung vertieft, diskutiert, in der Anwendung hinterfragt und bewertet. Dabei werden Praxisbeispiele in den Kontext der aktuellen Megatrends Digitalisierung, Nachhaltige Entwicklung und demographischer Wandel gesetzt. | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können zentrale Inhalte der Module Kernfunktionen im Supply Chain Management, Supply Chain Management/Flowmanagement, Supply Chain Controlling, Digital Business und Data Analytics benennen und beschreiben. • Die Studierenden kennen die Megatrends Digitalisierung (KI), Automatisierung, Nachhaltige Entwicklung und demographischer Wandel und können deren Charakteristika und Relevanz im wirtschaftlichen Kontext erläutern. • Die Studierenden können Wechselwirkungen zwischen den genannten Megatrends und betrieblichen Wertschöpfungsprozessen beschreiben. • Die Studierenden können grundlegende Werkzeuge und Methoden aus den genannten Modulen aufzählen und deren Einsatzbereiche erklären. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ausgewählte Methoden und Werkzeuge aus den genannten Modulen in der Anwendung erkennen und einordnen. • Die Studierenden können die Eignung dieser Methoden zur Lösung spezifischer Praxisprobleme bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, theoretisches Wissen auf Fallbeispiele zu übertragen und methodisch begründete Entscheidungen abzuleiten. • Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen unternehmerischer Praxis und den behandelten Megatrends analysieren. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können den zielgerichteten Einsatz ausgewählter Methoden und Werkzeuge aus der Studienrichtung in konkreten Anwendungssituationen beschreiben, analysieren und bewerten. • Die Studierenden können ihre eigenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen reflektieren, in praktischen Beispielen verorten und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und einschätzen. • Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinäre Herausforderungen im Spannungsfeld von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demografie zu bewerten und begründet Handlungsvorschläge zu entwickeln. | |
| Inhalt | |

Ausgewählte Inhalte aus den Modulen der Studienrichtung:
 VL Kernfunktionen im Supply Chain Management, VL Supply Chain Management/Flowmanagement,
 VL Supply Chain Controlling,
 VL Digital Business in digitalisierten Unternehmen,
 VL Data Analytics
 Megatrends „Digitalisierung (KI)“, „Automatisierung“, „Nachhaltige Entwicklung“ und
 „demographischer Wandel“ werden im praktischen Umfeld analysiert, in ihrem Nutzen bzw. der
 praktische Umgang damit herausgearbeitet und bewertet. Dies erfolgt über eine Serie
 Unternehmensbesuche der ein praktische Aufgabenstellung in direktem Kontakt mit Unternehmen
 oder Verbänden.

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht
- Übung
- Gastvorträge und Exkursion

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|---|---|
| Begründung | Studierenden kennen ausgewählte Werkzeuge, Methoden und Inhalte aus der Studienrichtung sowie deren Wechselwirkung mit Nachhaltigkeitszielen in der Praxis. | Studierende kennen Aspekte der Digitalisierung und digitaler Geschäftsmodelle und Ökosysteme in der Praxis. Vorteile der Digitalisierung und Chancen digitaler Geschäftsmodelle werden verdeutlicht und greifbar vorgestellt. | In internationalen Praxisbeispielen werden Inhalte der Studienrichtung im internationalen Kontext erfahrbar gemacht und verdeutlicht. |

Verwendbarkeit

Das Modul baut auf die Module der Studienrichtung (VL Kernfunktionen/Zentrale Funktionsbereiche im Supply Chain Management, VL Supply Chain Management/Flowmanagement, VL Supply Chain Controlling, VL Digital Business in digitalisierten Unternehmen, VL Data Analytics) auf.

Literatur

Literaturempfehlungen der jeweils vertieften Module und der vorgestellten Unternehmens-/ Praxisbeispiele. Ggf. ausgearbeitete Fallstudien.

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |

Studienabschnitt:

3. Studienjahr, 7. Semester

Teilnahmevoraussetzungen am Modul

Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:

§ 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:

| | | |
|---|---|--|
| <p>„...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Einkauf, Logistik und SCM; Modul Produktionsmanagement</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 45 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 38,5 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 90 Stunden</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung -/-</p> | <p>Prüfungszeit -/-</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Seminararbeit</p> | <p>Gewichtung der Note Seminararbeit: 100 %</p> | |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Seminar zur Studienrichtung Seminar for Study Focus | | | |
|---|---|---|---|
| Dozent/Dozentin Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden können die Seminare aus den Bereichen der Studienrichtungen wählen.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich wissenschaftlich mit einem aktuellen Forschungsthema aus dem jeweiligen Bereich auseinander. Die Studierenden beherrschen das selbständige, kritische, wissenschaftliche Arbeiten bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen sowie das Erstellen von Planungsannahmen und -vorgaben. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema detailliert zu analysieren sowie kritisch zu beleuchten und als schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung gemäß den geltenden Standards aufzubereiten. Die Studierenden verfügen über Präsentationstechniken und können vor Publikum ihr Thema vortragen und verteidigen sowie die fachliche Diskussion leiten. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln selbständig Lösungsvorschläge für aus der Praxis formulierte Aufgabenstellungen. Die Studierenden einwickeln ein Verständnis dafür, wie sie mit Kritik an ihrer Arbeit und an ihrer Präsentation konstruktiv und professionell umgehen können. | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten Tiefgehende wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themas aus dem jeweiligen Bereich | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul | Abhängig vom jeweils angebotenen Seminar zum Vertiefungsmodul |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht | | | |
| <p>Verwendbarkeit Das Seminar zum Vertiefungsmodul baut auf dem jeweils zugehörigen Vertiefungsmodul auf und führt zu einem noch tiefergehenden Verständnis entsprechender aktueller Fragestellungen.</p> | | | |

| | | |
|---|---|---|
| Literatur Fachliteratur zur gewählten Fragestellung | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Semesteraktuell wird das Seminarangebot in der Lernplattform Moodle abgebildet. | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden Die Aufschlüsselung des Gesamtarbeitsaufwands variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption. | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung von Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprfung: Studienarbeit und Präsentation | | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Interdisziplinäres Projekt Interdisciplinary Project | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Frank Danzinger Prof. Dr. Alexander Stehle Prof. Dr. Michael Krupp Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel Prof. Dr. Jianing Zhang | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Michael Krupp |
| <p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können in der Studienrichtung Logistik Management und Data Driven Business das ein interdisziplinäres Projekt wählen. Das Projekt findet in Kooperation mit Studierenden einer anderen Fakultät statt. Gemeinsam wird eine praktische Fragestellung bearbeitet und insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit eingeübt.</p> <p>Im interdisziplinären Projekt werden Seminar und Projekt zu einem Modul kombiniert.</p> <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können zentrale Methoden des Projektmanagements benennen und deren grundlegende Anwendung beschreiben. • Die Studierenden können die Herausforderungen der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams erläutern. • Die Studierenden können Methoden der Projektstrukturierung sowie Instrumente des Projektcontrollings und Projektreportings erklären. <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Methoden des Projektmanagements in der praktischen Umsetzung anwenden. • Die Studierenden können eigene Arbeitsweisen reflektieren und im Kontext interdisziplinärer Teamarbeit anpassen. • Die Studierenden können Projekte strukturiert aufbauen, Projektfortschritte analysieren, kritische Themen identifizieren und adressieren. • Die Studierenden sind in der Lage, Projektstatusberichte zu erstellen und adressatengerecht zu kommunizieren. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Erfahrungen aus einem durchgeführten interdisziplinären Projekt auf neue Problemstellungen übertragen und daraus Lösungsansätze ableiten. • Die Studierenden können Methoden des Projektmanagements sowie Kommunikationsformen zielgerichtet auswählen und im Teamkontext gestalten. • Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinäre Zusammenarbeit systematisch zu analysieren, weiterzuentwickeln und die eigene Rolle darin kritisch zu reflektieren. | |
| <p>Inhalt</p> <p>Die Studierenden bearbeiten in Teams mit Studierenden einer anderen Fakultät ein aktuelles Thema aus der Studienrichtung gemeinsam auf wissenschaftlichem Niveau. Dabei kann es sich entweder um eine Themenstellung für ein oder mit einem Unternehmen oder um ein Forschungsthema (z. B. eine empirische Untersuchung) handeln. Studierende dokumentieren die Ergebnisse ausführlich in Form einer Studienarbeit.</p> | |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht, Übung, Teamarbeit | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Entsprechend der Aufgabenstellung im Projekt Die Kompetenz zur Arbeit in interdisziplinären Teams ist wesentliche Voraussetzung zur Lösung von Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung | Entsprechend der Aufgabenstellung im Projekt Die Kompetenz zur Arbeit in interdisziplinären Teams ist wesentliche Voraussetzung zur Lösung von Herausforderungen der Digitalisierung | Entsprechend der Aufgabenstellung im Projekt |
| Verwendbarkeit Das Modul befähigt zum Arbeiten in interdisziplinären Teams und bietet so eine wesentliche Schlüsselqualifikation für späteren beruflichen Einsatz. Zudem wird Projektarbeit in interdisziplinären Teams häufig in praktischen Abschlussarbeiten verlangt. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Fachliteratur je nach konkreter Aufgabenstellung des Projektes. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Ersetzt die Pflichtmodule Seminar und Projekt | Häufigkeit/Turnus Wintersemester/ Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Modul Einkauf, Logistik und SCM; Modul Produktionsmanagement Zum Thema passende Module aus der Studienrichtung: VL Kernfunktionen im Supply Chain Management, VL Supply Chain Management/Flowmanagement, VL Supply Chain Controlling, VL Digital Business in digitalisierten Unternehmen, VL Data Analytics | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |

| | | |
|--|---|---------------------|
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit (Projektbericht) und Präsentation (Projektergebnis) | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Studienrichtung Marketing und Entrepreneurship

| Entrepreneurship und Technologiemanagement Entrepreneurship and Technology Management | | | |
|---|---|--|-------------------|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Marcus Labbé Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Marcus Labbé | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen sich die Grundlagen eines effektiven Innovationsprozesses und können die Bedeutung der einzelnen Schritte korrekt wiedergeben. Sie benennen legale Rahmenbedingungen bei der Gründung eines Unternehmens und unterscheiden Venture von Corporate Entrepreneurship. Sie können die wesentlichen Elemente von Geschäftsmodellen beschreiben und die Grundlagen strategischen Technologie-Managements angeben. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden den Innovationsprozess an, sie können die wesentlichen Schritte für Systematic Inventive Thinking entwickeln. Die Studierenden wissen erfolgversprechende Ideen zu identifizieren und erkennen langfristige Erfolgsfaktoren für Start-Up-Unternehmen und können Erfolgs- und Misserfolgsgeschichten erläutern. Sie übersetzen die Sichtweise von Investoren in Wertpotenziale und Risiken der Gründung und des Wachstums. Sie klassifizieren die für das Management von Technologien sinnvollen Instrumente und ordnen Sie unterschiedlichen Lebenszyklusphasen zu. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, die mit Innovationsprozessen spezifisch einhergehenden Herausforderungen zu erkennen und zu formen. Sie beherrschen die wesentlichen Schritte, um ein Start-Up-Unternehmen zu begründen und wissen, technologieorientierte Geschäftsmodelle auszuarbeiten und diese mittels effektiven Technologie-Managements zu konstruieren und optimieren. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Innovation als Ergebnis des Systematic Inventive Thinking-Prozesses Venture und Corporate Entrepreneurship als Denk- und Geisteshaltung Analyse und Bewertung technologieorientierter Geschäftsmodelle Grundlagen und Anwendungsfelder strategischen Technologiemanagements | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Business Cases, Gastvorträge bzw. Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung Sensibilisierung für unternehmerisches Wirken und Bewirken | Auf- und Ausbau von Unternehmen zu Ar- beitgebern; Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen | Digital Transformation als Selbstverständnis sowie Katalysator schöpferischer Zerstörung | |
| Verwendbarkeit | | | |
| Dieses Modul baut auf den Modulen der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul der Studienrichtung „Marketing & Entrepreneurship“. | | | |

| | | |
|---|---|---|
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch / Englisch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Markt- und Konsumentenforschung | | | |
|--|----------------|---|--|
| Market and Consumer Research | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Barbara Eschner | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Hariet Köstner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen die Methodenvielfalt im Datenerhebungsprozess der qualitativen und quantitativen Markt- und Konsumentenforschung. Sie eignen sich theoretische Kenntnisse bezüglich Studienkonzeption, Fragebogendesign, Stichprobenkalkulation, Befragungs- und Beobachtungstechniken sowie Auswertungsmethoden an. Ihnen sind grundlegende Modelle des Käuferverhaltens, Akteure in der Branche und gängige Tools und Vorgehensweisen in der Konsumentenforschung bekannt. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden qualitative und quantitative Methoden der Fragestellung angemessen an. Sie können unter Berücksichtigung der späteren Verwertungsabsichten einen Fragebogen konzipieren und die notwendige Stichprobengröße kalkulieren. Sie können unstrukturierte Textdaten inhaltsanalytisch erfassen und Ausgaben statistischer Analysen interpretieren. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, die für die Fragestellung adäquaten Methoden zu identifizieren und diese in geeigneter Weise zu einem Studienkonzept zu formen. Die Studierenden können den Forschungsprozess in der Unternehmensorganisation verorten und haben die Fähigkeit, ein Projekt zeitlich und kapazitätsmäßig einzuordnen. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Modelle des Käuferverhaltens Quantitative Methoden der Befragung Stichprobentheorie Fragebogenkonstruktion Interpretation von deskriptiven Tabellen und einfachen multivariaten Verfahren Dashboarderstellung mittels eines Tools wie bspw. Tableau Grundlagen der Konsumentenpsychologie (Wahrnehmung, Einstellung) Implizite und explizite Messmethoden Ausgewählte Methoden aus der Praxis der Konsumentenforschung (Conjoint-Analyse, A/B-Tests, Online Communities etc.) Qualitative Forschungsmethoden (Experteninterview und Fokusgruppe) Spezielle Fragetechniken und Leitfadenerstellung Codierung und Auswertung von qualitativem Datenmaterial | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge und Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | Durch Nutzung digitaler Tools im gesamten Forschungsprozess; | Diskussion der Besonderheiten multinationaler Projekte |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | | Online Varianten von klassischen offline Verfahren | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf dem Modul Marketing-Management im ersten Semester auf Dieses Modul ist Teil der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Foscht, Thomas/Swoboda, Bernhard: Käuferverhalten: Grundlagen – Perspektiven – Anwendungen, 6. Auflage, Springer Gabler, 2017 Halfmann, Marion/Schüller, Katharina (Hrsg.): Marketing Analytics, Springer Gabler, 2021 Hoffmann, Stefan/Akbar, Payam: Konsumentenverhalten: Konsumenten verstehen - Marketingmaßnahmen gestalten, 2. Auflage, SpringerGabler, 2019 Köstner, Hariet: Empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften klipp&klar, Springer Gabler, 2023 Kreis, Henning/Wildner, Raimund/Kuß, Alfred: Marktforschung: Datenerhebung und Datenanalyse, 7. Auflage, Springer Gabler, 2021 Skripte der Dozent:innen | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Interesse an quantitativen Methoden und angewandter Datenanalyse | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 28,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 35 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten | Vorbereitungszeit für Prüfung 40 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % | |
| Notenskala | | | |

Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.

| Profilorientiertes Marketing-Management Profileoriented Marketing-Management | | | |
|---|---|---|---|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. habil. Klaus Kellner / N.N. | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. habil. Klaus Kellner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Profilorientierten Marketing Managements. Sie verstehen die dreidimensionale Sichtweise des Fachgebiets, philosophisch, instrumental und funktional. Dabei erlernen sie die Methoden der Profilorientierung in alle drei Dimensionen einzubringen. Sie können mit gängigen Modellen darstellen, kritisch reflektieren und interpretieren. Es werden ihnen damit die unterschiedlichen Sichtweisen klar. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden den erlernten Profilorientierten Marketing-Management-Prozess an und sind dabei in der Lage, Markt, Marktumfeld und unternehmensbezogene Individualitäten wahrzunehmen und in Entscheidungen zu transformieren. Sie können mit Philosophie und Instrumenten umgehen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, umfassende unternehmensspezifische Geschäftsentwicklungskonzeptionen zu erstellen und dabei den Kern einer jeden Entwicklung, das Profil, fallbezogen systematisch herzuleiten. Weiterhin sind sie in der Lage, auf der Basis von analysierter und prognostizierter Wirklichkeit, profilorientierte, konkrete Konzeptionen zu erstellen. Die Implementierung anhand eines Netzplans zur Integration sämtlicher Unternehmensfunktionen können sie planerisch vornehmen. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die philosophische Dimension der Profilorientierten Geschäftsentwicklung Die instrumentale Dimension der Profilorientierten Geschäftsentwicklung Die funktionale Dimension der Profilorientierten Geschäftsentwicklung Methoden zur Herleitung einer Mission („Purpose“) Methoden zur Herleitung einer Vision Methoden zur Herleitung von Unternehmensgrundsätzen Methoden zur Herleitung von Corporate Identity Vorschriften Methoden der Konzeptionserstellung Methoden der Implementierung | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge bzw. Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Bedeutung und Tragweite für das Unternehmen selbst und die Welt im Großen und Kleinen | Gezielte Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Profilerstellung und dessen Implementierung | Bedeutung | Herausstellen der Selbstverständlichkeit der Internationalität bei allen Profilierungen |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf die Einführung ins Marketing-Management im ersten Semester auf | | | |

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul ist Teil der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Ergänzende Lehrveranstaltungen der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ im 6. Semester und Interesse an profilorientiertem Marketing Management in verschiedenen Unternehmensfunktionen | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation und Studienarbeit | Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Studienarbeit: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Internationale Unternehmens- und Marketingkommunikation International Corporate- and Marketing-Communication | |
|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Manfred Uhl | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Manfred Uhl |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen die Grundlagen der Unternehmens- und Marketingkommunikation und können deren Beziehungen fachlich korrekt einordnen. Sie eignen sich theoretische Kenntnisse zum Stakeholderumfeld eines Unternehmens und dessen Implikationen für die kommunikative Arbeit an. Fundamentale Modelle zur Markenidentität auf Unternehmens- und Produktebene, Verständnismodelle zu interkulturellen Rahmenbedingungen, die Integration von interner und externer Kommunikation, ein anwendungsbezogenes Kommunikationsmanagement und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Mediennutzung sind ihnen bekannt. Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden den Planungsprozess der Unternehmens- und Marketingkommunikation an und passen ihn an organisations- und zielgruppenspezifische sowie international relevante Anforderungen an. Sie beurteilen die Rolle der Unternehmens- und Produktmarken, analysieren die Stakeholderbedürfnisse, wählen ein spezifisches Instrumentarium aus und leiten daraus eine ziel- und zielgruppenorientierte Konzeption für die Unternehmens- und/oder Marketingkommunikation ab. Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, die kommunikativen Herausforderungen für ein Unternehmen zu erkennen und daraus eine spezifische Kommunikationsstrategie zu formen. Sie beherrschen die wesentlichen Schritte des Kommunikationsmanagements und haben die Kompetenz, Ziele zu fixieren, Zielgruppen zu segmentieren, deren Anforderungen zu erkennen, sinnvolle Instrumente einzusetzen, bei Bedarf internationale und interkulturelle Besonderheiten zu integrieren und die kommunikative Arbeit eines Unternehmens kontinuierlich weiterzuentwickeln. | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Stakeholder-orientiertes Begriffsverständnis und Herausforderungen in der Unternehmens- und Marketingkommunikation Kommunikations-Management Erkenntnisse aus der Mediennutzungsforschung, aus lebensweltorientierten Segmentierungsmodellen und neuropsychologischen Erklärungsansätzen Bedeutung der Markenidentität für Unternehmens- und Produktmarken Modelle zum Verständnis interkultureller Einflüsse Ausgewählte Arbeitsbereiche (z. B. Kundenkommunikation, Markenkommunikation, CSR-Reporting, interne Kommunikation) Ausgewählte digitale und analoge Instrumente in der internationalen Unternehmens- und Marketingkommunikation (z. B. Content Marketing, Social-Media, Werbung, Sponsoring o.a.) | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge bzw. Exkursionen | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | |

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|----------------------|---|---|--|
| Begründung | durch Integration der CSR-Kommunikation | Einflüsse von Digitalisierung und KI auf Kommunikationsprozesse | durch die bewusste Berücksichtigung interkultureller Einflüsse auf die Kommunikation |

Verwendbarkeit

- Dieses Modul baut auf die Einführung ins Marketing-Management im ersten Semester auf.

Literatur

- Aaker, David A. / Joachimsthaler, Erich, Brand leadership, München 2001
- Baumgarth, Carsten, Markenpolitik, 4. Aufl., Wiesbaden 2014
- Bruhn, Manfred, Kommunikationspolitik, 9. Aufl., München 2018
- Bruhn, Manfred, Sponsoring: systematische Planung und integrativer Ansatz, 6. Aufl., Wiesbaden 2018
- Burmann, Christoph / Halaszovich, Tilo / Schade, Michael / Piehler, Rico, Identitätsbasierte Markenführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2018
- Cornelissen, Joep, Corporate Communication, 5th edition, London 2017
- Decker, Alexander, Der Social-Media-Zyklus, Wiesbaden 2019
- Deutinger, Gerhild, Kommunikation im Change, 2. Aufl., Wiesbaden 2016
- Einwiller, Sabine / Sackmann, Sonja A. / Zerfaß, Ansgar, Handbuch Mitarbeiterkommunikation, Wiesbaden 2021
- Esch, Franz-Rudolf / Tomczak, Torsten / Kernstock, Joachim / Langner, Tobias / Redler, Jörn, Corporate Brand Management, 4. Aufl., Wiesbaden 2019
- Fuchs, Wolfgang / Unger, Fritz, Management der Marketing-Kommunikation, 5. Aufl., Wiesbaden 2014
- Halfmann, Marion (Hrsg.), Zielgruppen im Konsumentenmarketing, Wiesbaden 2014
- Häusel, Hans-Georg, Brain View, 2. Aufl., Freiburg 2010
- Häusel, Hans-Georg, Buyer Personas, Freiburg 2018
- Hilker, Claudia, Content Marketing in der Praxis, Wiesbaden 2017
- Hillmann, Mirco, Unternehmenskommunikation kompakt, Wiesbaden 2011
- Hofstede, Geert / Hofstede, Gert Jan / Minkov, Michael, Cultures and Organizations, 3rd edition, 2010
- Kalka, Jochen / Allgayer, Florian, Der Kunde im Fokus, Heidelberg 2007
- Kreutzer, Ralf T., Online-Marketing, 3. Aufl., Wiesbaden 2021
- Kreutzer, Ralf T., Social-Media-Marketing kompakt, 2. Aufl., Wiesbaden 2021
- Lammenett, Erwin, Praxiswissen Online-Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 2021
- Mast, Claudia, Unternehmenskommunikation, 7. Aufl., München 2019
- Scheier, Christian / Held, Dirk, Was Marken erfolgreich macht, 2. Aufl., Planegg 2009
- Schick, Interne Unternehmenskommunikation, 5. Aufl., Stuttgart 2014
- Schneider, Andreas / Schmidpeter, René, Corporate Social Responsibility, 2. Aufl., Wiesbaden 2015
- Tropp, Jörg, Moderne Marketing-Kommunikation, 3. Aufl., Wiesbaden 2019
- Uhl, Manfred, Content Marketing – Ein Definitionsansatz, Wiesbaden 2020
- Zerfaß, Ansgar / Volk, Sophia Charlotte, Toolbox Kommunikationsmanagement, Wiesbaden 2019

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Zerfaß, Ansgar / Piwinger, Manfred (Hrsg.), Handbuch Unternehmenskommunikation, 2. Aufl., Wiesbaden 2014 • Zerfaß, Ansgar / Piwinger, Manfred / Röttger, Ulrike (Hrsg.), Handbuch Unternehmenskommunikation, Living reference work, continuously updated edition, Wiesbaden 2019 | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreich bestandene Lehrveranstaltungen der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ im 6. Semester und Interesse an der internen und externen Kommunikationsarbeit von Unternehmen. | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Projekt Entrepreneurship & Technologie-Management Project Entrepreneurship & Technology Management | | | |
|---|---|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Marcus Labbé | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Marcus Labbé | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Themenbereiche Entrepreneurship und Technologie-Management zu umschreiben sowie wichtige Konzepte und Instrumente zu benennen. Sie können die Bedeutung beider Bereiche für eine umfassende Unternehmensführung einordnen und verdeutlichen. | | | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden formulieren und analysieren Ziele und Probleme in den genannten Themenbereichen und wenden Konzepte und Instrumente eines unternehmerischen Technologie-Managements an. Sie erarbeiten zu aktuell bedeutsamen Technologien Handlungsempfehlungen und können diese nachvollziehbar erläutern. | | | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden stellen ihre Zeit- und Projektmanagementkompetenzen unter Beweis, sie kommunizieren im Rahmen der Teamarbeit effektiv und wissen in einer zielführenden Zusammenarbeit Prioritäten zu setzen. Im Rahmen des Projektmanagements wenden sie unterschiedliche Instrumente an und präsentieren die wesentlichen Ergebnisse schlüssig. | | | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Zeit- und Projektmanagement Technologiefelder und Management Venture & Corporate Entrepreneurship | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übung, Gastvorträge. | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung Sensibilisierung für verantwortungsvolles Wirken und Bewirken. | Rohstoffarme Länder brauchen starkes Tech-Know-how, um wettbewerbsfähig zu bleiben. | Hochtechnologien und Digitalisierung bedingen sowie fördern einander. | Technologien sind immer international zugänglich und auch global einsetzbar. |
| Verwendbarkeit Dieses Modul baut auf den Modulen der Orientierungsphase auf und richtet sich exklusiv an im Gleichlauf teilnehmende Studierende der BW-Studienrichtung Marketing & Entrepreneurship. | | | |
| Literatur Jeweils zu Semesterbeginn festgelegt. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester (Nachweis bei Email-Registrierung erforderlich; weitere Informationen erfolgen vorab in Moodle) | | | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Es wird dringend empfohlen, dieses Pflichtmodul im jeweils vorletzten Studiensemester, d.h. erst nach umfassenden Know-how-Erwerb in allen vorangegangenen Veranstaltungen zu absolvieren.</p> | | |
| <p>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p> | | |
| <p>Präsenzzeit 10 Stunden</p> | <p>Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 10 Stunden</p> | <p>Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 70 Stunden</p> |
| <p>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 60 Stunden</p> | <p>Vorbereitungszeit für Prüfung</p> | <p>Prüfungszeit</p> |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation</p> | | |
| <p>Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit und Präsentation</p> | <p>Gewichtung der Note Studienarbeit: 50 % Präsentation: 50 %</p> | |
| <p>Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung.</p> | | |

| Online-Marketing und Data Analytics Online-Marketing and Data Analytics | |
|--|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Manfred Uhl Prof. Dr. Jianing Zhang | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Manfred Uhl |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen den grundsätzlichen Einfluss der Digitalisierung auf das gesamte Marketing-Management eines Unternehmens und können ihre Auswirkungen auf die Kundenbeziehung einschätzen. Sie verschaffen sich einen Überblick zum zeitgemäßen Instrumentarium sowie den jeweiligen Einsatzmöglichkeiten im Rahmen des Marketing-Mix. Sie sind über relevante Trends im Online-Marketing und E-Commerce informiert. • Die Studierenden verstehen grundlegende Hintergründe des datengetriebenen Marketings. Sie benennen die Standard-Algorithmen aus dem Maschinellen Lernen (ML) und der Künstlichen Intelligenz (KI). Sie zählen Anwendungsbeispiele von ML und KI im Kontext von Onlinemarketing auf. Sie benennen die Technologien, Programmiersprachen und Softwaretools zur Gewinnung, Verwaltung und Analyse von großen Datenmengen. • Insgesamt verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen zu datengetriebenem Marketing-Management. | |
| Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen den Planungsprozess im Marketing-Management ein und passen ihn an kunden- und onlinespezifische Anforderungen an. Sie können Erkenntnisse aus Nutzungsstudien von Onlinemedien verarbeiten und entwickeln eine sinnvolle Integration von Online- und Offline-Maßnahmen entlang der Customer Journey. Sie identifizieren geeignete Plattformen und Instrumente, bewerten anwendungsbezogen deren Eignung und Risiken und erarbeiten eine ziel- und zielgruppenorientierte Online-Marketing-Konzeption sowie Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools. Die Studierenden können dafür Data Analytics einsetzen. Sie erstellen und bedienen Datenbanken. Sie führen Datenbankabfragen zur Datenextraktion für die weitere Analyse aus. Sie benutzen Web Scraping zur Gewinnung von Social-Media-Daten. Die Studierenden untersuchen mithilfe von Sentiment Analysis den Inhalt von unstrukturierten Meta- und Textdaten. Sie trainieren und testen Maschinelle Lernmodelle auf externen KI- und Analytics-Plattformen. • Insgesamt sind die Studierenden in der Lage, Hintergründe, Modelle und Instrumente ziel- und kundenorientiert zu bewerten, die Möglichkeiten eines Einsatzes von Data Analytics einzuschätzen und die Elemente zu einer integrierten Konzeption zu verbinden. | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, eine unternehmens- und kundenspezifische Marketingstrategie im Kontext digitaler Veränderungen zu entwickeln. Sie haben die Kompetenz, zielgenau, kundenspezifisch und technologieorientiert vorzugehen, sinnvolle Instrumente einzusetzen, Online- und Offline-Maßnahmen intelligent zu integrieren und die Onlinemarketing-Strategie eines Unternehmens kontinuierlich weiterzuentwickeln. Sie erkennen relevante Trends und wägen kritisch deren Chancen und Risiken ab. • Die Studierenden erwägen dafür auch die Möglichkeiten maschineller Lernmodelle. Sie interpretieren die Modellresultate. Sie evaluieren Performanz und Genauigkeit der trainierten Modelle. Die Studierenden reflektieren über wesentliche und unwesentliche Treiberparameter der verwendeten Modelle. Sie reduzieren komplexe Zusammenhänge auf die wesentlichen Bestandteile. Sie empfehlen aus einem großen Portfolio eine ergebnisorientierte Modellauswahl. | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt haben die Studierenden die Kompetenz, produkt- und branchenübergreifend eine datengetriebene Online-Marketing-Konzeption zu entwickeln und damit strategisch wie operativ Steuerungsaufgaben im digital geprägten Marketing-Management zu übernehmen. | | | | | | | | | | | |
|---|----------------|---|---|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|------------|--|---|---|
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Online-Marketing-Managements und des E-Commerce sowie Bedeutung von KI informiert • E-Mail-Marketing, SEO und SEA • Affiliate Marketing und Retargeting • Social Media-Marketing • Trends • Supervised Learning: Regression und Klassifikation • Gütemaße für Regression und Klassifikation • Web Scraping • Sentiment Analysis • Datenbanken und SQL • KI- und Analytics-Plattformen | | | | | | | | | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge | | | | | | | | | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität <table border="1"> <thead> <tr> <th>Besonderer Fokus auf</th> <th>Nachhaltigkeit</th> <th>Digitalisierung</th> <th>Internationalität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Begründung</td> <td></td> <td>durch komplette Ausrichtung auf Online-Marketing und Data Analytics</td> <td>durch Bearbeitung globale relevanter Technologietrends und Nutzungsunterschiede</td> </tr> </tbody> </table> | | | | Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | Begründung | | durch komplette Ausrichtung auf Online-Marketing und Data Analytics | durch Bearbeitung globale relevanter Technologietrends und Nutzungsunterschiede |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität | | | | | | | | |
| Begründung | | durch komplette Ausrichtung auf Online-Marketing und Data Analytics | durch Bearbeitung globale relevanter Technologietrends und Nutzungsunterschiede | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Modul baut auf die Einführung ins Marketing-Management im ersten Semester auf. | | | | | | | | | | | |
| Literatur <p>Online-Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Decker, Alexander, Der Social-Media-Zyklus, Wiesbaden 2019 • Detscher, Stefan (Hrsg.), Digitales Management und Marketing, Wiesbaden 2021 • Halfmann, Marion (Hrsg.), Zielgruppen im Konsumentenmarketing, Wiesbaden 2014 • Häusel, Hans-Georg, Buyer Personas, Freiburg 2018 • Hilker, Claudia, Content Marketing in der Praxis, Wiesbaden 2017 • Kamps, Ingo / Schetter, Daniel, Performance Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden 2020 • Kotler, Philip / Kartajaya, Hermawan / Setiawan, Iwan, Marketing 4.0, Frankfurt 2017 • Kreutzer, Ralf T., Praxisorientiertes Online-Marketing, 4. Aufl., Wiesbaden 2021 • Kreutzer, Ralf T., Online-Marketing, 3. Aufl., Wiesbaden 2021 • Kreutzer, Ralf T., Social-Media-Marketing kompakt, 2. Aufl., Wiesbaden 2021 • Lammenett, Erwin, Online Marketing Konzeption, 6. Auflage 2022 • Lammenett, Erwin, Praxiswissen Online-Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 2021 • Ryan, Damian, Understanding Digital Marketing, London 2017 • Sens, Bastian, Das Online-Marketing-Cockpit, Wiesbaden, 2019 • Uhl, Manfred, Content Marketing – Ein Definitionsansatz, Wiesbaden 2020 | | | | | | | | | | | |

| | | |
|--|---|---|
| Data Analytics <ul style="list-style-type: none"> • Brown, R.D. (2018). Business Cases Analysis with R. 1st ed. Berkeley, Apress. • Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2. Auflage, Toronto, im Selbstverlag erschienen. • James, G., Witten, D., Hastie, T., Tibshirani, R. (2013). An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R. New York, Springer. • Milani, F. (2019). Digital Business Analysis. 1st ed. Springer. • Miller, T. (2015). Marketing Data Science: Modeling Techniques in Predictive Analytics with R and Python. Pearson Education. • Müller, A. C., Guido, S. (2016). Introduction to Machine Learning with Python: A Guide for Data Scientists. O'Reilly Media. • Otola, I., Grabowska, M. (2020). Business Models: Innovation, Digital Transformation, and Analytics. Boca Raton: CRC Press. • Schwarz, J. S., Chapman, C., Feit, E. M. (2020). Python for Marketing Research and Analytics. Springer. • Sterne, J. (2017). Artificial Intelligence for Marketing: Practical Applications. Wiley. | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreich bestandene Lehrveranstaltungen der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ im 6. Semester | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Präsentation und Studienarbeit | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation und Studienarbeit | Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Studienarbeit: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Produkt- und Vertriebsmanagement Product- and Sales-Management | | | |
|---|--|---|--|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. habil. Klaus Kellner / N.N. | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. habil. Klaus Kellner | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Profilorientierten Produkt- und Vertriebsmanagements. Dabei verstehen sie die dreidimensionale Sichtweise dieser zentralen Unternehmensfunktion (philosophisch, instrumental, funktional). Sie erlernen die Methoden der produkt- und kundenbezogenen Profilorientierung. Sie verstehen die Vernetzung der Funktion zu sämtlichen anderen Unternehmensfunktionen (FuE, Supply Chain, Absatzkommunikation, Produktion, Finanzierung, Personal ...) und erkennen deren zentrale Bedeutung für das Geschäft eines Unternehmens. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden die erlernten Methoden zum profilorientierten Produkt- und Vertriebsmanagement an. Sie sind dabei der Lage im Rahmen des Lebenszyklus-Managements Markt (Kunden, Wettbewerber, Wettbewerbsprodukte), Marktumfeld und unternehmensbezogene Gegebenheiten wahrzunehmen und in Entscheidungen zu transformieren. Sie können mit der Marketing-Philosophie und den Instrumenten umgehen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, umfassende unternehmensspezifische Produktkonzeptionen sowie Key Account bzw. Kunden-Konzeptionen zu erstellen und dabei den Kern (Nutzen, Wert, Profil) fallbezogen systematisch zu integrieren. Weiterhin sind sie in der Lage, die Implementierung anhand eines Netzplans zur Integration sämtlicher Unternehmensfunktionen planerisch vornehmen. Diese Kompetenzen können sie direkt in Unternehmen anwenden. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die philosophische Dimension der Profilorientierten Produkt- und Vertriebsmanagements Die instrumentale Dimension der Profilorientierten Produkt- und Vertriebsmanagements Die funktionale Dimension der Profilorientierten Produkt- und Vertriebsmanagements Methoden zur Herleitung von Wert (USP) und Gegenwert (Preis) Methoden zur Herleitung von Produkt- und Kundennutzenversprechen Methoden der Konzeptionserstellung zum Managen von Produkten und Kundenbeziehungen Methoden der Implementierung der Konzeptionen (Lebenszyklus, Netzplan) | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gastvorträge bzw. Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Tragweite von Produkten und Kunden für das Geschäft von Unternehmen | Gezielte Integration von Nachhaltigkeitsthemen beim Management | Bedeutung | Herausstellen der Selbstverständlichkeit der Internationalität beim Produkt- und Vertriebsmanagement |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | von Produkten und Kundenbeziehungen | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf die Einführung ins Marketing-Management im ersten Semester auf | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Matys, Erwin, Praxishandbuch Produktmanagement – Grundlagen und Instrumente, 7. Aufl. Frankfurt 2018 Biazzo, Stefano / Filippini, Roberto, Product Innovation Management: Intelligence, Discovery, Development, Basel 2021 Stark, John, Product Lifecycle Management: 21st Century Paradigm for Product Realisation. (Volume 1), Basel 2020 Scheid, Bernd / Scheid Petra, Strategisches Vertriebsmanagement: Methoden für den systematischen B2B-Vertrieb im digitalen Zeitalter, 2. Auflage, Wiesbaden 2021 Woods, Harrison, Sales Management, New York 2022 Becker, Jochen, Marketingkonzeption – Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 11. Aufl. München 2019 Kellner, Klaus, Kommunale Profilierung – ein neuer Ansatz für das Consulting in der Angewandten Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Augsburg 2007 | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreich bestandene Lehrveranstaltungen der Studienrichtung „Marketing und Entrepreneurship“ im 6. Semester und Interesse an profilorientiertem Marketing Management in verschiedenen Unternehmensfunktionen | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Präsentation und Studienarbeit | | | |

| | |
|--|---|
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Präsentation und Studienarbeit | Gewichtung der Note Präsentation: 50 % Studienarbeit: 50 % |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | |

| Wahlmöglichkeit 1: Seminar Gewerblicher Rechtsschutz und Medienrecht | | | |
|---|----------------|--|---|
| Option 1: Industrial Property Rights and Media Law | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Felicitas Maunz | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Felicitas Maunz | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen sich die rechtliche Systematik des gewerblichen Rechtsschutzes sowie des Medienrechtes und können beides im Zivilrecht systematisch einordnen. Sie können gewerbliche Schutzrechte voneinander unterscheiden und wissen, wie man sie ggf. schützen lassen kann. Sie benennen rechtliche Rahmenbedingungen für die Internetpräsenz eines Unternehmens. Sie kennen die Grundzüge des Zivilprozessrechtes, insbesondere des einstweiligen Rechtsschutzes. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können im Gründungsprozess rechtliche Belange bei geschäftlichen Entscheidungen berücksichtigen. Sie wissen, ob und wie sie erfolgversprechende Ideen rechtlich schützen lassen und verteidigen können. Die Studierenden können die Marketingaktionen des Unternehmens rechtlich einschätzen und damit Haftungsrisiken eingrenzen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Risiken im gewerblichen Tätigkeitsbereich zu erkennen und zu damit umzugehen. Sie beherrschen die wesentlichen prozessualen Schritte, um eine Gründungsidee rechtlich einzuordnen und selbst im räumlichen Geschäftsgebiet schützen zu lassen. Zudem können sie Marketingaktionen rechtlich bewerten und so hinsichtlich des unternehmerischen Risikos einschätzen. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Überblick über Deutsches und Internationales Markenrecht Grundzüge des Designrechts Wettbewerbsrecht (insbesondere Werberecht) Social Media und Recht Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Telemedien Verfahrensrecht (besonderer Schwerpunkt: einstweiliger Rechtsschutz) | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Moot Courts, Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | | Schwerpunkt auf Online Marketing | Einordnung des Deutschen in das internationale System des Gewerblichen Rechtsschutzes |
| Verwendbarkeit | | | |
| Dieses Modul baut auf den Modulen der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul der Studienrichtung „Marketing & Entrepreneurship“. | | | |
| Literatur | | | |

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Götting / Meyer / Vormbrock (Hrsg.), Gewerblicher Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht, München 2020 • Bingener, Markenrecht, München 2022 • Jänich / Eichelberger, Urheber- und Designrecht, Stuttgart, 2021 • Götting / Hubmann, Gewerblicher Rechtsschutz: Patent-, Gebrauchsmuster-, Design- und Markenrecht • Ring / Geißler, Gewerblicher Rechtsschutz, München, 2021 • Eisenmann / Jautz / Wechsler, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz mit 55 Fällen und Lösungen, Heidelberg, 2021 | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Wahlmöglichkeit 2: Seminar Angewandte Unternehmensführung

Option 2: Seminar Applied Business Management

Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Marcus Labbé

Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Marcus Labbé

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die verschiedenen Funktionen der Betriebswirtschaft in einer ganzheitlichen Sicht zusammenzuführen; sie können die Zusammenhänge zwischen den Bereichen nachvollziehen. Die Studierenden können Probleme und Lösungsansätze im aktuellen Umfeld und der Unternehmenssteuerung analysieren und herausarbeiten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können die Potenziale und Herausforderungen bezüglich der Führung von Unternehmen herausarbeiten und bewerten. Sie können die Komplexität der angewandten Unternehmensführung erfassen. Sie kennen die wesentlichen Faktoren zur operativen und strategischen Unternehmensausrichtung ebenso wie die relevanten Rahmenbedingungen des Managements von Unternehmen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können die wesentlichen Faktoren zur operativen und strategischen Unternehmensführung analysieren und bewerten sowie im Rahmen eines onlinegestützten, praktischen Beispiels (Business Simulation) umsetzen und dabei praktische Handlungs- und Kommunikationskompetenzen erwerben.

Inhalt

- Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Zielbildung)
- Expansionsentscheidung (Marktbarrieren, Markteintrittsformen und Markterschließung)
- Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Corporate Identity)
- Internationaler Marketing-Mix
- Personalplanung, Produktivität und Fluktuation
- Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision, Global Sourcing, Lieferprioritäten)
- Auslastungsplanung
- Investitionsplanung
- Finanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung,

Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme)

Lehr- und Lernformen

- Seminaristischer Unterricht: Interaktive Einführung, onlinegestütztes Planspiel von TOPSim in Teamarbeit

Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität

| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
|---|---|---|-------------------|
| Begründung Sensibilisierung für verantwortungsvolles Wirken und Bewirken. | Erfolgreiche/s Handeln/ Unternehmensführung schafft/sichert Wachstum und Arbeitsplätze. | Die cloud-basierte Business Simulation schärft den Umgang mit digitalen Medien. | |

| | | |
|--|--|--|
| Verwendbarkeit Dieses Modul baut auf den Vorlesungen in der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul für alle Absolventen in spe, die sich auch jenseits spezifischer Fachexpertise zu gefragten, charakterfesten Persönlichkeiten entwickeln sollen. | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> TOPSim-Unterlagen | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Es wird dringend empfohlen, dieses Pflichtmodul im jeweils vorletzten Studiensemester, d.h. nach umfassenden Know-how-Erwerbs in allen vorangegangenen Veranstaltungen zu absolvieren. | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 4 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 45 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 40 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung 12 Stunden | Prüfungszeit 4 Stunden Planspiel |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Beständenes Planspiel (Voraussetzung) und bestandene Studienarbeit | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Planspiel und Studienarbeit | | Gewichtung der Note Studienarbeit: 100 % Planspiel: Bewertung m.E./o.E. |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Studienrichtung Personal und Change Management

Personalmarketing, Personalauswahl und Personalentwicklung Recruiting and Talent Management

Dozent/Dozentin
Prof. Dr. Erika Regnet

Verantwortlich für das Modul
Prof. Dr. Erika Regnet

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Das Modul soll die Studierenden für einen Einsatz in der Personalabteilung eines mit Schwerpunkt national agierenden Unternehmens vorbereiten, indem sie die zentralen Aufgabenfelder Personalauswahl und -entwicklung verstehen und zielorientiert weiterentwickeln können.

Kenntnisse

Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis aller Elemente eines erfolgreichen Personalmarketings,
- verstehen, welche Verfahren zur Personalvorauswahl und zur Personalauswahl zielführend eingesetzt werden können,
- verstehen die Chancen und Probleme, die einer Digitalisierung der Auswahlprozesse liegen,
- kennen geeignete Methoden zur Bildungsbedarfsanalyse und zur Weiterbildungsplanung,
- können Maßnahmen zur Personalentwicklung einordnen,
- verfügen über ein vertieftes Verständnis des Talent Managements.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage,

- zielgruppenspezifische Personalmarketingkonzepte zu entwickeln und gegenüber Führungskräften argumentativ zu begründen,
- Auswahlinterviews fundiert aufzubauen und eigenständig zu strukturieren,
- Auswahlverfahren hinsichtlich ihres Einsatznutzens vergleichen,
- KI-basierte Auswahlverfahren zu evaluieren,
- Maßnahmen zur Personalentwicklung kritisch zu vergleichen und hinsichtlich ihres Eignungsgrades zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu bewerten,
- zentrale Vor- und Nachteile der verschiedenen Instrumente der Personalentwicklung vergleichend darzustellen und gegenüber dem Management sowie Mitarbeitenden zu vertreten,
- Personalentwicklungsansätze zu evaluieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden können das Talent Management sowie die bisherige Auswahlpraxis im Unternehmen kritisch hinterfragen, evaluieren und Ansatzpunkte zur Verbesserung und Systematisierung erarbeiten.

Inhalt

- Personalmarketing incl. Social Media
- Employer Branding
- Methoden der Personalvorauswahl
- Aktuelle Trends – z.B. anonymisierte Bewerbung, Self-Assessment, Video-Interviews, Einsatz von KI zur (Vor-)Auswahl
- Gestaltung des Interviews hinsichtlich Aufbau und Fragengestaltung
- Kritische Würdigung eines Assessment-Centers
- Bildungsbedarfsanalyse
- Methoden der Weiterbildung
- Talent Management
- Controlling der Personalentwicklung

| | | | |
|---|---|---|-------------------|
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien, Präsentationen, Gastvorträge bzw. Exkursionen | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Die richtige Besetzung, Entwicklung und Bindung des Personals ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. Diversity ist bei der Auswahl zu beachten. | Der gesamte Workflow beim Recruiting ist digitalisiert. KI im Rahmen der Personalauswahl und Online-Learning als zentrale Trends. | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf der Einführung ins Personalmanagement und Organisation im vierten Semester auf. Das Modul ist Teil der Studienrichtung „Personal und Change Management“. | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Modulskript Aktuelle Studien: z.B. Recruiting Trends und Arbeitgeberattraktivität Lehrvideos von Prof. Dr. Kanning: 15 Minuten Wirtschaftspsychologie mit Prof. Dr. Kanning. https://www.youtube.com/channel/UCi1_qDKslpMp_IF1JWxSFsg Bröckermann, R. & Müller-Vorbrüggen, M. (2022). (Hrsg.). Handbuch Personalentwicklung, 5. Auflage. Stuttgart. Kanning, U. P. (2019). Standards der Personaldiagnostik. 2. Auflage, Göttingen. Regnet, E. & Lebrez, C. (2020). Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung. In L. von Rosenstiel et al. (Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 8. Aufl. S. 99 - 110. Schuler, H. (2020). Auswahl von Mitarbeitern. In Rosenstiel, L. v., Regnet, E. & Domsch, M. (Hrsg.). (2020). Führung von Mitarbeitern - Handbuch. S. 189 - 226. 8. Auflage, Stuttgart. Schuler, H. & Mussel, P. (2016). Einstellungsinterviews vorbereiten und durchführen. Göttingen. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der Grundlagenveranstaltung im 4. Semester | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Performance Management & Arbeitsrecht | |
|---|---|
| Performance Management & Labour Law | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Micha Bloching, Prof. Dr. Janine Netzel | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Micha Bloching, Prof. Dr. Janine Netzel |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | |
| Kenntnisse | |
| Die Studierenden | |
| <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Aufbau, die Grundelemente und deren wechselseitige Abhängigkeiten innerhalb eines modernen Performance Management Systems, • kennen die wesentlichen Instrumente, wie Zielvereinbarungen, Leistungsbeurteilung, korrektive Maßnahmen sowie Entgeltmanagement, • kennen moderne, digitale Instrumente zur Leistungsmessung, • verstehen motivations- und arbeitspsychologische Grundlagen in Bezug auf Leistungsbereitschaft und psychischer Gesundheit, • verstehen rechtliche Probleme um Abschluss und Form von Arbeitsverträgen, • kennen AGB-rechtliche Arbeitsvertragsgestaltungsfragen, • verstehen europarechtliche Fragestellungen, vor allem im Urlaubs- und Arbeitszeitrecht, • kennen unfallversicherungsrechtliche Einflüsse auf das Haftungsregime im Arbeitsrecht, • kennen Arbeitnehmerüberlassung, • verstehen besonderen Kündigungsschutz, besondere Kündigungsgründe und den Betriebsübergang, • verstehen die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts. | |
| Fertigkeiten | |
| Die Studierenden | |
| <ul style="list-style-type: none"> • können kompetenzbasierte Ansätze des Performancemanagements anwenden, • können die Kritik an bestehenden Performance Management Systemen anhand von Fallbeispielen einordnen, • können Performance Management Systeme hinsichtlich ihrer Eignung für verschiedene Kulturräume beurteilen, • können Arbeitsverträge, auch in der Arbeitnehmerüberlassung einordnen, • können die Einflüsse des Europarechts und des kollektiven Arbeitsrechts auf den Arbeitsvertrag beurteilen, • können besondere Konstellationen bei Kündigungsschutz und Betriebsübergang beurteilen und • können die Bestimmungen der gesetzlichen Unfallversicherung auf die Haftung im Arbeitsrecht anwenden. | |
| Kompetenzen | |
| Die Studierenden | |
| <ul style="list-style-type: none"> • können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Beurteilungssysteme und variabler Entgeltbestandteile gegeneinander abwägen und • sind in der Lage moderne Vergütungssysteme hinsichtlich ihrer motivationalen Auswirkungen kritisch zu reflektieren und zu überprüfen, • können wesentliche Instrumente im Rahmen von Fallarbeiten ausgestalten, um sie an Unternehmensstrategien auszurichten und Probleme mit bestehenden Systemen zu lösen, • können Arbeitsvertragsklauseln überprüfen und gestalten, • sind in der Lage, besondere Situationen im Kündigungsschutz kritisch zu reflektieren und | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • können Einflüsse des Europarechts und des kollektiven Arbeitsrechts auf das Arbeitsvertragsverhältnis überprüfen und kritisch reflektieren. | | | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Performance Management (2 SWS, Prof. Dr. Janine Netzel) • Arbeitsrecht - Vertiefung (2 SWS, Prof. Dr. Micha Bloching) | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Fallstudien • (Gruppen-)Präsentationen • Referate | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | - Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und Mitarbeitermotivation | - Einsatz moderner Systeme (auch KI) zur Performancemessung und in der Arbeitsvertragsgestaltung | - Berücksichtigung kultureller Unterschiede - Berücksichtigung arbeitsrechtlicher und rechtskultureller Einflüsse aus anderen Jurisdiktionen der EU, insbes. über das Europarecht |
| Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • vertieft das Grundlagenmodul BW ‚Personalmanagement & Organisation‘ • kann als FWP im B.A. Wirtschaftspsychologie gewählt werden • vertieft das Grundlagenmodul BW ‚Wirtschafts- und Arbeitsrecht‘ | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Kleindienst, B. (2017): Performance Measurement und Management. Springer • Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 21. Aufl., 2022 • Reichold, Arbeitsrecht, 7. Aufl., 2022 • Wörlen Kookemoor, Arbeitsrecht, 13. Aufl., 2019 | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |

| | | |
|--|--|---|
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 38,5 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 90 Minuten |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | |
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Performance Management: 50 % Arbeitsrecht: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Diversity und Rekrutierung internationaler Fachkräfte Diversity, Inclusion and recruitment from abroad | | | |
|--|--|---|--|
| Dozent/Dozentin Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Erika Regnet | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis des Diversity-Konzeptes und der Diversity-Dimensionen • verstehen die Herausforderungen eines erfolgreichen Diversity-Managements, • verstehen die besonderen Herausforderungen bei Rekrutierung und Onboarding von ausländischen Mitarbeitenden • sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Grundlagen für die Rekrutierung und Beschäftigung von Nicht-EU-Ausländern. | | | |
| Fertigkeiten Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen für ein erfolgreiches Diversity Management zu entwickeln und gegenüber Führungskräften argumentativ zu begründen, • Auswahlinterviews vorurteilsfrei aufzubauen und kritisch zu hinterfragen, • die Wirkung des unconscious bias nachzuweisen, • Maßnahmen zur Inclusion vergleichend gegenüber zu stellen und zu organisieren, • zu bewerten, wann internationale Rekrutierung zielführend zur Fachkräftesicherung ist, • die erfolgreiche Rekrutierung von ausländischen Fachkräften zu organisieren und zu evaluieren. | | | |
| Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebsbezogene Konzepte für Diversity & Inclusion kritisch hinterfragen, evaluieren und Ansatzpunkte zur Verbesserung und Systematisierung erarbeiten. • Sie können einen internationalen Rekrutierungsprozess ausarbeiten. | | | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel und Fachkräftesicherung • Diversity Management und Inclusion • Charta der Vielfalt – Chancengleichheit leben • Führen von diversen Teams • Umgang mit Widerständen und dem unconscious Bias • Implementierung eines Diversity-Konzeptes • Rekrutierung ausländischer Fachkräfte • Rechtliche Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Nicht-EU-Ausländer:innen | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Übungen, Fallstudien | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Diversity Management und Inclusion sind zentrale Herausforderungen für Führungskräfte. | | Das Gewinnen von internationalen Fachkräften ist wichtig, um dem |

| | | | |
|---|--|---|------------------------------------|
| | | | Fachkräftemangel entgegenzuwirken. |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf der Einführung ins Personalmanagement und Organisation im vierten Semester auf. Das Modul ist Teil der Studienrichtung „Personal und Change Management“. | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Vorlesungsskript und Arbeitsgesetze Aktuelle Studien Bohnet, I. (2016). What works. Gender equality by design. Cambridge, London. Regnet, E. (2020). Ageing Workforce – Herausforderung für die Unternehmen. In: L. v. Rosenstiel, E. Regnet, E. & M. Domsch (Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. 8. Auflage, Stuttgart. S. 841 –859. Regnet, E. (2017). Frauen ins Management. Chancen, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren. Göttingen. Hogrefe. Schäfer, J. (2020). Altersgemischte Teams in der Pflege: Miteinander arbeiten - voneinander lernen. Berlin. Schreck, C. (2017). Rekrutierung von internationalen Pflegefachkräften: Chancen und Herausforderungen für den Fachkräftemangel in Deutschland. Wiesbaden. | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der Grundlagenveranstaltung im 4. Semester | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten --- | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |

| | |
|--|---|
| Art der Prüfung Schriftliche Prüfung | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 100 % |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | |

| Personal Planspiel | |
|---|---|
| HR Simulation | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Michael Freiboth | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Michael Freiboth |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse Die Studierenden kennen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement als Erfolgsfaktor in Unternehmen. • Wie Human Resource Management das Unternehmen bzw. den betriebswirtschaftlichen Unternehmenserfolg beeinflusst. • unverzüglich die Auswirkungen von HR-Entscheidungen auf die Unternehmensergebnisse – ohne wirtschaftliches Risiko. • alle Bereiche der HR-Arbeit bzw. vertiefen ihre Kenntnisse, einen komprimierten Überblick über alle wichtigen Gestaltungsfelder und Prozesse der operativen und strategischen Personalarbeit. Fertigkeiten Sie erwerben die Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • unbekannte oder neuartige Aufgabenstellungen reflektiert anzugehen und erfolgsorientiert zu lösen. • um die HR-Arbeit in Ihrem Unternehmen weiterzuentwickeln. • vielfältige Erfolgskriterien des Personalmanagements zu berücksichtigen und treffen dadurch bessere Entscheidungen stärken durch die Arbeit in Spielteams ihre Führungs- und Teamkompetenz. Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die mögliche Reichweite ihres professionellen Handelns realistisch einzuschätzen. • für neue Aufgabenstellungen Lösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. • die Wirksamkeit von Personalmanagement im Unternehmenskontext zu erkennen und gezielt zu verbessern. | |
| Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Das Planspiel ist eine interaktive Methode zur praktischen Wissensvermittlung in Form einer anspruchsvollen Unternehmenssimulation. Das praxisnahe Training für Studierende bildet zwei Jahre HR-Arbeit in einem mittelständischen Industrieunternehmen ab. • Die Studierenden bearbeiten in der Rolle der HR-Abteilung operative, projekthafte und strategische Aufgaben und treffen qualitative sowie quantitative Entscheidungen. Die Auswirkungen dieser Entscheidungen auf das gesamte Unternehmen erleben die Teilnehmer immer wieder im Verlauf des Spieles. • Alle relevanten HR Bereiche werden dabei abgedeckt: Von Marketing & Recruiting, Training & Development, Compensation & Benefits bis hin zu Change Management & Prozessoptimierung inkl. Personalfreisetzung. | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Simulation • Seminararbeiten und -präsentationen • Gruppenarbeiten und -präsentationen | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | |

| | | | |
|---|--|--|-------------------|
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Verständnis wie sich Entscheidungen auf nachhaltiges Personalmanagement auswirken (Fluktuation, ethisches Verhalten in Trennungssituationen) | Arbeiten mit digitalen Lernformen und Algorithmen | |
| Verwendbarkeit Das Modul ist Teil der Studienrichtung „Personal und Change Management“. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte der jeweiligen Dozenten • Planspiel Handbuch • Personalliteratur aus vorherigen Modulen | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 39 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 20 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 10 Stunden (Präsentation) | Vorbereitungszeit für Prüfung 35 Stunden | Prüfungszeit 60 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung und Präsentation | | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Schriftliche Prüfung und Präsentation | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 50 % Präsentation: 50 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

| Projekt Personalmanagement Project Human Resources | | | |
|--|--|---|-------------------|
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Erika Regnet | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Erika Regnet | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einem ausgewählten und aktuellen Thema des Personalmanagements. Darüber hinaus vertiefen sie ihre Kenntnisse zur empirischen Forschung und statistischen Datenanalyse. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage, | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> zu einem aktuellen HR-Thema ein geeignetes Untersuchungs- bzw. Evaluationsdesign zu entwickeln sich im Team und in der Absprache mit dem Auftraggeber selbst zu organisieren Probleme und Erfolgsfaktoren zu identifizieren auf der Basis einer fundierten Analyse geeignete Empfehlungen zur inhaltlichen Weiterentwicklung abzuleiten und vergleichend zu bewerten. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen, sich in einem vorgegebenen Zeitrahmen intensiv mit dem gestellten Thema auseinanderzusetzen, die Rollen im Team zu verteilen und sich zu organisieren. Konflikte im Team müssen gemeinsam gelöst werden. Das gemeinsame Ergebnis ist in einer Präsentation nach außen zu vertreten. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Problemanalyse Identifikation des bisherigen Forschungsstandes Entwicklung eines geeigneten Untersuchungsdesigns Datenauswertung und -analyse Entwicklung von fachlichen Empfehlungen Erstellen einer Präsentation und eines Ergebnisberichtes | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Teamarbeit | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Die richtige Entwicklung und Bindung des Personals sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. | Einsatz von entsprechenden Tools bei der Datenerhebung, Analyse und Auswertung. | |
| Verwendbarkeit | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Dieses Modul baut auf der Einführung ins Personalmanagement und Organisation im vierten Semester auf. Das Modul ist Teil der Studienrichtung „Personal und Change Management“. | | | |

| | | |
|--|---|--|
| Literatur | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Fachliteratur je nach konkreter Aufgabenstellung des Projektes • Fallstudien | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Sommersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 3. Studienjahr, 6. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul | | |
| Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ | | |
| Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit 40 Stunden | Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung 25 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 40 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Präsentation und Studienarbeit | | |
| Art der Prüfung Portfolioprfung: Präsentation und Studienarbeit | Gewichtung der Note Präsentation: 40 % Studienarbeit: 60 % | |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| | | | |
|--|----------------|---|-------------------|
| Change Management | | | |
| Change Management | | | |
| Dozent/Dozentin Prof. Dr. Sarah Hatfield | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Sarah Hatfield | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| Die Studierenden kennen und verstehen die | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Phasenmodelle des Change Managements, nach denen Veränderungsvorhaben strukturiert und durchgeführt werden bzw. anhand derer typische Verhaltensmuster erklärt werden • systemische Analyse- und Diagnoseansätze zur Ermittlung des Handlungsbedarfs und zur Vorbereitung von z.B. Change-Interventionen und Kommunikationsmaßnahmen • wesentlichen Methoden und Instrumente, die z.B. den Umgang mit Widerständen, erleichtern oder Orientierung geben, z.B. durch neue Strukturen und Prozesse aufsetzen, • Wirkprinzipien einer professionellen Change Kommunikation, • aktuelle Gegenstände der Transformation (z.B. Digitale Transformation, agile Organisation, Transformation zur Kreislaufwirtschaft, Purpose Driven Organisations etc.) | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| Sie erwerben die Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsklärungen für Change-Vorhaben durchzuführen, • Projekt-Architekturen für Veränderungsvorhaben zu erstellen und • Gütekriterien für erfolgreiche Change Projekte zu ermitteln und nachzufassen • vermittelte Instrumente und Interventionen situationsgerecht einzuplanen, • zentrale Stakeholder in Veränderungsvorhaben zu partizipieren und • professionell mit Kunden zu kommunizieren. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| Die Studierenden sollen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • mit unerwartet schwierigen Situationen umgehen und durch entsprechende Kursänderungen im Consulting Projekt reagieren können. • ihre eigene Haltung als Berater:in definieren, die Ihnen als Leitplanke in der Implementierung der Change-Maßnahmen und im Umgang mit den involvierten Personenkreisen dient • eine gute Selbst- und Teamsteuerung hinsichtlich Zeit, Ressourcen, Verantwortung, Aufgabenübernahme erwerben • die Angemessenheit von Zielen und Interventionen kritisch hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit hinterfragen | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Veränderungsmanagements (2 SWS) • Change Diagnose (2 SWS) • Change Interventionen (2 SWS) • Consultingprojekt (2 SWS) | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Fallstudien • Projektarbeit | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |

| | | | |
|---|---|---|--|
| Begründung | Einklang von Handeln auf sozialer, ökonomischer, ökologischer und moralischer Ebene | Digitale Transformation als bedeutendstes aktuelles Handlungsfeld | |
| Verwendbarkeit Kann gut mit den Studienrichtungen aus den Bereichen „Marketing und Entrepreneurship“ sowie „Logistik-Management und Data Driven Business“ kombiniert werden. | | | |
| Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Skripte der jeweiligen Dozenten • Lauer, T. (2019). Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren (3. Aufl. 2019). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-59102-4Vahs, D. (with Weiland, A.). (2020). Workbook Change Management: Methoden und Techniken (3. Auflage 2020). Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH. Cummings, T. G., Worley, C. G., & Donovan, P. (2020). Organization development and change (EMEA edition). Cengage. | | | |
| Credit Points (CP) 10 | SWS 8 | Veranstaltungssprache Deutsch | |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester | |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 10 CP x 30 Stunden = 300 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | | |
| Präsenzzeit 90 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 58 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 60 Stunden | |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 45 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung 45 Stunden | Prüfungszeit 120 Minuten | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene schriftliche Prüfung | | | |
| Art der Prüfung Portfolio Prüfung | | Gewichtung der Note Schriftliche Prüfung: 50 %, Präsentation 25 %, Bericht 25 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | | |

| Seminar Corporate Social Responsibility | | | |
|---|---|------------------------------|----------------------------------|
| Dozent/Dozentin | | Verantwortlich für das Modul | |
| Prof. Dr. Jens Horbach | | Prof. Dr. Jens Horbach | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen den Begriff des Corporate Social Responsibility vor dem Hintergrund der Theorie der nachhaltigen Entwicklung mit ihren ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Bestimmungsgründe und Rahmenbedingungen eines gesellschaftlich verantwortungsvollen Verhaltens von Unternehmen aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht. Sie können einschätzen, warum und unter welchen Bedingungen nachhaltiges Verhalten nicht nur aus volkswirtschaftlicher, sondern auch aus Unternehmenssicht vorteilhaft sein kann. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich CSR und nachhaltige Entwicklung eigenständig zu verfassen. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Einführung in die CSR – Thematik: Begriffsklärung, Theorie der nachhaltigen Entwicklung, Vorstellung ausgewählter Forschungsartikel Vertiefte Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Erstellung einer Seminararbeit mit Präsentation im Bereich CSR/nachhaltige Entwicklung durch die Studierenden | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht Einführung in das Schwerpunktthema CSR durch den Dozenten Selbständige Erarbeitung eines ausgewählten Themas durch den Studierenden Erstellung von Präsentation und Seminararbeit durch den Studierenden | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | CSR, Theorie der nachhaltigen Entwicklung | | CSR im internationalen Vergleich |
| Verwendbarkeit | | | |
| Ist Pflichtmodul der Studienrichtung Personal und Change Management | | | |
| Literatur | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften Atkinson, Giles; Dietz, Simon; Neumayer, Eric; Agarwala, Matthew (eds.) (2014): Handbook of Sustainable Development, Edward Elgar, Cheltenham Boons, Frank; McMeekin, Andrew (2019): Handbook of Sustainable Innovation, Edward Elgar, Cheltenham | | | |

| | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Schneider, Andreas; Schmidpeter, René (Hrsg.) (2015): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, 2. Auflage, SpringerGabler Verlag, Heidelberg | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 4 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |
| Studienabschnitt: 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des Moduls Wissenschaftliche Methoden | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 45 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 20 Stunden | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 10 Stunden |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 75 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | | |
| Art der Prüfung Portfolioprfung: Präsentation und Studienarbeit | Gewichtung der Note Präsentation: 40 % Studienarbeit: 60 % | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

Studienrichtung Generalistische Ausrichtung – Übersicht

Studierende, die sich auf keine Studienrichtung festlegen, wählen **aus 3 Studienrichtungen Module im Umfang von jeweils 10 CP** aus. Die Studienrichtungen legen die Pflichtmodule für Studierende ohne Studienrichtung (Generalisten) festgelegt. Zusätzlich muss noch ein **Projekt (5 CP)** und ein **Seminar (5 CP)** belegt werden. **Projekte und Seminare sind für Generalisten frei wählbar.**

Die Beschreibungen der einzelnen Module entnehmen Sie bitte den entsprechenden Studienrichtungen.

Folgende Module aus den verschiedenen Studienrichtungen stehen zur Auswahl:

| Finanzen und Controlling | Rechnungslegung, Steuern und Recht | Logistik-Management und Data Driven Business | Marketing und Entrepreneurship | Personal und Change Management |
|---|--|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Corporate Finance und Digitale Controlling-Tools (insg. 10 CP, 8 SWS) | <ul style="list-style-type: none">• ISIR & ErbSt, BewG und Besteuerung von Gesellschaften (insg. 10 CP, 8 SWS)oder• Wirtschaftsprüfung, Analyse von Unternehmen und Nachhaltigkeitsbericht erstattung und IFRS und Konzernabschluss (insg. 10 CP, 8 SWS)oder• Arbeits- und Verfahrensrecht und Gesellschaftsrecht und Kreditsicherung (insg. 10 CP, 8 SWS) | <ul style="list-style-type: none">• Supply Chain Management und Funktionsbereiche des Supply Chain Managements (insg. 10 CP, 8 SWS)oder• Digital Business in digitalisierten Unternehmen und Funktionsbereiche des Supply Chain Managements (insg. 10 CP, 8 SWS) | <ul style="list-style-type: none">• Entrepreneurship und Technologiemanagement und Produkt- und Vertriebsmanagement (insg. 10 CP, 8 SWS) | <ul style="list-style-type: none">• Personalmarketing, Personalauswahl und Personalentwicklung und Performance Management und Arbeitsrecht (insg. 10 CP, 8 SWS)oder• Change Management (insg. 10 CP, 8 SWS) |

7. Semester – alle Studienrichtungen

| Wirtschaftsethik Business Ethics | | | |
|---|---|---|-------------------|
| Dozenten Prof. Dr. Marcus Labbé, ggf. Gastvortragende | | Verantwortlich für das Modul Prof. Dr. Marcus Labbé | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erschließen sich die Grundlagen einer allgemeinen sowie spezifisch ökonomischen Ethik und können die Bedeutung wirtschaftsethisch ausgerichteten Handelns korrekt wiedergeben. Sie benennen darüber hinaus die wesentlichen Ansätze einer ökonomischen Unternehmensethik und wissen, wirtschaftsethische von moralpsychologischen Theorien zu unterscheiden. Sie können den Kompass sowie den Orientierungsrahmen wirtschaftsethischen Handelns beschreiben. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die wichtigsten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik für unterschiedliche Konstellationen interpretieren sowie spezifische Methoden und Instrumente für die Praxis der Unternehmensethik identifizieren und einordnen. Sie wissen, Spannungsfelder zwischen gewinnorientiertem Wachstumsimperativ einerseits sowie gemeinwohlorientiertem Handeln andererseits zu analysieren und utilitaristisch ebenso wie teleologisch aufzulösen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein grundlegend werteorientiertes Koordinatensystem für ethisches Handeln im ökonomischen Kontext aufzuspannen und eine entsprechende Handlungsorientierung zu vertreten. Sie können darauf aufbauend ein Ethik-Manifest für zukünftige gefragte Persönlichkeiten ausarbeiten und Nuancen unterschiedlichen Agierens werten und bewerten. | | | |
| Inhalt | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der allgemeinen und ökonomischen Ethik Ansätze und Praxisfelder der Unternehmensethik Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte Ethik und Menschenrechte im globalen Wirtschaftssystem Ethik als Kompass und Orientierungsrahmen ökonomischen Handelns | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Seminaristischer Unterricht, Übungen, Business Cases, ggf. Gastvorträge | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung Sensibilisierung für verantwortungsvolles Wirken und Bewirken | Wirtschaftsethisches Handeln bezieht nach- folgende Generationen und Gemeinwohl ein | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| Dieses Modul baut auf den Modulen der Orientierungsphase auf und ist Pflichtmodul für alle Absolventen in spe, die sich auch jenseits spezifischer Fachexpertise zu gefragten, charakterfesten Persönlichkeiten entwickeln sollen. | | | |

Literatur

Skripten der Dozent:innen; konkrete Buchempfehlungen zu Veranstaltungsstart;

Grundlagenliteratur:

- Arnd Götzelmann: Wirtschaftsethik Workshop kompakt: Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Einführung in die ökonomische Ethik
- Bernd Noll: Grundriss der Wirtschaftsethik – Von der Stammesmoral zur Ethik der Globalisierung
- Bernhard Emunds: Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte
- Bernward Gesang: Wirtschaftsethik und Menschenrechte: Ein Kompass zur Orientierung im ökonomischen Denken und im unternehmerischen Handeln
- Christian A. Conrad: Wirtschaftsethik – Eine Voraussetzung für Produktivität
- Christoph Lütge, Marianne Thejls Ziegler: Evolving Business Ethics: Integrity, Experimental Method and Responsible Innovation in the Digital Age
- Christoph Lütge, Matthias Uhl, Alexander Kriebitz: Business Ethics and Digitization
- Christoph Lütge, Matthias Uhl: Wirtschaftsethik
- Günter Wilhelms, Helge Wulsdorf: Verantwortung und Gemeinwohl: Wirtschaftsethik - eine neue Perspektive
- Hans-Michael Ferdinand: Transparenz – Die Form moralischer Ökonomie, Einführung in die Wirtschaftsethik
- Jule Endrweit, Grit Marx: Wirtschaftsethik, soziale Verantwortung, zukunftsfähiges Wirtschaften: Ein transaktionsanalytischer Baukasten zur ethischen Orientierung für Organisationen
- Karl-Heinz Brodbeck: Buddhistische Wirtschaftsethik – eine Einführung
- Matthias Schüz: Angewandte Unternehmensethik – Grundlagen für Studium und Praxis
- Max Weber: Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen – Konfuzianismus und Taoismus, Hinduismus und Buddhismus, Das antike Judentum, Die Pharisäer und mehr
- Michael S. Aßländer: Handbuch Wirtschaftsethik
- Robert Holzmann: Wirtschaftsethik
- Traugott Jähnichen, Joachim Wiemeyer: Wirtschaftsethik 4.0: Der digitale Wandel als wirtschaftsethische Herausforderung

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Credit Points (CP) 3 | SWS 2 | Veranstaltungssprache Deutsch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Wintersemester | Dauer 1 Semester |

Studienabschnitt:

4. Studienjahr, 7. Semester

Teilnahmevoraussetzungen am Modul

Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:

§ 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft:
„...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“

Empfohlene Voraussetzungen:

Es wird dringend empfohlen, dieses Pflichtmodul im jeweils letzten Studiensemester, d.h. unmittelbar vor Studienabschluss zu absolvieren.

| | | |
|--|---|---|
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 3 CP x 30 Stunden = 90 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit 22,5 Stunden | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 22,5 | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung 10 |
| Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 35 Stunden | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Studienarbeit und Präsentation | | |
| Art der Prüfung Portfolioprüfung: Studienarbeit (Ausarbeitung eines Ethik-Manifestes) und Präsentation | Gewichtung der Note Studienarbeit: 60 % Präsentation: 40 % mit Erfolg abgelegt / ohne Erfolg abgelegt | |
| Notenskala Gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Wahlpflichtmodul | | | |
|---|--|--|--|
| Electives | | | |
| Dozent/Dozentin Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Alle hauptamtlichen Professor:innen sowie weitere Lehrbeauftragte | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Studierende beschäftigen sich in den Wahlpflichtfächern mit speziellen funktionalen oder branchenspezifischen Themenfeldern. Studierende bauen ein tiefgreifendes Verständnis der jeweils behandelten Fragestellungen auf. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Studierende vertiefen ihre Kenntnisse gemäß ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten. Studierende sind in der Lage, die jeweils in den Wahlpflichtfächern behandelten Fragestellungen tiefgehend zu analysieren. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Studierende analysieren die jeweils behandelten Themen kritisch aus verschiedenen Gesichtspunkten und erarbeiten eigenständige Lösungsvorschläge für die jeweiligen Problemstellungen. | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Inhalte der Wahlpflichtfächer decken die unterschiedlichen funktionalen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften oder spezifische Branchenthemen ab. | | | |
| Nachhaltigkeit / Digitalisierung / Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Abhängig vom jeweils angebotenen Wahlpflichtfach | Abhängig vom jeweils angebotenen Wahlpflichtfach | Abhängig vom jeweils angebotenen Wahlpflichtfach |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Richtet sich nach dem gewählten Wahlpflichtmodul: z.B. Seminaristischer Unterricht, Übungen, Präsentationen, Exkursionen, Gastvorträge/Praxisvorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele | | | |
| Verwendbarkeit | | | |
| Die Wahlpflichtfächer greifen Themen aus allen Lehrbereichen auf und helfen ausgewählte Themenbereiche zu vertiefen. | | | |
| Literatur | | | |
| Fachliteratur zur gewählten Fragestellung | | | |
| Credit Points (CP) 5 | SWS 5 | Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch | |
| Modulart Wahlpflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Semesteraktuell wird das Angebot an Wahlpflichtfächern in der Lernplattform Moodle abgebildet. | | Dauer 1 Semester |

| | | |
|---|--|---|
| Studienabschnitt 3./4. Studienjahr, 6./7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung: § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „...der Eintritt in die Studienrichtungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden. Die CP aus Wahlpflichtmodulen werden nicht mitgerechnet.“ Empfohlene Voraussetzungen: keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 5 CP x 30 Stunden = 150 Stunden Die Aufschlüsselung des Gesamtarbeitsaufwands variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption. | | |
| Präsenzzeit | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung |
| Erstellung von Haus-, Seminar-, Studienarbeiten | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Wird semesteraktuell im Studienplan festgelegt. | | |
| Art der Prüfung Wird semesteraktuell im Studienplan festgelegt. | | Gewichtung der Note Richtet sich nach dem gewählten Wahlpflichtmodul. |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |

| Bachelorarbeit Bachelor Thesis | | | |
|---|---------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Dozent/Dozentin Professor:innen der Fakultät Wirtschaft sowie weitere Lehrbeauftragte | | Verantwortlich für das Modul Professor:innen der Fakultät Wirtschaft | |
| Lernergebnisse/Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich selbständig wissenschaftlich mit einer komplexen Problemstellung auseinander. | | | |
| Fertigkeiten | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beherrschen das selbständige, kritische, wissenschaftliche Arbeiten bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen. | | | |
| Kompetenzen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes und umfangreiches Thema detailliert zu analysieren sowie kritisch zu beleuchten und als schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung gemäß den geltenden Standards aufzubereiten. | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Verfassen einer Bachelorarbeit gemäß den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens Um die praxisorientierte Qualifikation der Studierenden zu fördern, soll das Thema der Bachelorarbeit möglichst in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen bearbeitet werden. Theoretische und praktische Teile müssen in einem sinnvollen Verhältnis stehen. Der theoretische Teil soll mindestens 30 % der Arbeit umfassen. | | | |
| Abgabe: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit ist fristgerecht in digitaler Form abzugeben. Alle zitierten Internetquellen sind hierbei als Kopie der betreffenden Seiten zu dokumentieren. <p>Ob die Arbeit zusätzlich in ausgedruckter Form (max. 2 Exemplare) dem Betreuer zu übermitteln ist, ist individuell abzustimmen.</p> | | | |
| Umfang | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> 50 - 60 Textseiten (ohne Titelblätter, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang) Abweichungen von der Seitenzahl sind mit dem/der Betreuer:in abzustimmen | | | |
| Formales | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schrift: Arial 11 mit 1,5 zeiligem Abstand Bei Fußnoten sind Schrift und Abstand kleiner zu wählen Seitenränder: links 3 cm, ansonsten max. 2,5 cm Weitere formale Vorgaben sind den Formalitäten für wissenschaftliche Arbeiten der Fakultät Wirtschaft zu entnehmen. | | | |
| Nachhaltigkeit/Digitalisierung/Internationalität | | | |
| Besonderer Fokus auf | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Internationalität |
| Begründung | Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit | Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit | Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit |
| Lehr- und Lernformen | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten | | | |
| Verwendbarkeit | | | |

- Die Bachelorarbeit baut auf dem bisherigen Studienangebot auf und vertieft dieses in einem bestimmten Bereich

Literatur
 Fachliteratur zur gewählten Fragestellung

| | | |
|--|--|---|
| Credit Points (CP) 12 | SWS | Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch |
| Modulart Pflichtmodul | Häufigkeit/Turnus Jedes Semester | Dauer 4 Monate |
| Studienabschnitt 4. Studienjahr, 7. Semester | | |
| Teilnahmevoraussetzungen am Modul Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung Informationen dazu können § 10 der Studien- und Prüfungsordnung entnommen werden. Vor Antritt der Bachelorarbeit müssen mindestens 135 CPs erzielt worden sein. Empfohlene Voraussetzungen keine | | |
| Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung 12 CP x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt: | | |
| Präsenzzeit | Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit | Gelenkte Vor- und Nachbereitungszeit / Übung |
| Erstellung von Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 360 h | Vorbereitungszeit für Prüfung | Prüfungszeit |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Verfassen der Bachelorarbeit | | |
| Art der Prüfung Bachelorarbeit | Gewichtung der Note Schriftliche Arbeit: 100 % | |
| Notenskala Gemäß §20 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung. | | |